

Statistisches Amt der Stadt Bern

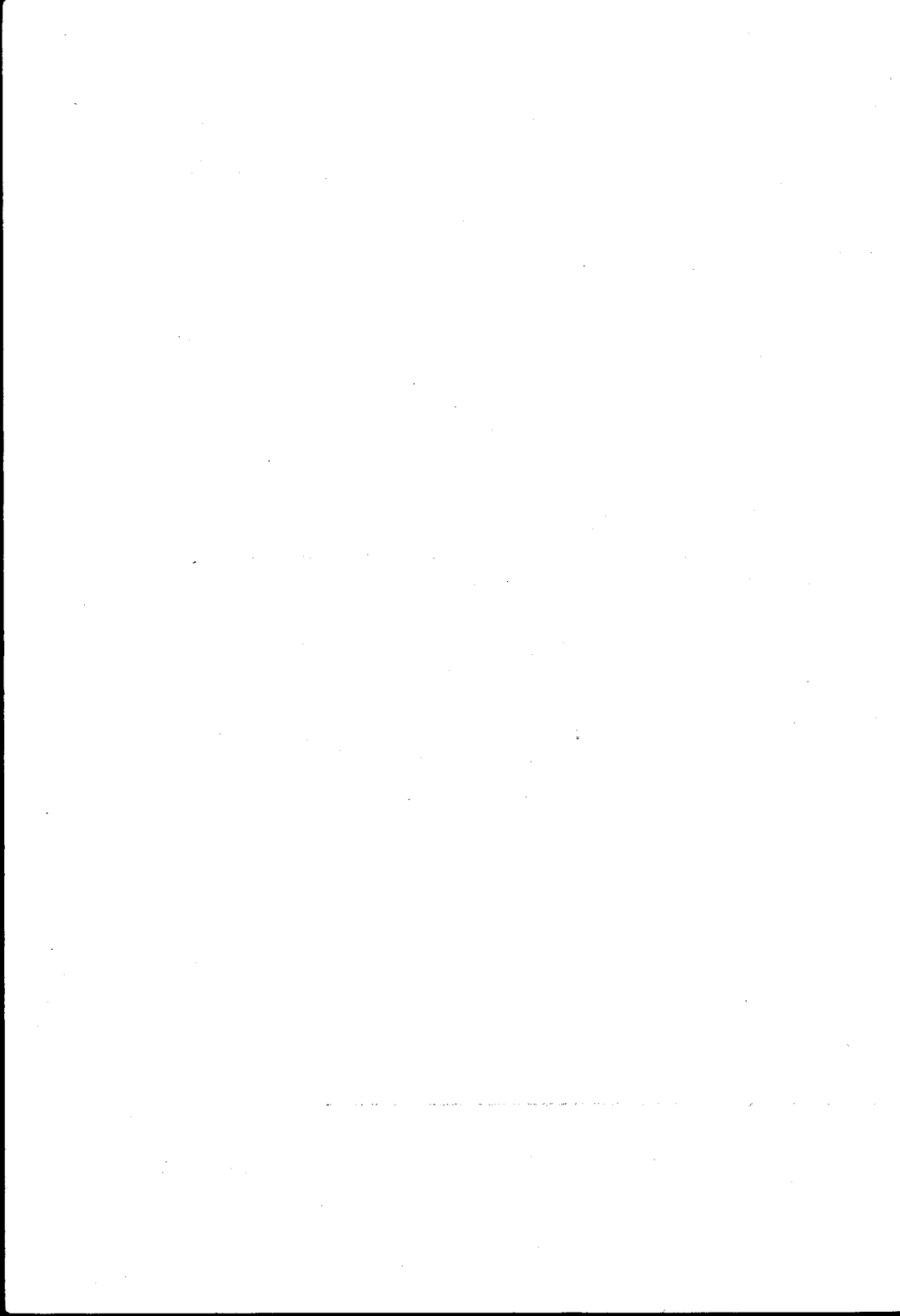


Jahrbuch

Anhang: **1.** Berner Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen,
Januar bis Juni 1948.

2. Sachregister.

1947/1948



INHALT

		Seite
BEGLEITWORT		5
JAHRESÜBERBLICK 1947		7
 JAHRESÜBERSICHTEN	 Übersicht	
1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN ...	1—12	35
2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT	13—29 a	41
3. PREISE, INDEXZIFFERN, HAUSHALTUNGS- RECHNUNGEN	30—37	55
4. ARBEITSMARKT	38—46	62
5. INDUSTRIE, HANDEL, GASTGEWERBE	47—60	67
6. VERKEHR	61—71	74
7. FÜRSORGE	72—87	81
8. GEMEINDEBETRIEBE	88—90	90
9. GEMEINDEHAUSHALT	91—99	92
10. GEMEINDEGEBIET	100—101	99
11. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN	102—103	100
12. TIERPARK DÄHLHÖLZLI	104	105
13. WITTERUNG	105	105
14. HYDROGRAPHISCHE VERHÄLTNISSE		106
15. GEOGRAPHISCHE LAGE		106
BERNER WIRTSCHAFTSZAHLEN, 1850—1947		107
 ANHANG		
BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN, JANUAR BIS JUNI 1948		126
SACHREGISTER		128

Zeichenerklärung

(nach den vom Verbands Schweizerischer Statistischer Ämter aufgestellten Richtlinien).

1. Eine Null (0 oder 0,0 usw.) bedeutet eine GröÙe, die kleiner ist als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit.
2. Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß nichts vorkommt (kein Fall, kein Betrag usw.).
3. Ein Stern (*) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß diese nicht bekannt ist.
4. Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, daß eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist.
5. Eine hochgestellte kleine Zahl (¹), ²) usw.) dient als Hinweis auf eine Fußnote.

BEGLEITWORT.

Seit dem Jahre 1927 unterrichtet das Statistische Jahrbuch der Stadt Bern mit einem einzigen Unterbruch im Jahr 1939 über die Entwicklung der Bevölkerung und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Bern. Zum einundzwanzigsten Male tritt es jetzt den Weg in die Öffentlichkeit an. Es zerfällt, wie seine Vorgänger, in einen Text- und Tabellenteil. Die Textausführungen beschränken sich auf die Hervorhebung bedeutsamer Vorgänge des Berichtsjahres; von Fall zu Fall wird zugleich ein Rückblick geboten, der dem Benützer des Jahrbuches willkommen sein wird.

Der Aufbau der Jahresübersichten ist im wesentlichen derselbe geblieben wie in den Vorjahren. Die zahlreichen Anfragen über die Entwicklung der Zinssätze für Hypotheken und Baukredite veranlaßte uns, die bisherige Tabelle 55, „Sparguthaben bei den Sparkassen“, zu vereinfachen und hier neu die Entwicklung des Hypothekenbestandes und die Zinssätze für Hypotheken und Baukredite bei den stadtbernischen Banken aufzunehmen.

Die Tabellen 62 und 63 sind durch zwei neue Ausweise erweitert. Die eine (62) gibt jetzt auch über die Zahl der Fahrräder Auskunft. Die andere (63) enthält erstmals die Ausweise der Bern—Worb-Bahnen. Neu ist im Abschnitt „Gemeindehaushalt“ die Tabelle über die aushilfsweise und nebenamtlich Beschäftigten nach Verwaltungsabteilungen. Bisher wurde eine gleichartige Tabelle nur für die dauernd und hauptamtlich Beschäftigten geboten.

Die zeitlichen Tabellen 10 und 11, S. 118 und 119, erfuhren eine Neugestaltung und enthalten erstmals auch Ausweise über die Nachlaßverträge, Abzahlungsverkäufe, Sparguthaben (Tabelle 10) sowie über die Hotelgäste aus dem Ausland und die Übernachtungen und die Bettenbesetzung (Tabelle 11). Eine neue zeitliche Tabelle 12 gibt über die Schuleintritte und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen Aufschluß.

Als Anhang enthält das Jahrbuch 1947/48 die üblichen fünf Tabellen über die wichtigsten Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen vom Januar bis Juni 1948.

Wie schon immer haben eine größere Anzahl von Amtsstellen und Privatpersonen zum Jahrbuch Material beigesteuert. Für ihre Bereitwilligkeit zur Mitarbeit sei ihnen hiermit gedankt. Nach wie vor ist das Statistische Amt bemüht, die Jahrbuchausweise zu verbessern und zu erweitern. Der Unterzeichnete richtet daher die höfliche Bitte an die Benützer, das Statistische Amt auf Lücken im Jahrbuch und Ausbaumöglichkeiten aufmerksam zu machen. Verbesserungsvorschläge und sonstige Anregungen sind sehr willkommen und werden jederzeit dankbar entgegengenommen.

Bern, im August 1948.

**Statistisches Amt der Stadt Bern,
Dr. H. FREUDIGER.**

Jahresüberblick 1947.

1. Bevölkerung.

Das Jahr 1947 brachte unserer Stadt mit 1739 Personen oder 12,6⁰/₀₀ einen etwas stärkeren Bevölkerungszuwachs als das Vorjahr mit seinen 1132 oder 8,3⁰/₀₀. Zu Beginn des Jahres zählte Bern 137 816, am Ende 139 555 Einwohner, von denen 64 172 oder 46,0% männlichen und 75 383 oder 54,0% weiblichen Geschlechts waren. Die mittlere Wohnbevölkerung beträgt 138 500 (1946: 136 700).

Der Bevölkerungszuwachs des Berichtsjahres setzt sich aus einem Geburtenüberschuß von 1119 und einem Zuzugsüberschuß von 620 Personen zusammen. Ein Blick auf die letzten neun Jahre zeigt, daß seit 1942 der Anteil des Geburtenüberschusses an der Bevölkerungszunahme stets überwiegt.

Jahr	Geburten- überschuß	Zuzugs- überschuß	Zusammen	Von der Gesamtzunahme entfallen auf	
				Geburten- überschuß	Zuzugs- überschuß
		absolute Zahlen		Prozentzahlen	
1939	224	1999	2223	10,1	89,9
1940	274	3191	3465	7,9	92,1
1941	644	1611	2255	28,6	71,4
1942	958	— 433	525	182,5	— 82,5
1943	1069	807	1876	57,0	43,0
1944	1137	1069	2206	51,5	48,5
1945	1144	260	1404	81,5	18,5
1946	1170	— 38	1132	103,4	— 3,4
1947	1119	620	1739	64,3	35,7

Die Zahl der Ausländer ist im Berichtsjahr neuerlich gestiegen und zwar von 4130 (3,0%) auf 4973 (3,6%); sie war im Jahre 1910 mit 9602 oder 10,6% der Gesamtbevölkerung am größten.

Die Agglomeration Bern (Stadt einschließlich Bolligen, Bremgarten, Köniz, Muri und Zollikofen) zählte auf Jahresende 1947 176 507 (173 025) Einwohner.

Im abgelaufenen Jahr fanden 1513 Eheschließungen statt, gegenüber 1507 im Vorjahr. Die Heiratsziffer (Eheschließungen auf 1000 Einwohner) beträgt 10,9 gegen 11,0 im Vorjahr. Aus der zeitlichen Tabelle auf S. 110 geht hervor, daß die Heiratsziffer in den Jahren des ersten Weltkrieges zwischen 7 und 8 schwankte und in den Nachkriegsjahren 1919—1922 mehr als 10 betrug. Das Jahr 1920 verzeichnet mit 12,4 sogar einen seither nicht wieder erreichten Höchststand. In den Jahren 1923 bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges ging die Heiratsziffer wiederum zurück und betrug im Jahre 1939 9,8. Im Gegensatz zum ersten Weltkrieg ist die Heiratsziffer schon mit dem ersten Kriegsjahr des zweiten Weltkrieges angestiegen und seither mit rund 11⁰/₀₀ nahezu unverändert geblieben. Die starke Heiratsfrequenz der letzten Jahre hat u. a. einen Wohnungsbedarf erzeugt, den die Bautätigkeit bisher nicht befriedigen konnte. Nach Lage der Verhältnisse ist auch noch für das Jahr 1948 mit einer fast ebenso großen Heiratsziffer zu rechnen; dann wird aber eine rückläufige Bewegung eintreten, dies um so mehr, als in den nächsten Jahren die schwachen Geburtsjahrgänge von 1924 ab zum Heiraten kommen.

Eine, wenn auch nur leichte rückläufige Bewegung ist, wie gesehen, bereits im Berichtsjahr eingetreten.

Das durchschnittliche Heiratsalter ist gegenüber dem Vorjahr mit 30,6 (30,9) beim Mann und 27,6 (27,7) bei der Frau nahezu unverändert geblieben.

Die Zahl der Geburten hat im vergangenen Jahr von 2505 auf 2477 abgenommen. Im Vergleich zum Jahrfünfte Durchschnitt 1934/38 nahm die Geburtenzahl von 1939 bis heute folgenden Verlauf.

Jahr bzw. Jahres- durchschnitt	Lebendgeborene absolut	auf 1000 Einwohner	Jahr bzw. Jahres- durchschnitt	Lebendgeborene absolut	auf 1000 Einwohner
1934/38 ..	1384	11,5	1943	2296	17,4
1939	1407	11,4	1944	2466	18,4
1940	1563	12,4	1945	2534	18,7
1941	1880	14,5	1946	2505	18,3
1942	2181	16,7	1947	2477	17,9

Ebenso wie bei den Eheschließungen ist also auch bei den Geburten, und zwar hier absolut und relativ, eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Ehelich geboren wurden 2365 oder 95,5 (95,6) % der Lebendgeborenen, außerehelich 112 oder 4,5 (4,4) %. Totgeborene gab es 38 (39).

In Spitälern kamen von den 2477 Lebendgeborenen 2027 oder 81,8 (79,7) % zur Welt.

Eine Ausscheidung der ehelich Lebendgeborenen nach der Geburtenfolge zeigt folgendes Bild.

Jahr bzw. Jahres- durchschnitt	Geburtenfolge, d. h. aus jetziger Ehe das wievielte lebendgeborene Kind						Zu- sammen
	1.	2.	3.	4.	5.	6. und späteres Kind	
	Absolute Zahlen						
1934/38 ..	631	379	153	63	32	36	1294
1940	725	407	183	78	34	40	1467
1941	913	465	233	83	41	42	1777
1942	1086	595	240	80	47	36	2084
1943	1051	721	259	89	35	35	2190
1944	1094	762	317	104	38	41	2356
1945	1072	801	339	133	43	37	2425
1946	1000	831	365	111	45	42	2394
1947	1036	756	342	145	46	40	2365
Zunahme in % gegenüber 1934/38							
1943	66,6	90,2	69,3	41,3	9,4	— 2,8	69,2
1944	73,8	101,0	105,2	65,1	18,8	13,9	82,1
1945	69,9	111,4	121,6	111,1	34,4	2,8	87,4
1946	58,5	119,3	138,6	76,2	40,6	16,7	85,0
1947	64,2	99,5	123,5	130,2	43,8	11,1	82,8

Die Prozentzahlen zeigen, daß in den letzten Jahren die dritten und weiteren Geburten im Vergleich mit den Zahlen der Jahre 1934/38 auf Kosten der Erst- und Zweitgeburten zugenommen haben. Im Berichtsjahr ist die Zunahme der Viertgeburten besonders augenfällig.

Im Jahre 1947 starben in Bern 1358 (1335) Personen, auf 1000 Einwohner wie im Vorjahr 9,8. Damit hielt sich auch das Jahr 1947 wieder im Rahmen der Berner Sterblichkeitsverhältnisse der letzten zwanzig Jahre, deren Sterbeziffern durchwegs zwischen 9,3 und 10,6 lagen. Diese im interlokalen und besonders im internationalen Vergleich so günstigen Sterbeziffern sind u. a. auf unsere hochentwickelte Gesundheitspflege und -fürsorge zurückzuführen.

Die Verstorbenen erreichten folgendes Alter:

Altersjahre	Absolute Zahlen		Prozentzahlen				
	1946	1947	1917	1927	1945	1946	1947
unter 1 Jahr	91	84	16,4	5,1	6,8	6,8	6,2
1—14 Jahre	24	25	8,0	4,6	2,7	1,8	1,8
15—59 Jahre	399	368	37,5	39,5	33,5	29,9	27,1
60 u. mehr Jahre	821	881	38,1	50,8	57,0	61,5	64,9
Todesfälle							
überhaupt	1335	1358	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Prozentzahlen zeigen die Wirkungen des veränderten Altersaufbaues der Bevölkerung, ein starkes Herabsinken der Sterblichkeit der jüngsten und andererseits eine Zunahme der Sterbefälle in den höheren und höchsten Altersklassen.

Unter den Todesursachen des Jahres 1947 treten wiederum Krebs und Arterienverkalkung neben den Herzkrankheiten besonders hervor. Auf 10 000 Einwohner starben:

Todesursache	1947		1946	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Tuberkulose	6,7	6,3	7,0	7,3
Krebs	17,9	13,3	14,6	13,1
Arterienverkalkung	23,4	21,3	18,2	21,8
Herzkrankheiten	8,9	14,9	12,9	11,8

An Tuberkulose starben 90 (98) Personen, d. h. weniger als im Vorjahr. Von den wichtigsten Infektionskrankheiten ist nur die Grippe hervorzuheben, an der im Jahre 1947 15 (7) Personen starben. Tödlich verunfallten wie im Vorjahr 51 Personen; Selbstmorde erfolgten 41 (47).

Im 1. Lebensjahr starben 84 (91) Kinder; auf 100 Lebendgeborene 3,4 (3,6).

Die Wanderungsbewegung hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Die Gesamtzahl der 1947 nach Bern zugezogenen Personen beträgt 14 206 (14 455), die der Weggezogenen 13 586 (14 493), Zuzugsüberschuß 620 (—38). Der Anteil der Männer beträgt am Zuzug 42,9 (43,5) %, am Wegzug 43,4 (43,3) %.

Familien sind im Berichtsjahr 1056 (1261) zu- und 1095 (1245) weggezogen. Über die Stärke der Wanderbewegung in den letzten Jahren geben die folgenden Promillezahlen Aufschluß:

Jahr	Zu- und weggezogene Familien		Familien und Personen auf 1000 Einwohner	
	Personen			
	Zugezogene	Weggezogene	Zugezogene	Weggezogene
1939	7,4	6,1	97,4	81,2
1940	8,7	4,9	96,7	71,5
1941	7,4	6,6	98,6	86,1
1942	5,3	6,8	88,0	91,3
1943	4,5	5,2	83,8	77,7
1944	5,5	4,8	85,0	77,0
1945	6,6	6,6	93,4	91,5
1946	9,2	9,1	105,7	106,0
1947	7,9	7,9	102,6	98,1

Erheblich größer war in Bern die Wanderbewegung vor und während des ersten Weltkrieges, und auch in den Jahren 1923—1933 schwankte die Promilleziffer der Zugezogenen zwischen 112 und 124 und jene der Weggezogenen zwischen 95 und 117. Die größte Wanderungsziffer, die Bern seit Bestehen statistischer Aufzeichnungen je aufwies, verzeichnet das Jahr 1913 mit einer Zuzugsziffer von 188,7 und einer Wegzugsziffer von 157,9 auf 1000 der damaligen Wohnbevölkerung.

Der Mehrwegzug der öffentlichen Funktionäre hat auch im Berichtsjahr mit 76 (186) Personen angehalten.

Das stadtbernerische Bürgerrecht wurde 102 (95) Personen erteilt, darunter 45 (29) Ausländern. Nach der Heimat waren 24 (19) Deutsche, 3 (3) Franzosen, 6 (7) Italiener und 12 (—) andere Ausländer.

Nach Übersee sind 67 (35) Personen ausgewandert.

An ansteckenden Krankheiten wurden dem Stadtarztamt im Berichtsjahr 832 (230) Fälle von Influenza sowie 475 (313) Fälle von Masern und Röteln gemeldet.

In die Spitäler der Stadt traten 29 147 (28 457) Personen zur Pflege ein; von diesen wohnten 12 891 (12 284) in Bern. Die Zahl der Pflegetage beträgt 1 031 558 (1 040 310).

Daß immer mehr Erkrankte ein Spital aufsuchen, zeigt die folgende Zusammenstellung:

Jahr	Eintritte von in Bern wohnhaften Patienten	Auf 1000 Einwohner	Jahr	Eintritte von in Bern wohnhaften Patienten	Auf 1000 Einwohner
1927 ...	5 750	53,3	1940 ...	8 860	70,1
1930 ...	6 509	58,6	1946 ...	12 284	89,9
1935 ...	7 864	65,1	1947 ...	12 891	93,1

2. Bau- und Wohnungsmarkt.

Die Lage auf dem Baumarkt beanspruchte auch im Jahre 1947 die volle Aufmerksamkeit der Stadtbehörden. Es bedurfte nach wie vor des Einsatzes aller Kräfte, die berufen und gewillt sind, den Wohnungsbau zu fördern. Der Wohnungsbedarf war, gemessen an der Zahl der wohnungssuchenden Familien immer noch sehr groß, und die Zahl der erstellten Wohnungen entspricht nicht den Ende des Vorjahres gehegten Erwartungen.

Im Berichtsjahr wurden 751 (929) Wohnungen durch Neubau und 28 (35) durch Umbau erstellt; Abgang 12 (34). Der Reinzugang beträgt demnach 767 (930), statt der erwarteten rund 900—1000 Wohnungen. Als Ursachen des Rückganges der Wohnbautätigkeit sind zu nennen: Mangel an Baumaterialien und vor allem an Facharbeitern und vielleicht auch eine allzu starre Handhabung der Mietpreiskontrolle.

Von den 779 durch Neu- und Umbau erstellten Wohnungen, die im Berichtsjahr bezugsbereit wurden, sind die meisten von privaten Bauherren errichtet worden, nämlich 580 (649), an zweiter Stelle kommen die Mieter-Baugenossenschaften mit 146 (181), an dritter die Stadtgemeinde mit 52 (134). Bei der in Tabelle 13 ausgewiesenen einzigen Wohnung der Erstellergruppe „Bund, Kanton usw.“ handelt es sich um eine Dienstwohnung im neuen Verwaltungsgebäude der Eidg. Alkoholverwaltung an der Länggaßstraße. Eine zeitliche Betrachtung zeigt, daß der Anteil der privaten Bauherren am Wohnungsbau in den Jahren 1939—1942 noch stärker war und über 90% der Gesamtwohnungsproduktion betrug.

Nach dem Ersteller verteilen sich die seit 1939 neu- und umgebauten Wohnungen wie folgt:

Ersteller	1939	1940	1941	Prozentzahlen					
				1942	1943	1944	1945	1946	1947
Gemeinde	0,2	0,5	—	—	12,1	4,6	4,6	13,9	6,7
Andere öffentl.									
Korporationen	0,4	0,5	—	—	0,1	—	—	—	0,1
Mieter-Baugenossenschaften ..	4,8	0,3	3,4	5,7	7,9	18,8	19,8	18,8	18,7
Private Bauherren	94,6	98,7	96,6	94,3	79,9	76,6	75,6	67,3	74,5
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Von den 779 Neubauwohnungen des Jahres 1947 entfallen 511 oder 65,6 (70,5) % auf Kleinwohnungen (1—3 Zimmer), 255 auf Mittelwohnungen oder 32,7 (27,9) % (4—5 Zimmer) und 13 oder 1,7 (1,6) % auf Großwohnungen.

Die Ausstattung der Wohnungen bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Von 100 Wohnungen wiesen 99 Badezimmer und elektrische Küche auf, 81 Etagen- oder Zentralheizung und 17 Warm-
luftheizung.

476 oder 61,1 (50,4) % aller Neubauwohnungen wurden mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellt. Eine bei den drei größeren bernischen Stadtgemeinden Biel, Thun und Burgdorf sowie in Zürich und Basel durchgeführte Erhebung über das Ausmaß der Wohnbautätigkeit mit öffentlicher Finanzbeihilfe zeitigte, daß in Bern in den letzten Jahren verhältnismäßig am meisten Wohnungen ohne öffentliche Finanzbeihilfe erstellt worden sind, eine für das stadtbernische Baugewerbe sicherlich recht erfreuliche Feststellung.

Jahr	Bern	Stadtgemeinde				Thun
		Basel	Zürich	Biel	Burgdorf	
		neuerstellte Wohnungen überhaupt				
absolute Zahlen						
1943	684	277	1772	234	69	184
1944	824	898	2206	192	21	168
1945	988	766	2192	194	50	156
1946	964	793	2330	245	50	175
1947	779	889	2022	384	69	297

Jahr	Stadtgemeinde					
	Bern	Basel	Zürich	Biel	Burgdorf	Thun
	ohne öffentliche	Finanzbeihilfe	neuerstellte	Wohnungen		
	absolute Zahlen					
1943	489	245	1339	44	—	25
1944	515	114	1246	11	1	19
1945	492	119	968	53	4	18
1946	478	220	896	88	3	27
1947	303	183	732	100	24	27
	Prozentzahlen					
1943	71,5	88,4	75,6	18,8	—	13,6
1944	62,5	12,7	56,5	5,7	4,8	11,3
1945	49,8	15,5	44,2	27,3	8,0	11,5
1946	49,6	27,7	38,5	35,9	6,0	15,4
1947	39,9	20,6	36,2	26,0	34,8	9,1

Einfamilienhäuser wurden im Berichtsjahr 156 (202) erstellt; das sind 20,0 (21,0) % aller neuen Wohngelegenheiten. Wie nehmen sich diese Ziffern im interlokalen Vergleich aus?

Jahr	Erstellte Einfamilienhäuser in der Stadtgemeinde					
	Bern	Basel	Zürich	Biel	Burgdorf	Thun
			absolute Zahlen			
1943	129	12	271	60	37	56
1944	150	211	521	22	13	63
1945	171	187	458	50	27	40
1946	202	145	590	35	23	86
1947	156	110	494	61	26	66
	in % aller neuen Wohnungen					
1943	18,9	4,3	15,3	25,6	53,6	29,3
1944	18,2	23,5	23,6	11,5	61,9	37,7
1945	17,3	24,4	20,9	25,8	54,0	25,6
1946	21,0	18,3	25,3	14,3	46,0	49,1
1947	20,0	12,4	24,4	15,9	37,7	22,4

Besonders groß war wiederum der Anteil des Einfamilienhausbaues an der Wohnungsproduktion der Mieter-Baugenossenschaften.

Die entsprechenden Zahlen seit 1943 lauten, verglichen mit jenen der durch die Gemeinde erstellten Wohnungen:

Mit öffentlicher Finanzbeihilfe von der Gemeinde und Mieter-Baugenossenschaften erstellte Wohnungen

Jahr	Gemeinde			Mietergenossenschaften		
	erstellte Wohnungen überhaupt	davon absolut	Einfamilienhäuser in %	erstellte Wohnungen überhaupt	davon absolut	Einfamilienhäuser in %
1943	83	83	100,0	54	35	64,8
1944	38	14	36,8	155	96	61,9
1945	44	4	9,1	196	146	74,5
1946	134	42	31,3	181	141	77,9
1947	52	16	30,8	146	120	82,2

Zu Vergleichszwecken seien hier die anlässlich der bereits genannten Erhebung gewonnenen Prozentzahlen der Städte Basel, Zürich, Biel, Burgdorf und Thun hergesetzt.

Jahr	Von je 100 von den Mieter-Baugenossenschaften erstellten Wohnungen waren Einfamilienhäuser				
	Basel	Zürich	Biel	Burgdorf	Thun
1943	—	47,1	55,6	64,7	100,0
1944	51,0	45,2	18,5	100,0	39,8
1945	45,9	35,2	18,8	31,0	70,4
1946	30,4	40,4	19,6	—	64,0
1947	21,1	33,7	22,2	50,0	11,6

Sowohl aus nationalen als auch aus sozialen Gründen ist die durch einen vermehrten Siedlungsbau aufgelockerte Wohnweise unserer Stadt sicher begrüßenswert. Zahlreiche Familien konnten auf diese Weise aus den überfüllten Altstadtwohnungen herausgenommen und in gesundheitlich einwandfreien Wohnungen untergebracht werden. Die soziale Bedeutung des Eigenheim-Siedlungsbaues zugegeben, darf indes festgestellt werden, daß diese Art des Wohnungsbaues die teuerste ist und den Wohnungsmangel nicht wirksam zu bekämpfen vermag. Ein weiterer heute und in Zukunft noch mehr ins Gewicht fallender Nachteil des Einfamilienhausbaues besteht darin, daß dieser, wenn er überbietet, zu viel Bodenfläche beansprucht und immer mehr zum Verschwinden landwirtschaftlicher Heimwesen führt. Behördlicherseits wird daher in der allerjüngsten Zeit der Bau von Miethäusern mit 4—6 Wohnungen wiederum mehr gefördert.

Bei den von der Gemeinde im Berichtsjahr erstellten Wohnungen handelt es sich um 16 Einfamilienhäuser (8 zu 4 Zimmern und 8 zu

5 Zimmern) an der Freiburgstraße (Hohliebe) sowie um 6 Mehrfamilienhäuser auf der Höhe Bümpliz (Burgunderstraße und Bernstraße) mit 6 Ein-, 15 Zwei- und 15 Dreizimmerwohnungen.

Von den 146 durch Mieter-Baugenossenschaften erstellten Wohnungen entfallen 110 auf die Siedlungsbaugenossenschaft Bern (Wylergut) und 36 auf die Siedlungsbaugenossenschaft Melchenbühl. Nach der Wohnungsgröße verteilen sich diese Wohnungen wie folgt: 7 zu 2 Zimmern, 15 zu 3 Zimmern, 54 zu 4 Zimmern, 69 zu 5 Zimmern und 1 zu 6 Zimmern.

Die im Mai 1947 durchgeführte Mietpreisstatistik, die sich auf 11 979 Mietwohnungen von 2—4 Zimmern erstreckte, ergab gegenüber der Erhebung vom Vorjahr einen Mietindex von 105,8 (105,0). Die Erhöhung um 0,8% ist — wie in den frühern Jahren — fast ausschließlich auf den Einbezug der im Vorjahr neuerstellten Wohnungen zurückzuführen.

Unsere Wohnungsmarktlage hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wenig verändert.

Anlässlich der Leerwohnungszählung vom 1. Dezember 1947 wurden 44 Wohnungen als leer festgestellt. Davon waren aber 32 auf anfangs Dezember schon vermietet und 11 weitere gehörten zur Wohnungsreserve der Obdachlosenfürsorge, so daß nur eine einzige Wohnung zur freien Verfügung stand. Praktisch war somit, wie seit 1942, kein Leerwohnungsvorrat auf Jahresende vorhanden.

Diesem Nichts gegenüber standen auf Grund der Anmeldungen beim städtischen Wohnungsamt — wenn man von den Fällen, die nur Wohnungswechsel betreffen, und von den Mietamtsentscheiden abieht — 654 Wohnungssuchende, und zwar

181 Brautpaare
276 Untermieter
197 Auswärtige.

Es mag wohl sein, daß nicht alle diese 654 Wohnungssuchenden sofort eine Wohnung benötigten, d. h., daß die Anmeldung beim Wohnungsamt nur vorsorglicherweise erfolgte; doch ist anderseits zu berücksichtigen, daß sich nicht sämtliche Wohnungssuchenden beim Wohnungsamt melden. Immerhin lassen diese Zahlen darauf schließen,

daß Ende des Jahres ein Wohnungsmanko von etwa 600 vorhanden war. Wenn die von den zuständigen städtischen Behörden für das Jahr 1946 angestrebte Wohnungsproduktion von 1200 Wohnungen voll erreicht worden wäre, hätte trotzdem ein Wohnungsdefizit weiter bestanden, indem der Unterschied zwischen der erhofften Wohnungsproduktion (1200) und dem tatsächlichen Wohnungszuwachs (767) nur 433 beträgt, gegenüber einem ungedeckten Wohnungsbedarf von rund 600 Wohnungen.

Günstiger gestalten sich die Aussichten für das Jahr 1948. Die Zahl der beim Wohnungsamt Angemeldeten verzeichnet einen kleinen Rückgang, von 654 am 1. Januar 1948 auf 595 am 1. August. Ferner ist vielleicht zu erwarten, daß der restliche Abbau der Kriegswirtschaftsämter eine gewisse, wenn auch bescheidene Entspannung auf dem Wohnungsmarkt bringen könnte. Allein schon Erfahrungen aus dem 1. Weltkrieg haben gezeigt, daß man sich hier nicht allzu großen Hoffnungen hingeben darf. Wichtiger ist die zu erwartende, erfreuliche Wohnungsproduktion im Jahr 1948. Bis zum 1. August wurden bereits 609 neue Wohnungen erstellt, weitere 684 sind im Bau begriffen und werden bis Jahresende fertig erstellt, so daß die voraussichtliche Wohnungsproduktion gegen 1300 betragen dürfte. Ob diese Zahl tatsächlich voll erreicht wird, steht noch nicht fest. Aber auch dann, wenn die wirkliche Wohnungsproduktion etwas geringer ausfallen sollte, würde sich eine gewisse Entspannung fühlbar machen, indem nicht nur der laufende Wohnungsbedarf, der schätzungsweise höchstens 900 beträgt, voll gedeckt werden könnte, sondern darüber hinaus 300—400 Wohnungen zur Deckung des noch vorhandenen gestauten Wohnungsbedarfes zur Verfügung ständen. Dieser gestaute Wohnungsbedarf beträgt wie gesehen, etwa 600 Wohnungen, so daß er bis Ende 1948 nicht voll gedeckt sein dürfte; es würde immer noch ein Manko von rund 200—300 Wohnungen verbleiben.

Eine normale Wohnungsmarktlage ist aber erst dann vorhanden, wenn wiederum ein genügender Leerwohnungsvorrat zur Verfügung steht. Man ist heute noch weit von diesem Ziel entfernt.

Wird nun das Jahr 1949 eine weitere Auflockerung bringen? Bei der heute noch herrschenden, undurchsichtigen und eher beängstigenden weltpolitischen Lage ist es sehr heikel, Prognosen zu stellen. Immerhin ist festzustellen, daß am 1. August 1948 bereits 253 Wohnungen im

Bau begriffen waren, welche im I. Halbjahr 1949 bezugsbereit werden. Ferner sind weitere 1079 Wohnungen baubewilligt, jedoch noch nicht in Ausführung begriffen, und für 246 Wohnungen liegen Baugesuche vor. Wenn nicht besondere Hindernisse eintreten, dürfte es gelingen, nebst dem laufenden auch den noch vorhandenen gestauten Wohnungsbedarf voll zu decken. Bei ganz günstigen Verhältnissen dürfte sogar ein kleiner Wohnungsvorrat entstehen.

Im Jahre 1947 ist die Zahl der Handänderungen bebauter Grundstücke zurückgegangen von 557 des Vorjahrs auf 388 im Berichtsjahr. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze) wurden 112 (133) umgesetzt. Beachtlich ist das erneute Anziehen des Kaufpreises in Prozenten der Grundsteuerschätzung:

Jahr	Kaufpreis in Prozenten der Grundsteuerschätzung			
	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Wohn- und Geschäftshäuser	Andere Gebäude ¹⁾
1940	99,1	102,1	109,5	94,4
1945	119,0	118,0	120,8	129,3
1946	115,3	123,5	128,8	136,1
1947	140,6	127,6	134,1	140,8

Der Grundstückverkehr der Einwohnergemeinde ergibt folgendes Bild: Freihändig umgesetzte bebaute Grundstücke und Baulandparzellen:

Erwerbungen	Grundsteuerschätzung in Fr.	Bebaute Grundstücke	
		Kaufpreis in Fr.	Kaufpreis in % der Grundsteuerschätzung
Freiburgstraße 121	66 500	125 000	188,0
Freiburgstraße 121 A	10 800	15 000	138,9
Klösterlistutz 14—20	266 800	294 000	110,2
Löchliweg 71 A	46 300	70 106	151,4
Bottigenstraße 74	28 580	45 000	157,4

Erwerbungen	Fläche in m ²	Unbebaute Grundstücke (Bauland)	
		Kaufpreis im ganzen in Fr.	Kaufpreis pro m ² in Fr.
Depotstraße	1 069	65 000	60.80
Burgfeldweg	1 914	24 416	12.75
Morgenstraße	362	5 430	15.—
Rehhagstraße	2 500	20 000	8.—

¹⁾ Ohne landwirtschaftliche Heimwesen.

Veräußerungen	Unbebaute Grundstücke (Bauland)		
	Fläche in m ²	Kaufpreis in Fr. im ganzen	pro m ²
Roßfeldstraße	1 405	36 530	26.—
Roßfeldstraße	1 924	50 024	26.—
Roßfeldstraße	853	22 665	26.55
Roßfeldstraße	667	22 665	34.—
Roßfeldstraße	870	22 665	26.05
Granatweg	729	22 665	31.10
Granatweg	594	22 665	38.15
Granatweg	820	22 665	27.65
Schloßstraße	1 530	65 000	42.50
Schloßstraße	587	35 000	59.60
Schloßstraße	1 455	66 930	46.—
Schloßstraße	1 529	65 747	43.—
Schenkstraße	814	26 048	32.—
Schenkstraße	646	20 672	32.—
Schenkstraße	559	17 888	32.—
Schenkstraße	542	17 344	32.—
Schenkstraße	546	17 472	32.—
Kirchbergerstraße	481	9 620	20.—
Kirchbergerstraße	499	9 980	20.—
Kirchbergerstraße	269	5 380	20.—
Kirchbergerstraße	162	4 050	25.—
Balderstraße	1 086	45 612	42.—
Balderstraße	800	33 600	42.—
Steigerhubelstraße	2 431	43 758	18.—
Weißensteinstraße	448	8 960	20.—
Weltstraße	981	27 468	28.—
Stapfenackerstraße	3 398	61 164	18.—
Bernstraße	469	7 035	15.—
Bernstraße	766	26 810	35.—
Bernstraße	1 720	60 200	35.—
Bernstraße	834	29 190	35.—
Morgenstraße	40	600	15.—
Morgenstraße	887	19 860	22.40
Morgenstraße	1 939	54 600	28.15
Morgenstraße	2 197	47 440	21.60

Veräußerungen	Unbebaute Grundstücke (Bauland)		
	Fläche in m ²	Kaufpreis in Fr. im ganzen	Fr. pro m ²
Morgenstraße	1 264	50 015	39.55
Wangenstraße	3 126	62 000	19.85
Wangenstraße	1 588	19 056	12.—
Rehhagstraße	2 500	20 000	8.—
Lagerhausweg	1 088	21 760	20.—

Mit 40 (35,7%) Grundstücken von insgesamt 45 043 m² (29,3%) Flächeninhalt ist im Berichtsjahr die Einwohnergemeinde der größte Veräußerer von Baulandparzellen. Der durchschnittliche Verkaufspreis der von der Gemeinde veräußerten Baulandparzellen beträgt Fr. 27.15 gegen Fr. 30.45 im Durchschnitt aller umgesetzten Parzellen, oder Fr. 38.50 ohne Bümpliz.

Im Tauschverfahren erwarb und veräußerte die Einwohnergemeinde je 1 Bauparzelle mit 3720 bzw. 5620 m² Flächeninhalt.

Außerdem wurden von der Gemeinde durch Kauf, Verkauf, Tausch, Abtretung und Expropriation 39 Parzellen (160,1 a) erworben und 4 Parzellen (32,0 a) veräußert, meist zu Straßenzwecken u. dgl. Ferner wurden 30 146 m² aufgelandetes Terrain in der Eymatt am Wohlensee erworben.

Außerhalb des Gemeindegebietes wurde im Belpmoos für die in Aussicht genommene Erweiterung des Flugplatzes eine Parzelle von 1128 m² zum Preise von Fr. 1400.— erworben. Überdies erwarb die Gemeinde auf dem Chaumont eine Besitzung mit 11 196 m² Flächeninhalt und einer Grundsteuerschätzung von Fr. 30 000.— zum Preise von Fr. 55 000.— (einschließlich Fr. 5000.— Inventar). Diese Besitzung ist dazu bestimmt, als Ferienheim für bedürftige Schulkinder zu dienen.

Die Zinssätze für Hypotheken und Baukredite sind im Berichtsjahr unverändert geblieben.

Der Baukostenindex (1939 = 100) stieg von Ende Dezember 1946 auf Ende Dezember 1947 für ein Haus der Bauart 1914 von 170 auf 183, für ein solches der Bauart 1943 von 179 auf 196. Die Gründe für die erneute Verteuerung der Baukosten liegen zum Teil in der Verteuerung wichtiger Baumaterialien, wie Bauholz, Backsteine und Zie-

gel, wogegen sich allerdings die Zementpreise von Fr. 747.— (pro 10 000 kg) im Dezember 1946 auf Fr. 722.— im Dezember 1947 (vgl. Tabelle 28) gesenkt haben. Außerdem haben die Löhne im Baugewerbe, die einen wichtigen Bestandteil der Baukosten bilden, zufolge gestiegener Lebenskosten eine Erhöhung erfahren.

3. Preise, Indexziffern, Haushaltsrechnungen.

Der auf der Verständigungsgrundlage berechnete Berner Gesamtindex der Kosten der Lebenshaltung belief sich im Jahresdurchschnitt 1947 auf 158,1 (150,6). Im Berichtsjahr ergibt sich somit eine Steigerung um 5,0%. Preissteigerungen verzeichneten von den wichtigen Lebensmitteln, die Milch um 6,8%, die Butter um 10,9%, der Emmmentalerkäse Ia um 6,3%, das Kalbfleisch um 2,2—4,8% und die Kartoffeln (Herbstpreis) um 20%.

Der trockene Sommer 1947 hat auch etwas erhöhte Gemüsepreise bewirkt. Spinat kostete im Jahresdurchschnitt pro kg 104 (85), Kopfsalat pro Kopf 36 (34), Feldrübli 50 (48) und Weißkabis pro kg 59 (55) Rp. Die Herbstpreise für Tafeläpfel Ia standen um Fr. 18.— je 100 kg über den Vorjahrespreisen. Der Grund liegt in den besonders für den Gemüse- und Obstbau ganz ungünstigen Witterungsverhältnissen des Jahres 1947.

Die Kohlen und Briketts waren gegenüber 1946 um 5,3—10,4% teurer; auch die Kleider unterlagen einer weiteren Teuerung, indem der Bekleidungsindex von 209,0 auf 226,6 im Jahresdurchschnitt 1946 auf 1947 anstieg.

Über die tatsächlichen Lebenskosten und ihre Entwicklung geben am zuverlässigsten die Ergebnisse der Haushaltsrechnungen Aufschluß. Im Durchschnitt sämtlicher 56 Haushaltsrechnungen, die im Jahre 1947 von stadtbernischen Arbeiter- und Beamtenfamilien geführt wurden, beläuft sich das Total der wirklichen Einnahmen (vgl. Tabelle 35) auf Fr. 10 548.— gegenüber Fr. 9293.— der 67 Familien des Vorjahres. Die Einnahmensteigerung beträgt somit Franken 1255.— oder 13,5% (Arbeiter 12,2, Beamte 13,1%).

Die Ausgaben sind im Durchschnitt sämtlicher Familien um Franken 1534.— oder um 16,7% gestiegen (Arbeiter 12,7, Beamte 17,2%). An dieser Ausgabenvermehrung sind alle Bedarfsgruppen beteiligt,

wobei die Gruppen Wohnungseinrichtung mit 61,2%, Steuern und Gebühren mit 36,7% und Bekleidung mit 29,4% die verhältnismäßig stärkste, Miete mit 4,9% und Nahrungsmittel mit 7,9% die geringste Steigerung verzeichnen.

Die sogenannten Zwangsausgaben (einschließlich Steuern, Versicherungen, Lohnausgleichskasse) beanspruchten im Durchschnitt aller Familien wie im Vorjahr 80,7% und die Ausgaben für den Wahlbedarf 19,3% aller Ausgaben.

Beachtlich sind die Umschichtungen im Verbrauch wichtiger Nahrungsmittel. Sie zeigen deutlich den Übergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft und nicht zuletzt die Auswirkung der besseren Anpassung der Löhne und Gehälter an die Teuerung. Der Eierverbrauch ist, um nur einige wenige Verbrauchsgruppen zu erwähnen, von 376 Stück im Vorjahr auf 443 pro Haushaltung oder von 129 auf 148 pro Ernährungseinheit (E. E.) im Berichtsjahr angestiegen. Zugenommen hat auch der Fleischkonsum um rund 5 kg (1,5 kg pro E. E.) sowie der Zuckerverbrauch um rund 14 kg (4,4 pro E. E.), wogegen der Kartoffelverbrauch um rund 62 kg (23,5 kg pro E. E.) gesunken ist. Eier-, Fleisch- und Zuckerkonsum liegen aber immer noch unter dem Vorkriegsverbrauch, während der Kartoffelverbrauch vor dem Kriege bedeutend geringer war. Der Brotkonsum ist ebenfalls noch nicht auf den Vorkriegsverbrauch gesunken. Weitere Schlußfolgerungen sind im Hinblick auf das noch nicht weit zurückliegende Kriegsende nicht zulässig. Insbesondere darf, wie dies gelegentlich in der Tagespresse geschieht, aus Verschiebungen im Geldaufwand für einzelne Nahrungsmittel nicht ohne weiteres auf Veränderungen im Lebensstandard gewisser Bevölkerungsschichten geschlossen werden. Eingehendere zeitliche Betrachtungen über Verschiebungen im Nahrungsverbrauch müssen einer Spezialuntersuchung vorbehalten bleiben, wie sie durch das Statistische Amt vorgesehen ist. Abgesehen von der Berücksichtigung der Preisänderungen muß dabei auch der Zusammensetzung der Familien nach Kopfzahl, Alter und Geschlecht Rechnung getragen werden.

4. Arbeitsmarkt.

Ein erfreuliches Bild bot im Berichtsjahr wiederum der Arbeitsmarkt. Die Hochkonjunktur hat während des ganzen Jahres auf

allen Gebieten angehalten. Die Zahl der Arbeitslosen ist daher noch mehr zurückgegangen. Eindrücklich zeigen dies die Stichtags-Arbeitslosenzahlen des Arbeitsamtes:

Monat	Arbeitslose überhaupt		davon Bauarbeiter	
	1947	1946	1947	1946
Ende März	37	129	—	1
Ende Juni	26	59	—	3
Ende September	43	40	—	—
Ende Dezember	106	384	38	153

Einen besonderen Hinweis verdient Tabelle 40 über die Dauer der Arbeitslosigkeit. Die Zahl der Stempeltage ist von 33 304 auf 24 971 oder um rund $\frac{1}{4}$ gesunken. Auf 1 Arbeitslosen trifft es im Berichtsjahr 18 Stempeltage, gegenüber 20 im Vorjahr. Im Jahre der größten Arbeitslosigkeit in Bern — 1936 — belief sich die Zahl der Stempeltage auf 729 853, die der Stempeltage auf 1 Arbeitslosen auf 105.

Die im allgemeinen gute Beschäftigungslage im Berichtsjahr wirkte sich auch günstig auf die Leistungen der Versicherungskassen aus. Die Leistungen der Städtischen Kasse und der 16 ihr angeschlossenen privaten Kassen sanken im Jahr 1947 auf Fr. 280 001.— (367 668.—). Ende des Berichtsjahres kamen auf je 100 Kassenmitglieder 1,7 (3,0) gänzlich Arbeitslose.

Die Arbeitslöhne einiger wichtiger Arbeitergruppen gestalten sich im Berichtsjahr, verglichen mit jenen von 1946 und 1939 wie folgt:

	Stundenlöhne in Franken im Jahresdurchschnitt					
	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter		
	1939	1946	1947	1939	1946	1947
Maurer	1.69	2.51 ¹⁾	2.70 ¹⁾	1.35	2.17 ¹⁾	2.32 ¹⁾
Gipser	2.11	3.09	3.29	1.50	2.37	2.52
Maler	1.79	2.69	2.83	1.50	2.37	2.52
Schreiner	1.75	2.47	2.65	1.35	2.07	2.25
Zimmerleute	1.71	2.53 ¹⁾	2.72 ¹⁾	1.35	2.17 ¹⁾	2.32 ¹⁾

Die Kaufkraft der Löhne fast aller Arbeitergruppen hat sich im Jahresdurchschnitt 1947 weiter verbessert. Sie ist bei den un- und

¹⁾ Einschließlich 5 Rp. Festtagsentschädigung.

angelernten Arbeitern im Berichtsjahr höher als vor dem 2. Weltkrieg, in geringerem Ausmaß auch bei den Maurern und Zimmerleuten, wie folgende Reallohnindexziffern (Nominallohnindex dividiert durch Lebenskostenindex mal 100) zeigen:

	Nominallohnindex (Jahresdurchschnitt)				Reallohnindex (Jahresdurchschnitt)			
	Gelernte Arbeiter		Un- u. angelernte Arbeiter		Gelernte Arbeiter		Un- u. angelernte Arbeiter	
	1947	1946	1947	1946	1947	1946	1947	1946
Maurer	159,8	148,5	171,9	160,7	101,1	98,6	108,7	106,7
Gipser	155,9	146,4	168,0	158,0	98,6	97,2	106,3	104,9
Maler	158,1	150,3	168,0	158,0	100,0	99,8	106,3	104,9
Schreiner . .	151,4	141,1	166,7	153,3	95,8	93,7	105,4	101,8
Zimmerleute	159,1	148,0	171,9	160,7	100,6	98,3	108,7	106,7

Die Reallohnindexziffern pro Dezember 1947 weisen allerdings bei einigen Arbeitergruppen gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres einen leichten Rückgang auf. Der Grund liegt darin, daß der Lebenskostenindex im Dezember 1947 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres etwas stärker gestiegen ist als die Löhne. Diese und andere Reallohnberechnungen haben zur Voraussetzung, daß der Index der Lebenskosten die tatsächliche Teuerung richtig zum Ausdruck bringt.

Die Zahl der Kollektivstreitigkeiten ist gegenüber dem Vorjahr um 5, und zwar von 22 auf 17 zurückgegangen. Streitgegenstand war in 8 Fällen der Abschluß von Tarifverträgen, in 9 der Lohn.

Beim Gewerbegericht wurden im Jahre 1947 nicht viel weniger Klagen eingereicht als im Vorjahr, nämlich 390 (400). Die Erledigung der neuen und der vom Vorjahr übernommenen Klagen war in 337 (349) oder 86,4% aller Fälle ohne Urteil möglich.

5. Industrie, Handel und Gastgewerbe.

Die Zahl der dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe hat im Berichtsjahr um 5, jene der beschäftigten Arbeiter um 1073 zugenommen; an der Zunahme ist vorwiegend die Maschinenindustrie beteiligt. Für Überzeit, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden

1947 mehr als doppelt so viele Arbeitsstunden bewilligt als im Vorjahr, nämlich 379 879 (178 400).

Im Handelsregister waren Ende 1947 638 (615) Aktiengesellschaften mit einem Aktienkapital von Fr. 348,3 (335,3) Mio eingetragen.

Die Zahl der Betreibungen (Zahlungsbefehle) hat beträchtlich zugenommen und stieg von 28 136 im Vorjahr auf 38 061 im Berichtsjahr an, hauptsächlich infolge der Zunahme der Steuerbetreibungen von 7700 auf 15 766.

Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt sanken auf 2854 (3072); dagegen stieg die Kaufsumme auf Fr. 4,6 (4,3) Mio.

Die Sparguthaben bei acht Bankinstituten in der Stadt Bern, von welchen wohl ein großer Teil auf auswärtige Spareinleger entfällt, betragen 1947 Fr. 401,2 (380,3) Mio.

Der Besuch der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen hat weiter zugenommen, wurden doch 241 483 Billette mehr verkauft als im Vorjahr. Die größte Zunahme weist der Kinobillettverkauf auf, der von 1 885 493 auf 1 951 932 anstieg. Die Billettsteuer brachte der Gemeinde zugunsten der hiesigen Kunstinstitute eine Mehreinnahme von Franken 84 898.—.

Die Berner Hotels und Pensionen beherbergten im Berichtsjahr 204 528 (209 618) Gäste mit insgesamt 466 846 (476 060) Übernachtungen. Die Abnahme beträgt bei den Gästen 2,5 und bei den Übernachtungen 2,0%. Von 100 Betten waren 74,8 (76,4) besetzt.

6. Verkehr.

Das Straßennetz ist mit 327,4 (322,7) km Länge und 294,5 (288,8) ha Fläche nahezu unverändert geblieben.

Die Zahl der im Berichtsjahr in der Stadt Bern im Verkehr gestandenen Motorfahrzeuge hat gegenüber dem Vorjahr um 1173 oder rund $\frac{1}{4}$ zugenommen und 5706 erreicht. Damit wurde der Vorkriegsbestand (1939: 4956) um 750 übertroffen.

Der Eisenbahnverkehr ist gekennzeichnet durch einen Rückgang im Personen- und eine Zunahme im Güterverkehr. Es wurden 31 256 Billette und Abonnemente weniger ausgegeben als im Vorjahr, jedoch 41 614 mehr Gütertonnen (hauptsächlich Empfangsgüter) abgefertigt.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten 3 712 232 Personen mehr als im Vorjahr. Die Mehreinnahmen betragen Fr. 721 667. Die Einnahmen pro Wagenkilometer sind von 144 auf 146 Rp. gestiegen.

Auf dem Flugplatz Bern-Belpmoos wurden 1707 (1497) Rund- und Probeflüge mit 10 506 (10 321) Passagieren ausgeführt. Die Touristik, Schulungs- und Trainingsflüge stehen um 503, die Segelflüge um 2500 hinter dem Vorjahr zurück.

Im Postverkehr ist überall eine Zunahme festzustellen, ausgenommen im Nachnahmeverkehr. Der Paketpostversand bezieht sich auf rund 3,1 (3,0) Mio, der Briefpostversand auf rund 74,2 (68,9) Mio Stück. Die Zahl der Checkeinzahlungen und Postanweisungen stieg von 4,2 auf 4,3 Mio.

Einen Verkehrsrückgang weisen Telegraph und Telephon auf. Die Zahl der abgehenden und ankommenden Telegramme betrug 368 558 (390 410). Im Telephonverkehr vermochte die Zunahme der Fern- und Auslandgespräche den Rückgang der Ortsgespräche nicht auszugleichen, so daß die Gesamtzahl der Gespräche um rund 1,6 Mio kleiner war als im Vorjahr. Der Grund liegt in der Aufhebung von Militärbüros und Kriegswirtschaftsämtern.

Straßenverkehrsunfälle sind 1016 (938) zur Kenntnis der Polizei gelangt; die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf vermehrte Zusammenstöße zurückzuführen. Die Unfälle gehen auf 1538 Ursachen zurück, wobei das Verschulden in 87,6 (86,6) % der Ursachen bei den Fahrzeugführern lag. Personen sind 578 (550) verunfallt, wovon 12 (8) tödlich. Als unfallreichste Straßen und Plätze mit mehr als 40 Unfällen sind zu erwähnen: Bubenberglplatz (89), Freiburgstraße (50), Murtenstraße (43).

7. Fürsorge.

Im Berichtsjahr ist nach der vom Statistischen Amt bearbeiteten Fürsorgestatistik die Zahl der Unterstützungsfälle von 5762 auf 4861, die Zahl der unterstützten Personen von 11 187 auf 9478 gesunken. Damit nimmt eine Entwicklung ihren Fortgang, die hauptsächlich durch die gute Wirtschaftslage bedingt sein dürfte.

Jahresdurchschnitt bzw. Jahr	Unterstützte Personen absolut	Personen auf 1000 Einwohner
1934/38	15 720	130
1939/43	15 029	117
1944	11 666	87
1945	12 145	90
1946	11 187	82
1947	9 478	68

War in der Vorkriegszeit durchschnittlich fast jeder achte Einwohner unserer Stadt in irgend einer Form der Fürsorge teilhaftig, so im Jahre 1947 noch jeder fünfzehnte. Von den 9478 unterstützten Personen des Berichtsjahres sind 3753 Kinder und Jugendliche. Als Unterstützungsgründe stehen Alkoholismus, moralische Mängel und andere Ursachen sozialer Untauglichkeit im Vordergrund (vgl. Tabelle 76). Altersgebrechlichkeit und das Fehlen des Ernährers folgen in zweiter, bzw. dritter Linie. Das 1947 auf Beschluß der Konferenz der kantonalen Armendirektoren eingeführte neue, sozialstatistisch leider ganz unbefriedigende Schema der Unterstützungsgründe läßt keine Vergleiche mit dem Vorjahr zu.

Der Rückgang der Unterstützungsfälle hat zu einer Verminderung der Rohausgaben um rund Fr. 700 000.— geführt. Gleichzeitig sind die Beiträge an soziale Institutionen von Fr. 837 159.— auf Franken 658 180.— gesunken.

Bevormundungen erfolgten im Berichtsjahr 460 (505), wovon 277 (301) von Kindern. Wie im Vorjahr sind rund $\frac{2}{3}$ der bevormundeten Kinder außerehelich. Bei den Erwachsenen liegen die Gründe der Bevormundung zu 69,9 (63,7) % in Freiheitsstrafen, Geisteschwäche, Mißwirtschaft, Liederlichkeit und Trunksucht. Die Zahl der beendeten Bevormundungen beträgt 506 (645).

Ende 1947 unterstanden 429 eheliche und 191 außereheliche Kinder der amtlichen Pflegekinderaufsicht, zusammen 34 mehr als im Vorjahr.

Die Berufsberatung wurde im Berichtsjahr von 1776 (2045) Rat-suchenden in Anspruch genommen. Dem Rückgang aller Fälle steht eine Zunahme der Besucher aus höhern Mittelschulen gegenüber (85 gegenüber 70). Die Zahl der offenen Lehrstellen ging nur unbedeutend zurück, von 1218 auf 1210, die Zahl der Lehrstellensuchenden jedoch von 1121 auf 742, d. h. um rund $\frac{1}{3}$.

8. Gemeindebetriebe.

Die Gasabgabe an Private ist von 15,4 auf 17,6 Mio m³ gestiegen. Dagegen ist der Wasserverbrauch (wohl zum Teil zufolge der Einschränkungsmaßnahmen während der langen Trockenperiode) von 18,1 auf 17,8 Mio m³ gesunken.

Die Erzeugung elektrischer Energie hat im Berichtsjahr um 17,9 Mio kWh zugenommen, und zwar unter Einrechnung eines um rund 50% verminderten Fremdenergiebezuges von 1,5 kWh. Die Energieabgabe im eigenen Versorgungsgebiet sank von 173,8 auf 161,6 Mio kWh.

Im Schlachthofbetrieb haben im Berichtsjahr sowohl die Schlachtungen als auch die Einfuhren zugenommen. Das Gewicht der 40 003 (34 369) geschlachteten Tiere beträgt 43 270 (36 473) q, die Fleischeinfuhr 27 460 (19 389) q.

Städtische Verkehrsbetriebe, siehe Seite 26.

9. Gemeindehaushalt.

Am Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Gemeindefunktionäre 3430 (3408) Personen einschließlich Lehrkräfte, davon 3337 (3281) dauernd und hauptamtlich, 93 (127) aushilfsweise und nebenamtlich.

Die an das Gemeindepersonal im Jahre 1947 ausbezahlten Gehälter und Löhne betrugen einschließlich der Teuerungs- und Nachsteuerungszulagen unter Berücksichtigung der Gehaltszulagen und der Abzüge bei Krankheit, Unfall und Militärdienst 33 986 648 (30 110 987) Fr.; in diesem Betrag sind 2 654 211 (2 391 190) Fr. Staatsbeitrag und 437 571 (352 417) Fr. Bundesbeitrag an die Lehrerbessoldungen inbegriffen. Die Erhöhung der Besoldungssumme ergibt sich hauptsächlich aus vermehrten Teuerungszulagen und gewissen Änderungen im Personalbestand.

Die Teuerungszulagen wurden 1947 wie folgt bemessen (Verordnung vom 18. Dezember 1946):

a) Grundzulage 280 Fr. als Kopfquote.

Prozentuale Zulage 28% der Gehalts- oder Lohnsummen, wobei 12% mindestens 620 Fr. ausmachen müssen.

b) Familienzulagen 350 Fr.

c) Kinderzulage 150 Fr. pro Kind.

Die obgenannte Verordnung wurde mit Wirkung ab 1. Juli 1947 ersetzt durch die Verordnung vom 1. Oktober 1947, die folgende Bemessung der Teuerungszulagen vorsieht:

a) Für ledige, verwitwete, geschiedene oder getrennt lebende Funktionäre und verheiratete Frauen, sofern sie nicht unter lit. b) fallen: Grundzulage von 49% des um 120 Fr. und 1% verminderten Grund- oder Regulativgehalts, jedoch mindestens 420 Fr. (2. Halbjahr 1947: 210 Fr.) mehr als nach der Verordnung vom 18. Dezember 1946, einschließlich 120 Fr. und 1% des Grund- oder Regulativgehalts.

b) Für verheiratete männliche Funktionäre, sowie für verwitwete, geschiedene oder getrennt lebende Funktionäre, solange sie einen eigenen Haushalt weiterführen und Frauen, deren Familie ausschließlich auf ihre Erwerbstätigkeit angewiesen ist: Grundzulage von 54% des um 120 Fr. und 1% verminderten Regulativ- oder Grundgehaltes, jedoch mindestens 540 Fr. (2. Halbjahr 1947: 270 Fr.) mehr als nach der Verordnung vom 18. Dezember 1946, einschließlich 120 Fr. und 1% des Grund- oder Regulativgehalts.

c) Kinderzulage 150 Fr. pro Kind.

Die Gemeinderechnung für die Stadt Bern schließt für das Jahr 1947 bei 90 418 023 (86 872 605) Fr. Roheinnahmen und 90 716 761 (86 842 076) Fr. Rohausgaben mit einem Ausgabenüberschuß von 298 738 Fr. ab (1946: Einnahmenüberschuß 30 529 Fr.).

Seit 1939 zeigen Roheinnahmen, Rohausgaben und die Einnahmen- bzw. Ausgabenüberschüsse folgenden Verlauf:

Jahr	Roheinnahmen Fr.	Rohausgaben Fr.	Vorschlag Fr.	Zunahme in % gegenüber 1939	
				Roheinnahmen	Rohausgaben
1939	54 928 597	54 899 370	29 227	.	.
1940	57 270 057	57 237 589	32 468	4,3	4,3
1941	61 300 521	61 277 081	23 440	11,6	11,6
1942	65 640 459	65 526 688	113 771	19,5	19,4
1943	72 297 915	72 272 820	25 095	31,6	31,6
1944	77 856 934	77 812 724	44 210	41,7	41,7
1945	83 390 790	83 363 229	27 561	51,8	51,8
1946	86 872 605	86 842 076	30 529	58,2	58,2
1947	90 418 023	90 716 761	— 298 738	64,6	65,2

Nach früheren Ausweisen blieben die Ein- und Ausgaben in den dreißiger Jahren ziemlich stabil und unterschieden sich nur wenig von den Betreffnissen pro 1939. Mit Kriegsausbruch setzt eine unaufhaltsame Steigerung der Ein- und Ausgabenbeträge ein, die sich am stärksten in den Jahren 1943 bis 1945 auswirkt. In den allerletzten Jahren ist diese Tendenz wiederum etwas schwächer.

Der Einheitsansatz der zu entrichtenden Einkommenssteuer beträgt für natürliche Personen wie im Vorjahr 2—5% und jener der Vermögenssteuer 0,5—1,5⁰/₁₀₀ je nach der Höhe des zu versteuernden Einkommens bzw. Vermögens. Steueranlage für 1947: 2,1 bei der Staats- und 2,0 bei der Gemeindesteuer.

Demnach gelten für 1947 folgende Steueransätze für die Besteuerung natürlicher Personen:

	Staatssteuer		Gemeindesteuer		Zusammen	
	Mindest- ansatz	Höchst- ansatz	Mindest- ansatz	Höchst- ansatz	Mindest- ansatz	Höchst- ansatz
Einkommen	4,2 %	10,5 %	4,0 %	10,0 %	8,2 %	20,5 %
Vermögen	1,05 % ₁₀₀	3,15 % ₁₀₀	1,0 % ₁₀₀	3,0 % ₁₀₀	2,05 % ₁₀₀	6,15 % ₁₀₀

Die Bestimmungen über die Sozialabzüge der Steuerpflichtigen bleiben unverändert:

Sozialabzüge vom Einkommen: Persönlicher Abzug 1600 Fr., Haushaltsabzug 400 Fr., für jedes Kind unter 18 Jahren 300 Fr. bis und mit dem dritten Kind und 400 Fr. für jedes weitere. Steuerfreier Abzug vom Vermögen: für jedes Kind unter 18 Jahren 1000 Fr.

Mindestbetrag des steuerbaren Vermögens 5000 Fr.

Die Gemeinde erhebt auf Grund des neuen Steuergesetzes als besondere Gemeindesteuern eine Personal- und eine Liegenschaftssteuer. Die Personalsteuer beträgt 10 Fr. für Ledige und 5 Fr. für Verheiratete; von ihr sind die Personen, welche andere ordentliche Gemeindesteuern zu entrichten haben, bis zu diesem Betrag dieser Steuern befreit.

Die Liegenschaftssteuer wird auf dem amtlichen Wert der Grundstücke und Wasserkräfte, ohne Schuldabzug, erhoben. Der Steuersatz betrug 1947 1,2⁰/₁₀₀.

10. Gemeindegebiet.

Vom Gemeindegebiet von 5165 ha waren 2920 ha (56,5%) öffentliches und 2245 ha (43,5%) privates Eigentum. Am öffentlichen Eigentum hatten Anteil: die Burgergemeinde 35,5% des Gemeindegebietes, die Einwohnergemeinde 14,1%, der Kanton 4,4%, die Eidgenossenschaft 2,4% und die Kirchgemeinde 0,1% (vgl. Tabelle 101).

11. Wahlen und Abstimmungen.

Am 30./31. August fand eine Regierungsratsersatzwahl statt, am 25./26. Oktober folgten die Nationalratswahlen und am 6./7. Dezember die Gemeinderats- und Stadtratswahlen. Den Gemeinderats- und Stadtratswahlen ist in den „Beiträgen zur Statistik der Stadt Bern“, Heft 31, eine eingehende Darstellung gewidmet, auf die Interessenten aufmerksam gemacht seien.

Die stimmberechtigten Einwohner unserer Stadt hatten über 25 Gemeinde-, 8 kantonale und 3 eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Alle Gemeindevorlagen wurden angenommen, mit Ausnahme der Vorlage über die Erstellung einer Festhalle sowie derjenigen über den Ausbau des Flugplatzes Belpmoos. Ablehnung erfuhr sodann die eidgenössische Vorlage über das Volksbegehren betr. Wirtschaftsreform und Rechte der Arbeit. Über weitere Einzelheiten betreffend Wahlen und Abstimmungen sei auf die Tabellen 102 und 103 verwiesen.

12. Tierpark Dählhölzli.

Die Besucherzahl des Vivariums hat sich im Berichtsjahr wiederum erhöht und zwar von 87 425 im Jahre 1946 auf 99 838. Die Einnahmen beliefen sich auf 38 343 (32 787) Fr.

13. Witterung.

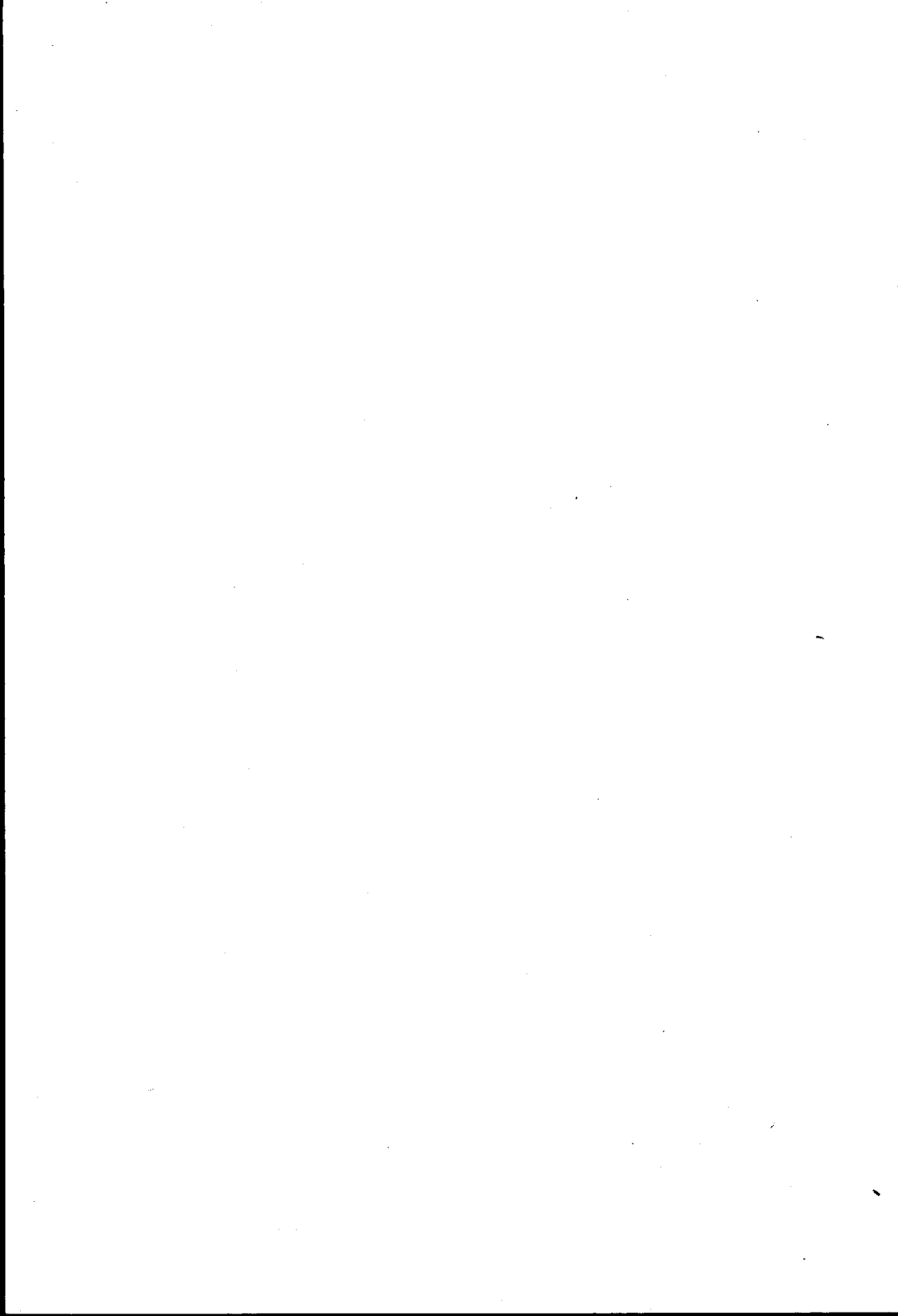
Die Temperatur lag im Jahresdurchschnitt 1947 mit 9,8° C über jener des Vorjahres (8,6° C). Der Januar war mit — 3,3 (langjähriges Mittel — 1,8° C) der kälteste, der August mit 20,8° C im Mittel (langjähriges Mittel 17,8° C) der wärmste Monat. Im übrigen ist die Witte-

rung des Jahres 1947 charakterisiert durch langandauernde Trockenperioden. So betrug die gesamte Niederschlagsmenge nur 672 mm und lag damit weit unter dem langjährigen Durchschnitt (957 mm) und dem Vorjahr (972 mm). Besonders niederschlagsarm war der August mit bloß 17 mm (Normalwert 107 mm).

14. Hydrographische Verhältnisse.

Im Berichtsjahr führte die Aare weniger Wasser als im Vorjahr und im langjährigen Durchschnitt. Die Jahresabflußmenge erreichte 108 (1946: 118, Durchschnitt 1917—1947: 124) m³/sec.

JAHRESÜBERSICHTEN



1. BEVÖLKERUNG UND GESUNDHEITSWESEN.

Entwicklung der Wohnbevölkerung.

1 Vierteljahr — Geschlecht — Heimat	An- fangs- be- stand	Ge- burten- über- schuß	Zuzugs- über- schuß ¹⁾	Gesamt- zu- nahme	Endbestand			Mittlere Wohn- bevölke- rung
					über- haupt	Davon Ausländer		
						absolut	%	
1. Vierteljahr.	137 816	166	— 66	100	137 916	4515	3,3	138 040
2. „ .	137 916	394	33	427	138 343	4825	3,5	137 990
3. „ .	138 343	303	282	585	138 928	5194	3,7	138 760
4. „ .	138 928	256	371	627	139 555	4973	3,6	139 150
Männlich	63 342	623	207	830	64 172	1990	3,1	63 800
Weiblich	74 474	496	413	909	75 383	2983	4,0	74 700
Schweizer ...	133 686	1118	— 304	896 ²⁾	134 582	.	.	133 700
Ausländer ...	4 130	1	924	843 ²⁾	4 973	4973	.	4 800
Jahr 1947	137 816	1119	620	1739	139 555	4973	3,6	138 500
„ 1946	136 684	1170	— 38	1132	137 816	4130	3,0	136 700

¹⁾ Wegzugszuschlag 4 %.

²⁾ Einschließlich Veränderung infolge Eheschließung und Einbürgerung.

Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Todesfälle.

2	Vierteljahr — Heimat	Absolute Zahlen					Auf je 1000 Einwohner pro Jahr				Im 1. Le- bensjahr Gestorb. auf je 100 Le- bendge- borene
		Ehe- schlie- Bun- gen	Ehe- schei- dun- gen	Lebend- ge- borene	Gestorbene *)		Ehe- schlie- Bun- gen	Lebend- ge- borene	Ge- storbene	Ge- burten- über- schuß	
					über- haupt	im 1. Le- bens- jahr					
1. Vierteljahr.		235	64	606	440	22	6,8	17,6	12,8	4,8	3,6
2. „ .		490	59	700	306	33	14,2	20,3	8,9	11,4	4,7
3. „ .		416	27	622	319	16	12,0	17,9	9,2	8,7	2,6
4. „ .		372	57	549	293	13	10,7	15,8	8,4	7,4	2,4
Schweizer ...		2885	387	2427	1309	83	.	18,2	9,8	8,4	3,4
Ausländer ...		141	27	50	49	1	.	10,4	10,2	0,2	2,0
Jahr 1947		1513	207	2477 ¹⁾	1358	84	10,9	17,9	9,8	8,1	3,4
„ 1946		1507	203	2505	1335	91	11,0	18,3	9,8	8,5	3,6

¹⁾ Davon 2027 (Vorjahr: 1996) in Spitälern und Heimen geboren.

²⁾ Ohne Totgeborene.

Todesursachen.

3	Todesursache — Geschlecht — Sterbeort	Altersjahre				Geschlecht		Todesfälle überhaupt	
		Un- ter 1	1 bis 14	15 bis 59	60 und mehr	Männ- lich	Weib- lich	1947	1946
	Todesursache.								
	1. Angeborene Lebensschwäche	34	—	.	.	19	15	34	32
	2. Altersschwäche	.	.	—	18	5	13	18	15
	3. Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	1
	4. Masern	—	1	—	—	1	—	1	—
	5. Epidemische Kinderlähmung . .	—	—	1	—	1	—	1	—
	6. Unterleibstypus	—	—	—	—	—	—	—	—
	7. Diphtherie	—	1	—	—	—	1	1	3
	8. Keuchhusten	1	—	—	—	—	1	1	—
	9. Grippe (Influenza)	—	—	4	11	6	9	15	7
	10. Kindbettfieber	—	—	1	—	—	1	1	1
	11. Lungentuberkulose	—	1	53	20	38	36	74	83
	12. Übrige Tuberkulose	—	4	8	4	5	11	16	15
	13. Krebs	—	—	62	151	114	99	213	189
	14. Übrige Geschwüre.	1	—	15	8	10	14	24	26
	15. Krankheiten des Nervensystems .	—	3	14	24	16	25	41	47
	16. Herzkrankheiten	1	2	22	143	57	111	168	168
	17. Arterienverkalkung	—	—	30	278	149	159	308	275
	18. Magendarmstörungen der Säuglinge	6	.	.	.	4	2	6	5
	19. Übr. Krankh. d. Verdauungs-Organ	—	2	18	34	26	28	54	61
	20. Lungenentzündung	6	1	6	45	30	28	58	49
	21. Übr. Krankh. der Atmungs-Organ	1	—	8	17	16	10	26	29
	22. Krankh. d. Harn- u. Geschl.-Organ	—	—	20	33	30	23	53	69
	23. Selbstmord	—	—	31	10	22	19	41	47
	24. Unfall	2	7	24	18	37	14	51	51
	25. Übrige (auch unbestimmte)	32	3	51	67	67	86	153	162
	Geschlecht.								
	Männlich	54	15	182	402	653	.	653	635
	Weiblich	30	10	186	479	.	705	705	700
	Sterbeort.								
	In Spitälern und Anstalten	73	18	208	415	340	374	714	665
	Auf öffentlichem Terrain	1	2	19	15	30	7	37	42
	In Privatwohnungen	10	5	141	451	283	324	607	628
	Jahr 1947	84	25	368	881	653	705	1358	.
	„ 1946	91	24	399	821	635	700	.	1335

Heimatzugehörigkeit der Gewanderten.¹⁾

4	Heimat	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg-zug	Mehrzu-zug		Zuzug	Weg-zug	Mehrzu-zug	
				1947	1946			1947	1946
	Stadtberner	31	45	— 14	— 20	250	298	— 48	— 89
	Übrige Berner	576	515	61	125	6 047	5 677	370	485
	Außerkantonale ...	365	466	— 101	— 103	5 459	5 621	— 162	— 225
	Ausländer	84	69	15	14	2 450	1 467	983	347
	Zusammen 1947	1 056	1 095	— 39	.	14 206	13 063	1 143	.
	„ 1946	1 261	1 245	.	16	14 455	13 937	.	518

Herkunftsort bzw. Wanderungsziel der Gewanderten.¹⁾

5	Herkunftsort bzw. Wanderungsziel	Familien				Personen überhaupt			
		Zuzug	Weg-zug	Mehrzu-zug		Zuzug	Weg-zug	Mehrzu-zug	
				1947	1946			1947	1946
	Vororte	174	262	— 88	— 37	1 092	1 461	— 369	— 108
	Übriger Kant. Bern	296	235	61	129	3 844	3 216	628	958
	Übrige Schweiz ...	433	481	— 48	— 90	6 670	6 513	157	— 279
	Ausland	153	113	40	14	2 600	1 792	808	5
	Unbekannt	—	4	— 4	—	—	81	— 81	— 48
	Zusammen	1 056	1 095	— 39	16	14 206	13 063	1 143	518

Das Alter der Gewanderten.¹⁾

6	Erwerbstätigkeit	Alle Ge-wanderten	Davon im Alter von Jahren			
			unter 20	20—39	40—59	60 u. mehr
			Zuzug			
	Erwerbstätige	10 032	1 537	7 070	1 308	117
	Nichterwerbstätige	4 174	1 701	1 787	365	321
	Zusammen 1947	14 206	3 238	8 857	1 673	438
			Wegzug			
	Erwerbstätige	9 104	993	6 714	1 193	204
	Nichterwerbstätige	3 959	1 607	1 761	359	232
	Zusammen 1947	13 063	2 600	8 475	1 552	436
			Mehrzu-zug			
	Erwerbstätige	928	544	356	115	— 87
	Nichterwerbstätige	215	94	26	6	— 89
	Zusammen 1947	1 143	638	382	121	2

¹⁾ Ohne Wegzugszuschlag.

Beruf und soziale Stellung der Gewanderten (ohne Wegzugszuschlag).

7	Berufsgruppe	Zuzug		Wegzug		Mehrzu- zug					
		über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder	über- haupt	davon Aus- länder		
						1947		1946			
Erwerbstätige.		a) Männer.									
Landwirtsch. u. Gärtnereiarbeiter	163	51	147	30	16	21	—	23	7		
Lebens- und Genußmittelarbeiter	326	3	306	1	20	2	13	—	3		
Bekleidungs- und Textilarbeiter	112	14	85	7	27	7	13	4	—		
Bau- und Holzarbeiter	658	343	547	295	111	48	94	5	—		
Metall- und Uhrenarbeiter	537	151	397	30	140	121	46	—	3		
Arbeiter im graphischen Gewerbe	147	29	108	4	39	25	17	5	—		
Übrige gewerbliche Privatarbeiter	41	3	28	1	13	2	5	—	1		
Hilfsarbeiter ohne nähere Angabe	50	—	78	3	28	3	9	—	1		
Technische Privatangestellte	220	25	189	10	31	15	16	6	—		
Bank- u. Versicherungsangestellte	72	7	75	—	3	7	6	—	1		
Handelsangestellte	510	11	464	10	46	1	7	—	4		
Hotel- und Wirtschaftspersonal	616	164	550	97	66	67	38	59	—		
Privates Verkehrspersonal	232	13	190	8	42	5	53	6	—		
Übrige Privatangestellte	54	11	49	14	5	3	18	4	—		
Öffentliche Beamte u. Arbeiter ¹⁾	783	3	792	—	9	3	100	4	—		
Musiker, Künstler usw.	33	14	29	7	4	7	14	7	—		
Freie und gelehrte Berufe ²⁾	135	44	158	39	23	5	10	8	—		
Selbständige im Handel	51	2	60	1	9	1	15	2	—		
Selbständige im Gewerbe	32	2	40	4	8	2	3	2	—		
Zusammen	4 772	890	4 292	561	480	329	214	88	—		
Nichterwerbstätige.											
Lehrlinge	242	4	180	1	62	3	32	3	—		
Studierende, Schüler	502	70	546	81	44	11	60	22	—		
Familienangehörige und Übrige ..	583	59	647	60	64	1	65	15	—		
Zusammen	1 327	133	1 373	142	46	9	37	34	—		
Männer überhaupt	6 099	1 023	5 665	703	434	320	251	122	—		
Erwerbstätige.		b) Frauen.									
Arbeiterinnen im Bekleidungsgew.	222	39	215	24	7	15	—	38	1		
Übrige gewerbliche Arbeiterinnen	230	54	141	4	89	50	63	2	—		
Bureau- und Handelsangestellte	811	47	770	30	41	17	—	32	7		
Hotel- und Wirtschaftspersonal ..	1 396	342	1 248	153	148	189	94	93	—		
Hausangestellte	1 832	587	1 571	221	261	366	—	37	69		
Krankenpflegepersonal	305	16	321	13	16	3	19	6	—		
Übrige Privatangestellte	61	8	82	12	21	4	—	6	1		
Öffentliche Funktionärinnen ¹⁾ ..	277	—	344	—	67	—	—	86	3		
Musik, Theater usw.	31	13	21	6	10	7	3	—	1		
Freie und gelehrte Berufe	73	10	75	13	2	3	8	7	—		
Selbständ. in Handel u. Gewerbe ..	22	—	24	2	2	2	4	1	—		
Zusammen	5 260	1 116	4 812	478	448	638	38	171	—		
Nichterwerbstätige.											
Lehrtöchter	266	5	277	3	11	2	5	2	—		
Studierende, Schülerinnen	329	71	376	66	47	5	24	42	—		
Familienangehörige und Übrige ..	2 252	235	1 933	217	319	18	334	10	—		
Zusammen	2 847	311	2 586	286	261	25	305	54	—		
Frauen überhaupt	8 107	1 427	7 398	764	709	663	267	225	—		

¹⁾ Einschließlich Lehrer und Professoren. ²⁾ Ohne Architekten und Ingenieure, die unter Selbständigen im Gewerbe bzw. technischen Privatangestellten oder öffentlichen Beamten gezählt sind.

Herkunftsort und Erwerbstätigkeit der zugezogenen Ausländer.

8	Zugezogene Ausländer				Berufsgruppe	Zugezogene Ausländer					
	Berufsgruppe	überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland		Berufsgruppe	überhaupt	aus der Schweiz	aus dem Ausland		
				1947					1946	1947	1946
A. Männer.					B. Frauen.						
Bauarbeiter	433	18	325	9	Arbeiterinnen	93	17	76	7		
Übrige Arbeiter ...	251	30	221	18	Handelsangestellte .	47	21	26	10		
Handelsangestellte .	18	12	6	5	Hotelpersonal	342	87	255	83		
Übrige Angestellte .	213	46	167	72	Hausangestellte ...	587	108	479	84		
Musiker, Künstler .	14	4	10	1	Übrige Angestellte .	24	10	14	3		
Freie Berufe	47	20	27	27	Musik, Theater	13	4	9	3		
Selbständige	4	1	3	2	Freie Berufe	10	4	6	9		
Erwerbstätige	890	131	759 ¹⁾	134	Selbständige	—	—	—	1		
Studierende usw. ...	74	11	63	59	Erwerbstätige	1116	256	860 ²⁾	200		
Übr. Nichterwerbst.	59	13	46	57	Studierende usw. ...	76	27	49	58		
Zusammen 1947	1023	155	868	.	Übr. Nichterwerbst.	235	74	161	153		
„ 1946	371	121	.	250	Zusammen 1947	1427	357	1070	.		
					„ 1946	631	220	.	411		

¹⁾ davon waren 6 (22) exterritorial.

²⁾ davon waren 2 (8) exterritorial.

Einbürgerungen.

9	Bisherige Heimat	Männlich	Weiblich	Überhaupt	
				1947	1946
Kanton Bern	16	15	31	20	
Übr. Schweiz	12	14	26	46	
Ausland	21	24	45	29	
(dav. wied. eing.)	(6)	(14)	(20)	(12)	
Zusam. 1947	49	53	102	.	
„ 1946	45	50	.	95	

Überseische Auswanderung.¹⁾

10 Familien- zugehörigkeit — Geschlecht		1.	2.	3.	4.	Über- haupt
		Vierteljahr				
Famil.	{ Zahl....	4	3	2	4	13
	{ Personen	9	11	6	10	36
Einzelpersonen ..		9	7	5	10	31
Männlich		8	10	5	10	33
Weiblich		10	8	6	10	34
Zusammen	1947	18	18	11	20	67
„	1946	10	5	7	13	35

¹⁾ Nach Angaben des Eidg. Auswanderungsamtes

Polizeilich gemeldete Fälle der hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose). ¹⁾

11	Diphtherie	Scharlach	Masern und Röteln	Spitze Blattern	Typhus	Mumps	Keuchhusten	Influenza	Kinderlähmung	Epidem. Leberentzündung
1. Vierteljahr	7	37	233	27	2	28	34	811	4	2
2. „	8	23	167	18	3	23	53	1	—	—
3. „	10	39	40	13	7	2	41	—	7	1
4. „	8	42	35	14	2	3	88	20	6	2
Jahr 1947	33	141	475	72	14 ²⁾	56	216	832	17	5
„ 1946	67	138	313	69	4	112	290	230	30	18

¹⁾ Mitteilungen des Stadtarztamtes. ²⁾ davon 10 (—) Paratyphus.

Patientenzahl der Spitäler ¹⁾.

12	Patienten überhaupt				Davon in Bern wohnhaft			
	Irrenanstalt	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen	Irrenanstalt	Öffentl. Spitäler	Privat-spitäler	Zusammen
Eintritte:								
1. Vierteljahr ..	199	4 020	3 179	7 398	75	1 548	1 740	3 363
2. „ ..	204	3 912	3 348	7 464	51	1 401	1 804	3 256
3. „ ..	197	3 955	3 252	7 404	60	1 434	1 800	3 294
4. „ ..	192	3 604	3 085	6 881	63	1 311	1 604	2 978
Jahr 1947	792	15 491	12 864	29 147	249	5 694	6 948	12 891
„ 1946	801	15 178	12 478	28 457	241	5 458	6 585	12 284
Endbestand:								
Jahr 1947	1 089	851	437	2 377	281	360	221	862
„ 1946	1 089	937	427	2 453	277	348	216	841
Pflegetage:								
Jahr 1947	396 663	417 412	217 483	1 031 558	*	*	*	*
„ 1946	395 615	429 921	214 774	1 040 310	*	*	*	*

¹⁾ Mitteilungen der Spitaldirektionen.

2. BAU- UND WOHNUNGSMARKT.

Neubauten mit Wohnungen.

13	Stadtlage	Erstellte		Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1946	
	Ersteller Finanzierung	Gebäude	Wohnungen	1	2	3	4	5	6 und mehr		
				Zimmern							
Stadtlage:											
Innere Stadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länggasse	7	48	2	7	17	21	1	—	—	6	
Mattenhof	36	281	5	22	207	47	—	—	—	163	
Kirchenfeld	46	69	4	9	8	18	25	5	—	251	
Breitenrain	82	150	—	36	26	40	45	3	—	190	
Bümpliz	71	203	6	48	95	35	17	2	—	319	
Ersteller:											
Gemeinde	22	52	6	15	15	8	8	—	—	132	
Bund, Kanton usw.	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
Gemeinnütz. Baugenoss. ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Mieter-Baugenossensch. :	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
a. ohne Kaufsmöglichkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b. mit Kaufsmöglichkeit	125	146	—	7	15	54	69	1	—	181	
Übrige juristische Personen	51	346	6	68	205	59	6	2	—	465	
Einzelpersonen	43	206	5	32	117	40	5	7	—	151	
Art des Bauauftrages:											
Verkaufsbauten	73	509	11	91	311	88	6	2	—	550	
Bestellbauten	169	242	6	31	42	73	82	8	—	379	
Finanzierung:											
Eigenbau der Gemeinde	22	52	6	15	15	8	8	—	—	132	
Mit öffentl. Finanzbeihilfe ...	175	424	—	47	205	94	76	2	—	345	
Ohne öffentl. Finanzbeihilfe..	45	275	11	60	133	59	4	8	—	452	
Jahr 1947	242	751	17	122	353	161	88	10	—	.	
„ 1946	316	929	73	251	332	168	93	12	—	929	

Wohnungszuwachs und Wohnungsbestand, 1947.

14	Gebäudeart	Gebäude	Wohnungen	Zahl der Wohnungen mit						Wohnungen 1946	
				1	2	3	4	5	6 und mehr		
				Zimmern							
Zuwachs:											
Einfamilienhäuser	156	156	—	—	3	55	88	10	202		
Mehrfamilienhäuser	75	548	16	112	329	91	—	—	701		
Wohn- und Geschäftshäuser	10	46	1	10	20	15	—	—	26		
And. Gebäude m. Wohnungen	1	1	—	—	1	—	—	—	—		
An-, Auf- und Umbauten	.	28	4	9	6	5	1	3	35		
Zusammen	242	779	21	131	359	166	89	13	964		
Abgang: (Abbruch, Brand usw.)	1	12	1	4	3	2	—	2	34		
Reinzuwachs 1947	241	767	20	127	356	164	89	11	.		
„ 1946	306	930	77	243	337	167	94	12	930		
Wohnungsbest. 31. XII. 1947	12082	41587	2363	12644	16327	5884	2025	2144	.		

Ausstattung der neuerstellten Wohnungen, 1947.

15	Ausstattung	Wohnungen mit ... Zimmern						überhaupt	davon in	
		1	2	3	4	5	6 und mehr		Ein-familien-häusern	An-, Auf- und Um-bauten
Kochherd:										
Gas	—	3	2	—	—	1	6	1	5	
Elektrisch	21	127	357	166	89	12	772	155	22	
Holz oder Kohlen	—	1	—	—	—	—	1	—	1	
Warmwasserversorgung:										
Gasboiler	—	—	—	1	—	—	1	—	—	
Elektr. Boiler	12	112	319	134	89	12	678	155	21	
Zentrale	8	14	39	31	—	—	92	—	—	
Badzimmer	20	125	359	165	89	13	771	156	20	
Lift	—	—	15	—	—	—	15	—	—	
Heizung:										
Ofen	7	7	1	1	2	—	18	2	8	
Warmluft	—	—	8	47	76	2	133	128	1	
Etagen	—	47	53	13	—	—	113	—	2	
Zentral	14	77	297	105	11	11	515	26	17	
Fern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Elektrisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohnungen zusammen										
	21	131	359	166	89	13	779	156	28	

Durchschnittliche Jahresmietpreise nach der Mietpreisstatistik (Mai 1947).

16	Bauzeit	Durchschnittliche Jahresmietpreise in Franken					
		2 Zimmer		3 Zimmer		4 Zimmer	
		ohne	mit	ohne	mit	ohne	mit
		Mansarde		Mansarde		Mansarde	
	Vor 1917	829	964	1134	1359	1461	1807
	1917—1925	869	1007	1178	1456	1634	1920
	1926—1938	1172	1302	1463	1704	1975	2284
	1939—1945	1613	1576	1799	1923	1840	2297
	1946	1621	1517 ¹⁾	1938	1790 ¹⁾	1622 ¹⁾	2658

¹⁾ Wegen des größeren Anteils stark subventionierter Wohnungen geringerer Durchschnittspreis als bei den Wohnungen der vorhergehenden Bauperiode.

Leerstehende Wohnungen (1. Dezember 1947).

17	Stadtteil	Alle Woh-nungen	Leerstehende Wohnungen					
			Absolute Zahlen			Auf 100 Wohnungen überhaupt		
			Alt-woh-nungen	Neu-woh-nungen	Zu-sammen	Alt-woh-nungen	Neu-woh-nungen	Zu-sammen
	Innere Stadt	3 678	—	—	—	—	—	—
	Länggasse	6 943	3	4	7	0,07	0,1	0,1
	Mattenhof	11 149	3	13	16	0,06	0,2	0,1
	Kirchenfeld	6 342	1	2	3	0,03	0,05	0,04
	Breitenrain	10 160	1	3	4	0,01	0,05	0,03
	Bümpliz	3 281	2	12	14	0,2	0,6	0,4
	Stadt Bern, 1. 12. 1947.	41 553	10	34	44 ¹⁾ 2)	0,04	0,2	0,1
	„ „ 1. 12. 1946.	40 815	11	28	39 ²⁾	0,1	0,1	0,1

¹⁾ Davon 32 auf einen späteren Termin bereits vermietet und weitere 11 nicht zum freien Markt, sondern zur Verfügung der städtischen Liegenschaftsverwaltung als Wohnungsreserve für allfällig obdachlos werdende Familien. Tatsächlich vorhandene Wohnungsreserve am 1. 12. 47 daher 1 Wohnung.

²⁾ Davon 2 Einfamilienhäuser.

Angemeldete und abgemeldete Wohnungen.
Mitteilungen des Städt. Wohnungsamtes.

18	Art der Mietwohnung	Übertrag vom Dezember des Vorjahres	Neu- anmel- dungen	Abmel- dungen und Vermitt- lungen	Stand Ende Dezember	
					über- haupt	davon sofort beziehbar
1. Reine Mietwohnungen :						
mit 1 Zimmer	3	54	54	3	3	
mit 2 Zimmern	4	89	86	7	—	
mit 3 Zimmern	1	126	103	24	8	
mit 4 Zimmern	1	32	29	4	—	
mit 5 Zimmern	1	2	2	1	1	
mit 6 und mehr Zimmern	—	3	2	1	1	
Zusammen 1947	10	306	276	40	13	
„ 1946	73	446	509	10	3	
2. Wohnungen mit Geschäftslokal :						
Jahr 1947	—	1	1	—	—	
„ 1946	—	—	—	—	—	
3. Einfamilienhäuser :						
Jahr 1947	—	2	2	—	—	
„ 1946	2	2	4	—	—	

Mietämter.

Gesuche um Aufhebung der Kündigung; Rekurse.

18 a	Eingereichte Gesuche						Eingereichte Rekurse			
	Jahr	Anzahl ¹⁾	Art der Erledigung ²⁾				Anzahl ³⁾	Art der Erledigung durch die Kantonale Justizdirektion ³⁾		
			durch Vermittlung des Sekretärs	Vergleich in der Verhandlung	Kündigung unzulässig erklärt	Kündigung unzulässig erklärt		Nicht-eintreten wegen Verspätung, usw. 4)	Zuspruch	Abweisung
1947 ..	1329	665	321	124	44	116	37	10	19	6
1946 ..	1230	738	270	73	51	51	25	8	11	3

¹⁾ Einschließlich der vom Vorjahr zur Erledigung übertragenen Gesuche und Rekurse.

²⁾ Ohne 59 (47) auf das folgende Jahr zur Erledigung übertragene Gesuche.

³⁾ Ohne 2 (3) am Jahresende noch unerledigte Rekurse.

⁴⁾ Einschließlich 47 (25) Erstreckungen des Mietverhältnisses.

Grundbesitzwechsel: Alle Handänderungen.

19	Art der Handänderungen	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schätz- ung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung
					1000 Fr.	
1. Bebaute Liegenschaften:						
	Freihandkauf	388	6 361	42 123	56 503	30 768
	Zwangsverwertung	—	—	—	—	—
	Erbgang	16	148	1 813	.	1 446
	Abtretung	91	918	13 239	.	8 678
	Tausch	—	—	—	—	—
	Expropriationen	1	3	78	158	59
	Sonstige	6	27	1 025	1 108	805
	Zusammen 1947	502	7 457	58 278	57 769	41 756
	„ 1946	691	9 360	75 861	71 221	56 298
2. Unbebaute Liegenschaften:						
	Freihandkauf	146	1 939	385	5 267	.
	Zwangsverwertung	—	—	—	—	—
	Erbgang	—	—	—	—	—
	Abtretung	25	662	41	.	.
	Tausch	16	362	16	.	.
	Expropriationen	20	151	*	*	*
	Sonstige	10	13	*	*	*
	Zusammen 1947	217	3 127	442	5 267	.
	„ 1946	242	5 601	1 736	11 260	.
3. Alle Handänderungen:						
	Jahr 1947	719	10 584	58 720	63 036	41 756
	„ 1946	933	14 961	77 597	82 481	56 298

Freihandkäufe nach Stadtteilen.

20	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung 1930 Fr.	Kaufpreis		durch- schnitt- lich pro m ² in Fr.
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung	
1. Bebaute Liegenschaften:							
Innere Stadt	42	108	6 981	10 006	143,3	.	
Länggasse	47	259	4 229	5 103	120,7	.	
Mattenhof	105	775	11 377	15 017	132,0	.	
Kirchenfeld	86	481	10 127	13 179	130,1	.	
Breitenrain	75	432	7 711	10 169	131,9	.	
Bümpliz	33	430 ⁶	1 698	3 029	178,4 ¹⁾	.	
Zusammen 1947	388	6361	42 123	56 503	134,1 ²⁾	.	
Zusammen 1946	557	4257	57 008	71 101	124,7	.	
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):							
Innere Stadt	—	—	—	—	—	—	
Länggasse	12	104	31	311	.	30.—	
Mattenhof	24	288	73	1502	.	52.20	
Kirchenfeld	22	300	37	1000	.	33.30	
Breitenrain	17	217	47	684	.	31.45	
Bümpliz	37	629	118	1188	.	18.90	
Zusammen 1947	112	1538	306	4685	.	30.45 ³⁾	
Zusammen 1946	133	4055	1163	10 822	.	26.70 ³⁾	

¹⁾ Ohne landw. Heimwesen 124,9

²⁾ „ „ „ 132,0

³⁾ Durchschnittl. Preis pro m² Stadt Bern ohne Bümpliz: 1947: Fr. 38.50
1946: Fr. 45.20

Zwangsverwertungen nach Stadtteilen.

21	Stadtteile	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung 1000 Fr.	Kaufpreis		
					1000 Fr.	in % der Grund- steuer- schat- zung	durch- schnitt- lich pro m² in Fr.
1. Bebaute Liegenschaften:							
Innere Stadt	—	—	—	—	—	—	
Länggasse	—	—	—	—	—	—	
Mattenhof	—	—	—	—	—	—	
Kirchenfeld	—	—	—	—	—	—	
Breitenrain	—	—	—	—	—	—	
Bümpliz	—	—	—	—	—	—	
Zusammen 1947	—	—	—	—	—	—	
„ 1946	1	2	116	120	103,6	.	
2. Unbebaute Liegenschaften (Bauplätze):							
Innere Stadt	—	—	—	—	—	—	
Länggasse	—	—	—	—	—	—	
Mattenhof	—	—	—	—	—	—	
Kirchenfeld	—	—	—	—	—	—	
Breitenrain	—	—	—	—	—	—	
Bümpliz	—	—	—	—	—	—	
Zusammen 1947	—	—	—	—	—	—	
„ 1946	—	—	—	—	—	—	

Freihandkäufe nach Grundstücksart.

22	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in % der Grund- steuer- schat- zung
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾ :							
	Einfamilienhäuser	84	550	4 303	6 051	3 073	140,6
	Mehrfamilienhäuser	189	1104	21 924	27 984	16 877	127,6
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	87	329	11 705	15 707	8 438	134,1
	Landwirtsch. Heimwesen	2	3312	317	1 305	127	411,7
	Andere ²⁾	26	1066	3 874	5 456	2 253	140,8
	Zusammen 1947	388	6361	42 123	56 503	30 768	134,1
	„ 1946	557	4257	57 008	71 101	42 760	124,7
2. Unbebaute Liegenschaften:							
	Bauplätze	112	1538	306	4 685	.	1531,0
	Andere	34	401	79	582	.	736,7
	Zusammen 1947	146	1939	385	5 267	.	1368,0
	„ 1946	162	5204	1 463	11 260	.	769,7

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Zwangsverwertungen nach Grundstücksart.

23	Grundstücksart	Hand- ände- rungen	Fläche Are	Grund- steuer- schat- zung	Kauf- preis	Brand- ver- siche- rung	Kauf- preis in ¹ / ₁₀₀ der Grund- steuer- schat- zung
				1000 Fr.			
1. Bebaute Liegenschaften ¹⁾ :							
	Einfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—
	Mehrfamilienhäuser	—	—	—	—	—	—
	Wohn- und Geschäftshäuser ..	—	—	—	—	—	—
	Landwirtsch. Heimwesen	—	—	—	—	—	—
	Andere ²⁾	—	—	—	—	—	—
	Zusammen 1947	—	—	—	—	—	—
	„ 1946	1	2	116	120	92	103,6
2. Unbebaute Liegenschaften:							
	Bauplätze	—	—	—	—	—	—
	Andere	—	—	—	—	—	—
	Zusammen 1947	—	—	—	—	—	—
	„ 1946	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes.

²⁾ Darunter auch Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden versch. Zweckbestimmung.

Freihandkäufe und Zwangsverwertungen nach dem Beruf des Veräußerers und des Käufers, 1947.

24	Beruf — Firma	Freihandkäufe				Zwangsverwertungen	
		Veräußerer		Käufer		Veräußerer	
		bebaute	un-bebaute	bebaute	un-bebaute	bebaute	un-bebaute
		Grundstücke		Grundstücke		Grundstücke	
A. Natürliche Personen:							
I. in Bern wohnhaft							
a) Selbständig Erwerbende							
Architekten, Ingenieure, Baumeister		12	9	5	16	—	—
Bauhandwerker		19	—	16	10	—	—
Übrige Gewerbetreibende		26	2	36	8	—	—
Kaufleute, Geschäftsinhaber		25	1	42	5	—	—
Vertreter, Agenten		3	—	9	—	—	—
Fürsprecher, Notare		7	—	4	—	—	—
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker		6	—	4	—	—	—
Übrige freie Berufe		3	—	3	—	—	—
b) Unselbständig Erwerbende							
Direktoren, Geschäftsführer		3	—	4	—	—	—
Angestellte		11	—	16	3	—	—
Arbeiter		4	1	9	2	—	—
Öffentliche Funktionäre		13	1	41	4	—	—
c) Pensionierte und Rentner		14	—	13	—	—	—
d) Frauen		38	2	43	2	—	—
e) Personengemeinschaften		8	6	14	1	—	—
f) Erbgemeinschaften		44	1	—	—	—	—
II. nicht in Bern wohnhaft		68	7	74	10	—	—
Natürliche Personen zusammen		304	30	333	61	—	—
B. Juristische Personen:							
I. mit Sitz in Bern							
a) Privatrechtliche Gesellschaften							
Banken- und Kreditinstitute		—	—	—	—	—	—
Baugewerbliche Unternehmen		22	14	15	38	—	—
Immob.-Verwertungsgesellschaften ..		18	2	10	1	—	—
Übrige		37	7	18	6	—	—
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen							
Bund		1	—	—	1	—	—
Kanton		1	—	—	—	—	—
Gemeinde		—	40	5	4	—	—
Burggemeinde		—	17	1	—	—	—
Kirchgemeinde		1	—	1	—	—	—
Übrige		—	—	—	—	—	—
II. mit Sitz auswärts		4	2	5	1	—	—
Juristische Personen zusammen		84	82	55	51	—	—
C. Natürliche und juristische Personen zusammen		388	112	388	112	—	—

Die umgesetzten Gebäude nach der Gebäudeart.

25 Art der Gebäude	Alle Gebäude	davon durch			
		Frei- hand- kauf	Zwangs- ver- wertung	Erb- gang	sonstige Hand- änderung
Einfamilienhäuser	104	87	—	5	12
Mehrfamilienhäuser	270	209	—	7	54
Wohn- und Geschäftshäuser .	120	89	—	3	28
Andere Gebäude	41	28	—	2	11
Zusammen 1947	535	413	—	17	105
„ 1946	778	603	1	2	172

Die freihändig umgesetzten Gebäude nach der Bauperiode, 1947.

26 Gebäudeart	Gesamt- gebäude- bestand	Umgesetzte Gebäude						
		insgesamt		aus der Bauperiode				
		absolut	in %	vor 1917	1917— 1925	1926— 1938	1939— 1946	1947
Einfamilienhäuser ..	3 259	87	2,7	34	17	26	10	—
Mehrfamilienhäuser .	5 634	209	3,7	102	24	31	47	5
Wohn- u. Geschäfts- häuser	2 431	89	3,7	69	6	13	1	—
Andere Gebäude ...	758	28	3,7	22	1	4	—	1
Zusammen, absolut	12 082	413	3,4	227	48	74	58	6
„ in %	.	100,0	.	55,0	11,6	17,9	14,0	1,5

Die freihändig umgesetzten Gebäude nach dem Beruf des Veräußerers
und des Käufers, 1947.

27	Beruf — Firma	Veräußerer				Käufer			
		Kin- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Wohn- u. Ge- schäfts- häuser	Andere Gebäude	Kin- familien- häuser	Mehr- familien- häuser	Wohn- u. Ge- schäfts- häuser	Andere Gebäude
A. Natürliche Personen:									
I. in Bern wohnhaft									
a) Selbständig Erwerbende									
Architekten, Ingenieure, Baumeister	2	8	2	1	4	4	—	—	
Bauhandwerker	1	13	5	1	2	13	1	1	
Übrige Gewerbetreibende	1	7	13	5	1	19	9	10	
Kaufleute, Geschäftsinhaber	4	11	8	2	6	18	17	4	
Vertreter, Agenten	—	3	—	—	1	4	4	—	
Fürsprecher, Notare	—	5	2	—	1	3	—	—	
Ärzte, Zahnärzte, Apotheker	—	4	2	—	3	1	—	—	
Übrige freie Berufe	—	2	1	—	1	2	1	—	
b) Unselbständig Erwerbende									
Direktoren, Geschäftsführer	1	—	—	—	1	2	1	—	
Angestellte	3	4	4	—	8	7	—	—	
Arbeiter	—	2	1	—	5	3	—	1	
Öffentliche Funktionäre	7	8	—	1	25	13	3	—	
c) Pensionierte und Rentner	2	7	6	—	5	6	2	—	
d) Frauen	8	17	9	4	8	24	10	2	
e) Personengemeinschaften	1	4	4	—	—	8	7	—	
f) Erbengemeinschaften	19	21	4	5	—	—	—	—	
II. nicht in Bern wohnhaft	1	49	22	—	7	47	20	2	
Natürliche Personen zusammen	50	165	83	19	78	174	75	20	
B. Juristische Personen:									
I. mit Sitz in Bern									
a) Privatrechtliche Gesellschaften									
Banken- und Kreditinstitute	—	—	—	—	—	—	—	—	
Baugewerbliche Unternehmen	3	18	1	3	3	10	2	2	
Immob.-Verwertungsgesellschaften	6	19	1	1	—	11	4	—	
Übrige	27	4	2	3	4	8	6	1	
b) Öffentlich-rechtliche Korporationen									
Bund	1	—	—	—	—	—	—	—	
Kanton	—	—	2	—	—	—	—	—	
Gemeinde	—	—	—	—	—	2	1	3	
Burggemeinde	—	—	—	—	—	—	—	1	
Kirchgemeinde	—	—	—	1	1	—	—	—	
Übrige	—	—	—	—	—	—	—	—	
II. mit Sitz auswärts	—	3	—	1	1	4	1	1	
Juristische Personen zusammen	37	44	6	9	9	35	14	8	
C. Natürliche und juristische Personen zusammen	87	209	89	28	87	209	89	28	

Baumaterialienpreise.

(Preise bei größeren Bezügen von Händlern oder Baumeistern, franko Station Bern, einschließlich Händlererrabatt.)

28	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Fr.				
			1914	Dez. 1939	Dez. 1946	Juni 1947	Dez. 1947
	Tannen-Bauholz, n. Listen geschn. .	1 m³	45.—	75.—	132.—	136.—	139.—
	Tannen-Bretter, roh, kon. abliniert .	„	47.50	73.—	134.—	138.—	138.—
	Tannen-Bodenriemen IIa	1 m³	2.90	5.90	8.10	8.65	8.75
	Portland-Zement, inkl. Papiersäcke	10000 kg	405.—	490.—	747.—	747.—	722.—
	Hydraulischer Kalk, inkl. Papiersäcke	„	205.—	405.—	495.—	495.—	495.—
	Baugips, exkl. Säcke	„	210.—	410.—	585.—	585.—	585.—
	Normalsteine 25/12/6	1000 St.	40.—	45.—	104.—	108.—	109.—
	Biberschwanzziegel	„	52.—	90.—	138.—	147.—	147.—
	Zinkweiß, dick, in Öl	100 kg	105.—	100.—	260.—	260.—	260.—
	Leinöl	„	97.—	130.—	650.—	550.—	500.—
	Terpentinöl, rein	„	110.—	115.—	250.—	250.—	195.—

Die Kosten des Wohnhausbaues.
Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.
a) Haus, Bauart 1914¹⁾

29	Arbeitsgattung	1914	1920	1939	1946 31. Dez.	1947 31. Dez.
	Baukosten, absolut in Franken.					
	1. Erdarbeiten	219	531	474	1 083	1 209
	2. Maurer-, Steinh.- u. Kanalisat.	9 748	23 338	14 600	26 988	29 146
	3. Zimmerarbeiten	2 510	7 783	4 337	6 952	7 433
	4. Dachdeckerarbeiten	445	1 396	750	1 108	1 214
	5. Spenglerarbeiten	375	1 283	1 035	1 660	1 769
	6. Gipserarbeiten	861	2 979	2 940	4 604	4 973
	7. Schlosserarbeiten (inkl. Kochh.)	860	2 151	1 780	3 183	3 464
	8. Schreinerarbeit. (inkl. Beschläge)	3 075	7 921	6 860	11 196	11 701
	9. Malerarbeiten	916	3 104	2 080	4 198	4 256
	10. Glaserarbeiten	188	732	504	792	851
	11. Tapeziererarbeiten	309	1 052	616	993	993
	12. Hafnerarbeiten	572	1 495	1 316	2 133	2 275
	13. Install.-Arb. (inkl. san. Anlagen)	2 135	8 475	3 300	4 914	5 724
	14. Elektrische Installationen	793	1 853	1 290	2 200	2 373
	15. Umgebungsarbeiten	715	2 507	1 550	3 384	3 653
	16. Einkauf i. d. städt. Kanalisation	280	670	600	735	735
	17. Anschluß a. d. Wasser- u. Gasleit.	228	780	750	1 292	1 395
	18. Anschluß an die elektr. Leitung	155	375	250	375	395
	19. Unvorhergesehenes u. Bauzinse	2 300	5 000	3 400	4 923	5 433
	20. Pläne und Bauleitung	1 462	4 105	2 927	4 825	5 200
	Gesamtkosten	28 146	77 530	51 359	87 538	94 192
		100	276	182	311	335
	Verhältniszahlen: Baukostenindex	*	*	100	170	183

¹⁾ Ohne Grund und Boden für ein eingebautes, dreistöckiges Wohnhaus mit drei Wohnungen zu zwei Zimmern, mit Ofenheizung, Küche, Bad mit Abort und einfachem Innenausbau; auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.

Die Kosten des Wohnhausbaues.

Mitgeteilt vom städtischen Bauinspektorat.

b) Haus, Bauart 1943¹⁾

29 a	Arbeitsgattung	1939 31. Dez.	1946 31. Dez.	1947 30. Juni	1947 31. Dez.
	Baukosten, absolut in Franken				
	1./2. Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Kanalisationsarbeiten	77 126	152 618	161 337	168 637
	3. Steinhauerarbeiten	8 329	13 809	15 058	16 037
	4. Zimmerarbeiten	29 650	53 896	62 019	63 735
	5. Spenglerarbeiten	3 282	5 288	5 436	5 583
	6. Dachdeckerarbeiten	4 625	7 329	7 695	7 695
	7. Schlosserarbeiten	2 663	5 259	5 557	5 868
	8. Gipserarbeiten	20 743	34 124	36 319	38 682
	9. Maler-, Tapeziererarbeiten ...	23 605	39 341	42 267	41 779
	10. Schreinerarbeiten	41 735	67 099	70 356	73 165
	11. Beschlägelieferung	5 873	10 789	10 792	11 899
	12. Glaserarbeiten	2 123	4 014	4 217	4 311
	13. Türschoner	942	1 862	1 862	1 862
	14. Boden- und Wandplatten ...	5 012	7 884	8 337	9 042
	15. Parkettarbeiten	11 486	22 965	23 699	24 578
	16. Schall- und Wärmeisolationen.	2 126	2 885	3 229	3 215
	17. Sanitäre Installationen	26 014	43 151	45 103	45 777
	18. Elektrische Installationen ...	18 732	31 913	32 975	33 215
	19. Umgebungsarbeiten	7 956	14 869	16 448	16 731
	20. Roll-Jalousieladen u. Storen .	6 334	10 943	11 287	11 945
	21. Heizungsanlage	16 026	32 371	32 688	33 071
	22. Diverses und Gebühren	5 949	9 283	9 500	9 500
	23. Pläne und Bauleitung	19 104	34 400	36 480	37 700
	24. Bauzinse	6 880	12 400	13 247	13 683
	Gesamtkosten	346 315	618 492	655 908	677 710
	Verhältniszahlen: Baukostenindex	100	179	189	196

¹⁾ Gemeindeeigene Bauzeile Standstraße Nr. 20, 22 und Wylerfeldstraße Nr. 29, 1943/44 erbaut, ohne Grund und Boden, enthaltend: 3 Häuser zu je 6 Dreizimmerwohnungen mit Küche und Bad-W.C., Etagenheizung, einfacher Innenausbau, auf ebenem Baugelände mit normaler Fundierung.

3. PREISE, INDEXZIFFERN, HAUSHALTUNGSRECHNUNGEN.

Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe
und Seife (Index-Artikel, ohne Rückvergütung).

30	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp. (Bruttopreis)					Preis- verän- derung in Rp. Dez. 1946 bis Dez. 1947
			Dez. 1946	März 1947	Juni 1947	Sept. 1947	Dez. 1947	
1. Nahrungsmittel:								
Milch, Vollmilch	l l	44	44	44	44	47	+	3
Butter, Zentrifug. Ia (i. Anschn., 100 g)	1 kg	920	920	920	920	1020	+	100
Käse, Emmentaler Ia	1 „	476	476	476	476	506	+	30
Importeier	1 St.	31	28	31	33	34	+	3
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug)	1 kg	499	500	495	498	498	—	1
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) ...	1 „	524	526	522	524	522	—	2
Kalbfleisch Ia (Stotzen, Nierbraten) ..	1 „	904	855	894	940	947	+	43
Kalbfleisch IIa (Stotzen, Nierbraten) .	1 „	828	748	814	839	846	+	18
Schweinefleisch, frisch (Stotzen)	1 „	699	699	691	699	691	—	8
Magerspeck, geräuchert (dünne Seite) .	1 „	898	898	898	898	945	+	47
Schweinefett, einheim., roh (Schmer) ..	1 „	347	347	347	347	347	—	
Schweinefett, einheim., ausgelassen ..	1 „	428	428	428	428	428	—	
Kokosnußfett (in Tafeln)	1 „	318	318	318	318	318	—	
Kochfett, Fabrikmarke	1 „	367	367	367	367	367	—	
Öl, Arachidöl	1 l	294	294	294	294	400	+	106
Vollbrot (runde Form)	1 kg	47	47	47	47	47	—	
Halbweißbrot	1 „	70	70	70	70	70	—	
Mehl, Weißmehl	1 „	50 ¹⁾	50 ¹⁾	87 ²⁾	87 ²⁾	87 ²⁾	+	37
Mais, Maisgrieß	1 „	72	72	72	72	72	—	
Reis	1 „	129	129	184	200	204	+	75
Hafer, Grütze (offen)	1 „	111	111	111	111	111	—	
Gerste, Rollgerste, mittelkörnig (offen)	1 „	98	98	98	98	98	—	
Teigwaren, Mittelqualität (offen)	1 „	109	109	109	109	109	—	
Bienenhonig, einheim.	1 „	820	820	820	820	820	—	
Zucker, Kristallzucker, weiß	1 „	122	122	122	122	122	—	
Schokolade, ménage	1 „	460	460	460	460	510	+	50
Erbsen, gelbe, ganze Ia	1 „	148	148	148	148	148	—	
Bohnen, gewöhnliche, weiße, Ia	1 „	145	145	145	145	145	—	
Kartoffeln, Herbstpreis	100kg	2500	2500	2500	2500	3000	+	500
Kartoffeln, Tagespreis	1 kg	34	40	52	36	37	+	3
Kaffee, Mittelqual. (geröstet)	1 „	538	546	549	565	566	+	28
2. Brenn- u. Leuchtstoffe u. Seife:								
Tannenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 Ster	5765	5765	5765	5765	5765	—	
Buchenholz, 4 Schnitt-Scheiter	1 „	6885	6885	6885	6885	6985	+	100
Gaskoks, 40-60 mm	100kg	1920	1920	1940	2050	2070	+	150
Belg. Würfelkohlen, 30-50 mm	100 „	2570 ³⁾	2570 ³⁾	2530 ³⁾	2650 ³⁾	2705 ³⁾	+	135
Briketts „Union“	100 „	1395	1475 ⁴⁾	1590 ⁴⁾	1495 ⁴⁾	1540 ⁴⁾	+	145
Kochgas	1 m ³	27	27	27	27	27	—	
Elektrischer Strom, einfacher Tarif ...	1 kWh	37	37	37	37	37	—	
Seife, Kernseife Ia	1 kg	220	220	228	228	258	+	38

¹⁾ Einheitsbackmehl. ²⁾ Halbweißmehl. ³⁾ Belg. Anthrazit. ⁴⁾ Mittel aus Briketts „Union“ und „Sonne“.

Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

31	Artikel	Ver- kaufs- einheit	Preis in Rp. (Jahresdurchschnitt)					
			1942	1943	1944	1945	1946	1947
	Spinat	1 kg	89	91	109	98	85	104
	Kopfsalat	1 Kopf	33	32	36	35	34	36
	Feldrübli	1 kg	49	50	47	52	48	50
	Zwiebeln	1 „	74	75	78	92	68	64
	Weißkabis	1 „	47	48	51	68	55	59
	Tafeläpfel Ia, saure	1 „	86	86	84	93	101	89
	Tafeläpfel, Ia (Haupterntep.)	100 „	5000	4500	4200	5600	3600	5400
	Kochäpfel, saure	1 „	46	46	38	42	47	44
	Himbeeren	1 „	225	228	238	245	245	245
	Heidelbeeren	1 „	195	223	222	230	208	182
	Kirschen	1 „	122	122	112	135	120	133
	Zwetschgen	1 „	100	90	85	110	80	97

Nahrungsindex.

32	Verbrauchsgruppen	August 1939 = 100						Juni 1914 = 100	
		1.	2.	3.	4.	Jahr 1947	Jahr 1946	Jahr	
		Vierteljahr 1947						1947	1946
	Milchprodukte	145	145	145	156	148	135	200	183
	Eier	242	244	270	283	260	260	346	347
	Fleisch	197	197	198	200	198	197	290	288
	Fette und Speiseöle	202	202	202	206	203	204	208	210
	Brot, Getreideprodukte	118	132	141	141	133	118	160	142
	Zucker, Honig, Schokolade	194	194	194	199	195	194	250	248
	Hülsenfrüchte	255	255	255	255	255	257	271	274
	Kartoffeln	183	204	183	192	190	166	260	226
	Kaffee	155	156	160	162	158	156	205	202
	Nahrungsindex	163	166	169	175	168	160	223	212

Gesamtindex.

33	Monat	August 1939 = 100					Juni 1914 = 100
	Ausgabengruppe	1943	1944	1945	1946	1947	1947
I. Stadt Bern.							
Gesamtindex.							
1. Vierteljahr		145	149	151	149	154	222
Januar		145	149	150	149	154	222
Februar		145	149	151	149	154	222
März		145	149	151	148	154	222
2. Vierteljahr		147	150	152	150	157	227
April		146	150	151	149	156	224
Mai		146	150	152	150	157	227
Juni		147	150	152	150	159	229
3. Vierteljahr		147	150	152	150	158	229
Juli		147	150	152	150	158	229
August		147	150	152	150	158	229
September		148	150	152	150	159	229
4. Vierteljahr		148	150	150	154	163	236
Oktober		148	150	151	154	163	235
November		149	150	150	154	163	235
Dezember		148	150	150	154	164	236
Gruppenindices.							
(Jahresdurchschnitt)							
Nahrung		160	163	163	160	168	223
Heizung, Beleucht., Reinigung		135	137	142	147	152	187
Zusammen		158	161	161	158	167	219
Bekleidung		190	197	202	209	227	306
Zusammen		164	168	169	168	178	236
Miete		102	103	104	105	106	200
Gesamtindex		147	150	151	151	158	228
II. Andere Indexzahlen.							
(Gesamtindex)							
Schweiz (Landesdurchschnitt)		148	151	152	151	158	217
Stadt Zürich		147	151	150	150	157	222
Stadt Basel		147	150	152	151	158	221
Stadt St. Gallen		151	155	157	157	165	218

Produzenten- und Konsumentenpreise für einige wichtige Nahrungsmittel.

34	Artikel	Verkaufs- einheit	Durchschnittspreis in Rp.					Preis- ver- änder- ung in Rp. Dez. 1946 bis Dez. 1947
			Dez. 1946	März 1947	Juni 1947	Sept. 1947	Dez. 1947	
1. Schlachtvieh- und Fleischpreise ..								
Ochsen ^{1) 2)}	1 kg	460	460	460	460	460	—	
Rinder ^{1) 2)}	1 „	460	460	460	460	460	—	
Kühe Ia ^{1) 2)}	1 „	428	428	428	428	428	—	
Kühe IIa ^{1) 2)}	1 „	395	395	395	395	395	—	
Kälber Ia ^{1) 2)}	1 „	760	705	780	800	790	+ 30	
Schweine ^{1) 2)}	1 „	495	485	485	485	480	— 15	
Ochs.- u. Rindfl.: Bratenfl., Stotzen..	1 „	524	526	522	524	522	— 2	
Ochs.- u. Rindfl.: Siedefl., Riem., Bug	1 „	499	500	495	498	498	— 1	
Kuhfleisch, Bratenfleisch, Stotzen...	1 „	485	485	494	497	497	+ 12	
Kuhfleisch, Siedefleisch, Riemen, Bug	1 „	462	459	457	464	459	— 3	
Kalbfleisch Ia, Stotzen, Nierbraten .	1 „	904	855	894	940	947	+ 43	
Kalbfleisch IIa, Stotzen, Nierbraten .	1 „	828	748	814	839	846	+ 18	
Schweinefleisch, frisch	1 „	699	699	691	699	691	— 8	
Speck, mager	1 „	898	898	898	898	945	+ 47	
2. Milch- und Käsepreise.								
Milch: Produz., beste Platzpr., ab Stall ⁴⁾	1 l	38 ⁷⁾	38 ⁷⁾	38 ⁷⁾	38 ⁷⁾	42 ⁷⁾	+ 4	
Milch: Milchhändler, ab Stall	1 „	37,60	37,60	37,60	37,60	40,60	+ 3,00	
Milch: Konsument, ins Haus	1 „	44	44	44	44	47	+ 3	
Käse: } Detaillist { Winterware ...	1 kg {	401	401	401	401	429	+ 28	
Emmen- } Sommerware ...		401	401	401	401	429	+ 28	
taler, Ia } Konsument	1 „	476	476	476	476	506	+ 30	
3. Getreide-, Mehl- und Brotpreise.								
Manitobaweizen II ⁶⁾	100 kg	*	*	*	*	*	.	
Inlandweizen, Typ I ⁶⁾	100 „	3660	5505	5505	5490	5380	+ 1720	
Vollmehl (franko Haus vom Müller) .	1 kg	33,95	32,95	32,95	32,95	32,95	— 1,00	
Halbweißmehl (fr. Haus v. Müller) .	1 „	.	64	64	64	64	.	
Simmelmehl (fr. Haus vom Müller) ..	1 „	125	125	125	125	125	—	
Einheitsbackmehl, Konsument	1 „	50	50	49	50	50	—	
Halbweißmehl, Konsument	1 „	.	84	87	87	87	.	
Simmelmehl, Konsument	1 „	160	160	160	160	160	—	
Vollbrot (runde Form)	1 „	47	47	47	47	47	—	
Halbweißbrot (rund)	1 „	.	70	70	70	70	.	

¹⁾ Schlachtgewicht. ²⁾ Preise gemäß Form. V 15 der Sektion Fleisch des KEA. ³⁾ Mittelpreis aus den Notierungen des schweiz. Metzgermeisterverbandes (Platz Bern) und des städt. Schlachthofs. ⁴⁾ Für die von auswärts zugeführte Milch reduziert sich der Preis für den Produzenten um den Betrag der Sammelkosten (zirka 3 Rp.) und des Transports (zirka 1 Rp.). ⁵⁾ Angaben der eidg. Getreideverwaltung: Monatsdurchschnitt der billigsten Tagesofferten plus Frachten bis Bern, plus Spesen (Umschlag und Übernahme im Seehafen, Sackspesen, Transportversicherung, Zoll, statistische Gebühr, Zinsen und Verwaltungskosten). ⁶⁾ Abgabepreis der Eidg. Getreideverwaltung franko Mühlenstation. ⁷⁾ Dezember 1947 einschließlich 3 Rp. außerordentlichen Zuschuß aus Bundesmitteln, vorher 2 Rp.

Haushaltsrechnungen.

Die Einnahmen pro Haushaltung.

35 Einnahmengruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1946	1947	1937/38	1946	1947	1937/38	1946	1947
Anzahl Haushaltungen	56	67	56	22	23	18	34	44	38
Kopfzahl.	3,5	3,7	3,9	3,4	3,9	3,8	3,5	3,7	3,9
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,3	2,3	2,2	2,5	2,4	2,2	2,2	2,3
EE ²⁾ ...	2,6	2,9	3,0	2,7	3,4	3,2	2,6	2,7	2,9
Absolute Zahlen (Franken)									
I. Arbeitseinkommen, Besoldung, Lohn	5708	8552	9758	5038	6910	7808	6141	9410	10682
Lohnausfall	—	1	7	—	4	14	—	—	3
Verdienst der Hausfrau ...	44	124	149	88	272	418	16	46	22
Zusammen	5752	8677	9914	5126	7186	8240	6157	9456	10707
II. Anderes Einkommen, Bezüge aus Versicherungen ..	123	132	200	170	113	126	92	141	236
Unterstützungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ertrag aus Betrieben	13	44	30	26	76	31	5	29	29
Andere Einnahmen	247	440	404	196	324	241	280	501	481
Zusammen	383	616	634	392	513	398	377	671	746
III. Wirkliche Einnahmen	6135	9293	10548	5518	7699	8638	6534	10127	11453
IV. Wirkliche Ausgaben	6223	9194	10728	5525	7571	8531	6674	10043	11768
V. Einnahmenüberschuß	—88	+99	—180	—7	+128	+107	—140	+84	—315
Prozentzahlen									
I. Arbeitseinkommen, Besoldung, Lohn	93,1	92,0	92,5	91,3	89,8	90,4	94,0	92,9	93,3
Lohnausfall	—	0,0	0,1	—	0,0	0,2	—	—	0,0
Verdienst der Hausfrau ...	0,7	1,3	1,4	1,6	3,5	4,8	0,2	0,4	0,2
Zusammen	93,8	93,3	94,0	92,9	93,3	95,4	94,2	93,3	93,5
II. Anderes Einkommen, Bezüge aus Versicherungen ..	2,0	1,4	1,9	3,1	1,5	1,4	1,4	1,4	2,1
Unterstützungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ertrag aus Betrieben	0,2	0,5	0,3	0,5	1,0	0,4	0,1	0,3	0,2
Andere Einnahmen	4,0	4,8	3,8	3,5	4,2	2,8	4,3	5,0	4,2
Zusammen	6,2	6,7	6,0	7,1	6,7	4,6	5,8	6,7	6,5
III. Wirkliche Einnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
IV. Wirkliche Ausgaben	101,4	98,9	101,7	100,1	98,3	98,8	102,1	99,2	102,8
V. Einnahmenüberschuß	—1,4	+1,1	—1,7	—0,1	+1,7	+1,2	—2,1	+0,8	—2,8

¹⁾ K = Konsumeinheiten.

²⁾ EE = Ernährungseinheiten.

Haushaltsrechnungen.

Die Ausgaben pro Haushaltung.

36. Ausgabengruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1946	1947	1937/38	1946	1947	1937/38	1946	1947
Anzahl Haushaltungen	56	67	56	22	23	18	34	44	38
Kopfzahl.	3,5	3,7	3,9	3,4	3,9	3,8	3,5	3,7	3,9
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,3	2,3	2,2	2,5	2,4	2,2	2,2	2,3
EE ²⁾ ... }	2,6	2,9	3,0	2,7	3,4	3,2	2,6	2,7	2,9
Absolute Zahlen (Franken)									
Nahrungsmittel	1500	2601	2806	1497	2672	2711	1502	2564	2 851
Genußmittel	146	210	232	168	226	243	131	201	227
Bekleidung	515	897	1161	438	739	922	565	979	1 273
Miete	1280	1355	1422	1043	1077	1171	1433	1500	1 541
Wohnungseinrichtung	254	369	595	269	319	340	244	396	716
Heizung und Beleuchtung	319	444	508	261	360	415	356	488	552
Reinigung	101	169	196	83	112	148	113	199	219
Steuern und Gebühren	338	442	604	277	257	393	378	539	703
Lohnausgleichskasse	—	167	188	—	134	152	—	184	205
Versicherungen	575	773	942	483	510	584	635	911	1 112
Zusammen	5028	7427	8 654	4519	6406	7079	5357	7 961	9 399
Gesundheitspflege	319	492	589	235	324	402	373	581	678
Bildung und Erholung	454	659	798	349	410	530	521	789	925
Verkehrsausgaben	157	218	253	151	167	203	161	244	276
Verschiedenes	265	398	434	271	264	317	262	468	490
Zusammen	1195	1767	2 074	1006	1165	1452	1317	2 082	2 369
Ausgaben insgesamt	6223	9194	10 728	5525	7571	8531	6674	10 043	11 768
Prozentzahlen									
Nahrungsmittel	24,1	28,3	26,2	27,1	35,3	31,8	22,5	25,5	24,2
Genußmittel	2,4	2,3	2,2	3,0	3,0	2,8	2,0	2,0	1,9
Bekleidung	8,3	9,8	10,8	7,9	9,8	10,8	8,5	9,7	10,8
Miete	20,6	14,7	13,3	18,9	14,3	13,7	21,5	14,9	13,1
Wohnungseinrichtung	4,1	4,0	5,5	4,9	4,1	4,0	3,6	3,9	6,1
Heizung und Beleuchtung	5,1	4,8	4,7	4,7	4,8	4,9	5,3	4,8	4,7
Reinigung	1,6	1,8	1,8	1,5	1,5	1,7	1,7	2,0	1,9
Steuern und Gebühren	5,4	4,8	5,6	5,0	3,4	4,6	5,7	5,4	6,0
Lohnausgleichskasse	—	1,8	1,8	—	1,8	1,8	—	1,9	1,7
Versicherungen	9,2	8,4	8,8	8,7	6,7	6,9	9,5	9,2	9,5
Zusammen	80,8	80,7	80,7	81,8	84,6	83,0	80,3	79,3	79,9
Gesundheitspflege	5,1	5,4	5,5	4,3	4,3	4,7	5,6	5,8	5,8
Bildung und Erholung	7,3	7,2	7,4	6,3	5,4	6,2	7,8	7,8	7,8
Verkehrsausgaben	2,5	2,4	2,4	2,8	2,2	2,4	2,4	2,4	2,3
Verschiedenes	4,3	4,3	4,0	4,9	3,5	3,7	3,9	4,7	4,2
Zusammen	19,2	19,3	19,3	18,2	15,4	17,0	19,7	20,7	20,1
Ausgaben insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹⁾ K = Konsumeinheiten.

²⁾ EE = Ernährungseinheiten.

Haushaltsrechnungen.

Die Verbrauchsmengen der wichtigsten Nahrungsmittel pro Haushaltung.

37 Nahrungsmittelgruppe	Alle Haushaltungen			Arbeiter			Beamte und Angestellte		
	1937/38	1946	1947	1937/38	1946	1947	1937/38	1946	1947
Anzahl Haushaltungen	56	67	56	22	23	18	34	44	38
Kopfzahl	8,5	3,7	8,9	3,4	3,9	3,8	3,5	3,7	3,9
K ¹⁾ } pro Haushaltung	2,2	2,3	2,3	2,2	2,5	2,4	2,2	2,2	2,3
EE ²⁾ }	2,6	2,9	3,0	2,7	3,4	3,2	2,6	2,7	2,9
Vollmilch	1	678,4	663,5	657,9	705,6	704,5	668,6	660,9	642,0
Butter	kg	22,4	15,3	16,8	20,6	14,7	16,3	23,5	15,7
Käse	"	14,4	23,9	21,9	14,3	27,3	23,1	14,6	22,1
Eier	Stück	483	376	443	497	407	434	474	360
Tierische Fette	kg	5,8	3,1	1,8	7,0	3,8	2,1	5,0	2,8
Rindfleisch	"	16,6	16,6	17,0	15,0	20,1	18,8	17,7	14,7
Kalbfleisch	"	11,4	6,1	6,5	10,7	5,0	6,5	11,9	6,6
Schweinefleisch	"	23,1	10,9	11,0	28,7	13,0	11,7	19,4	9,8
Schaf- und Ziegenfleisch	"	0,3	1,2	0,8	0,3	1,1	0,6	0,2	1,3
Pferdefleisch	"	0,6	0,6	0,4	1,4	1,1	0,4	—	0,3
Geflügel, Kaninchen	"	1,5	2,7	2,8	1,6	4,2	3,9	1,4	2,0
Anderes Fleisch	"	4,4	0,4	0,2	5,7	0,3	0,1	3,6	0,4
Eingeweide	"	3,0	2,4	3,0	3,8	2,6	3,0	2,4	2,4
Wurstwaren	"	27,0	19,3	23,6	30,2	23,1	23,9	25,0	17,4
Fische	"	2,9	1,6	1,4	2,4	0,9	0,8	3,2	2,0
Brot	"	175,5	221,1	221,0	197,6	270,3	252,2	161,2	195,4
Backmehl	"	22,8	23,9	25,6	25,7	24,9	25,3	21,0	23,3
Grieß	"	4,8	6,6	5,2	5,0	6,7	5,1	4,8	6,5
Mais	"	1,9	5,7	3,9	2,3	5,8	3,3	1,6	5,6
Reis	"	10,5	5,2	3,9	11,3	4,2	3,3	9,9	5,7
Hafer und Gerste	"	8,2	13,8	9,7	9,9	14,4	8,9	7,2	13,5
Übrige Mehle	"	2,9	4,5	5,2	1,6	5,6	5,3	3,7	4,0
Teigwaren	"	21,9	27,3	25,5	24,9	30,8	28,5	20,0	25,4
Hülsenfrüchte ³⁾	"	1,8	0,5	0,4	1,5	0,4	0,4	2,0	0,6
Speiseöl	l	10,7	9,8	9,3	12,2	10,7	10,2	9,8	9,4
Pflanzenfette	kg	14,4	17,3	18,2	15,0	21,1	19,1	13,9	15,3
Zucker	"	75,2	56,0	70,4	71,1	56,0	68,7	77,8	56,0
Bienenhonig	"	1,3	3,8	2,0	0,7	3,9	1,6	1,6	3,7
Konfitüre	"	2,8	8,0	10,2	2,7	6,9	9,5	2,9	8,5
Schokolade	"	4,0	9,0	8,9	3,6	7,6	7,9	4,3	9,8
Kakao	"	4,0	4,7	4,7	5,1	4,3	4,7	3,2	5,0
Kartoffeln	"	210,5	341,5	279,1	244,8	402,6	282,8	188,2	309,6
Frischgemüse	"	175,9	203,7	177,2	201,0	215,1	171,3	159,7	197,5
Frisches Kernobst	"	156,6	210,6	205,0	153,1	228,4	196,7	158,9	201,3
Frisches Steinobst	"	33,5	64,9	62,3	31,5	63,8	61,3	34,8	65,5
Frisches Beerenobst	"	27,3	24,3	33,6	28,0	26,7	36,2	26,9	23,1
Dörrobst	"	1,7	1,6	0,7	1,6	1,6	0,2	1,7	1,5
Frische Südfrüchte	"	38,1	33,2	50,0	28,1	25,3	44,1	44,5	37,2
Kaffee und Surrogate	"	7,9	7,5	7,7	8,3	8,5	7,5	7,7	7,0
Tee und Surrogate	"	0,7	0,7	0,7	0,5	0,4	0,6	0,8	0,8

¹⁾ K = Konsumeinheiten. ²⁾ EE = Ernährungseinheiten ³⁾ Bohnen, Erbsen, Linsen.

4. ARBEITSMARKT.

Stellenvermittlung des Städt. Arbeitsamtes.¹⁾

38	Berufsgruppen	Arbeitslose Stellensuchende			Offene Stellen	Be- setzte Stellen	Arbeitslose Stellensuchende auf 100 offene Stellen	
		An- fangs- bestand	Neu- anmel- dungen	über- haupt			1947	1946
A. Männerberufe.								
Bauarbeiter	153	624	777	196	109	396	257	
Metallarbeiter	5	71	76	122	37	62	82	
Holz- und Glasarbeiter	6	74	80	79	33	101	155	
Handel, Verwaltg. u. Verkehr	17	54	71	81	42	88	134	
Übrige Gelernte	14	85	99	113	23	88	122	
Gelernte überhaupt	195	908	1 103	591	244	187	170	
Ungelernte	173	1 488	1 661	1 652	1 114	101	98	
Zusammen	368	2 396	2 764	2 243	1 358	123	116	
B. Frauenberufe.								
Gewerbliche Arbeiterinnen ..	1	131	132	176	83	75	50	
Hotel- u. Wirtschaftspersonal	1	164	165	236	95	70	59	
Bureau- und Ladenpersonal ..	5	156	161	129	76	125	106	
Haushalt	3	344	347	746	275	47	39	
Übrige Gelernte	—	3	3	3	1	100	50	
Gelernte überhaupt	10	798	808	1 290	530	63	51	
Ungelernte	6	632	638	827	508	77	68	
Zusammen	16	1 430	1 446	2 117	1 038	68	58	
C. Zusammen.								
Gelernte	205	1 706	1 911	1 881	774	102	98	
Ungelernte	179	2 120	2 299	2 479	1 622	93	90	
Jahr 1947	384	3 826	4 210	4 360	2 396	97	.	
„ 1946	574	4 897	5 471	5 886	3 411	.	93	

Die Zahl der Arbeitslosen²⁾.

39	Ende des Monats	Männer				Frauen	Arbeits- lose über- haupt
		Bau- arbeiter	Andere Ge- lernte	Un- gelernte	über- haupt		
	Dezember 1946	153	42	173	368	16	384
	März 1947	—	21	2	23	14	37
	Juni 1947	—	18	—	18	8	26
	September 1947	—	26	1	27	16	43
	Dezember 1947	38	33	24	95	11	106

¹⁾ Als arbeitslose Stellensuchende sind auch die im Technischen Arbeitsdienst und in der Schreibstube für Stellenlose beschäftigten Stellensuchenden gezählt.

²⁾ Ende des Monats beim Arbeitsamt gemeldete, nicht vermittelte arbeitslose Stellensuchende.

Die Dauer der Arbeitslosigkeit.

40	Berufsgruppe	Arbeitslose Männer ¹⁾		Stempeltage		Stempeltage auf 1 Arbeitslosen	
		1947	1946	1947	1946	1947	1946
A. Gelernte.							
Landwirtschaft, Gärtnerei	21	10	411	115	20	12	
Lebens- und Genußmittelgewerbe	4	6	48	141	12	24	
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	8	11	159	118	20	11	
Baugewerbe	524	598	9 152	11 708	17	20	
Holz- und Glasbearbeitung	38	58	653	1 293	17	22	
Graphisches Gewerbe	3	8	40	121	13	15	
Metallgewerbe	42	106	683	2 188	16	21	
Übrige Industrien und Handwerke	4	9	82	132	21	15	
Handel, Verwaltung	23	44	655	1 260	28	29	
Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	9	12	349	418	39	35	
Verkehrsgewerbe	16	29	374	518	23	18	
Freie und gelehrte Berufe	1	8	9	267	9	33	
Übrige Berufe	—	2	—	23	—	12	
Zusammen	693	901	12 615	18 302	18	20	
B. Ungelernte.							
Landwirtschaft, Gärtnerei	—	1	—	24	—	24	
Lebens- und Genußmittelgewerbe	—	—	—	—	—	—	
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	
Baugewerbe	606	712	10 515	13 939	17	20	
Holz- und Glasbearbeitung	5	5	64	109	13	22	
Graphisches Gewerbe	—	—	—	—	—	—	
Metallgewerbe	6	23	75	472	13	20	
Übrige Industrien und Handwerke	—	—	—	—	—	—	
Handel, Verwaltung	4	12	100	271	25	23	
Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	—	—	—	—	—	—	
Verkehrsgewerbe	1	2	15	28	15	14	
Übrige Berufe	82	3	1 587	159	19	53	
Zusammen	704	758	12 356	15 002	18	20	
C. Gelernte und Ungelernte.							
Landwirtschaft, Gärtnerei	21	11	411	139	20	13	
Lebens- und Genußmittelgewerbe	4	6	48	141	12	24	
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	8	11	159	118	20	11	
Baugewerbe	1130	1310	19 667	25 647	17	20	
Holz- und Glasbearbeitung	43	63	717	1 402	17	22	
Graphisches Gewerbe	3	8	40	121	13	15	
Metallgewerbe	48	129	758	2 660	16	21	
Übrige Industrien und Handwerke	4	9	82	132	21	15	
Handel, Verwaltung	27	56	755	1 531	28	27	
Hotel-, Gastwirtschaftsgewerbe	9	12	349	418	39	35	
Verkehrsgewerbe	17	31	389	546	23	18	
Freie und gelehrte Berufe	1	8	9	267	9	33	
Übrige Berufe	82	5	1 587	182	19	36	
Zusammen	1397	1659	24 971	33 304	18	20	

¹⁾ Zahl der Personen, die im Verlaufe des Jahres, sei es, einmal oder mehrmals beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet waren.

Arbeitslosenversicherung. Städtische und 16 private Arbeitslosenkassen¹⁾.

Mitgliederbestand und Arbeitslose.

41	Berufsgruppe Geschlecht Kasse	Mitgliederzahl auf Monatsende		Gänzlich Arbeitslose auf je 100 Kassenmitglieder am Monatsende				
		Dez. 1946	Dez. 1947	Dez. 1946	März 1947	Juni 1947	Sept. 1947	Dez. 1947
	Bekleidungs- u. Lederarbeiter	193	193	—	—	—	—	0,5
	Bau- und Holzarbeiter....	3 264	3 190	10,0	0,6	0,1	—	6,1
	Textilarbeiter	383	358	—	—	—	—	—
	Graphische Arbeiter	2 134	2 296	0,0	—	—	—	—
	Metall- und Uhrenarbeiter	3 435	3 451	1,1	0,1	0,0	0,0	0,3
	Hand-, Transp.- u. L'mittelarb.	2 391	2 291	1,1	—	0,0	0,1	0,4
	Kaufmännische Angestellte	775	801	0,2	—	0,1	—	0,4
	Verschiedene Berufe	571	482	0,4	0,6	—	—	1,5
	Männer	11 907	11 843	3,3	0,2	0,0	0,0	1,9
	Frauen	1 239	1 219	—	—	0,1	—	—
	Private Kassen	11 039	11 174	3,6	0,1	0,0	0,0	1,2
	Städtische Kasse	2 107	1 888	—	0,7	—	—	4,7
	Zusammen	13 146	13 062	3,0	0,2	0,0	0,0	1,7

¹⁾ Den Arbeitslosenkassen gehören auch Mitglieder an, die außerhalb des Gemeindegebiets wohnen

Kassenleistungen.

42	Kasse	Kassenleistungen in Franken ¹⁾					
		1. Viertelj.	2. Viertelj.	3. Viertelj.	4. Viertelj.	J a h r	J a h r
		1 9 4 7					1 9 4 6
	Private Kassen.	119 368	5 893	1 900	11 262	138 423	196 164
	Städtische Kasse	123 839	3 297	1 702	12 740	141 578	171 504
	Zusammen	243 207	9 190	3 602	24 002	280 001	367 668

¹⁾ Davon werden den Kassen 1947 48%, von Bund, Kanton und Gemeinde in Form von Subventionen zurückerstattet.

Löhne einiger wichtiger Arbeitergruppen (Platz Bern).

43	Beruf	Lohnart	Gelernte Arbeiter			Un- und angelernte Arbeiter (über 18 Jahre)		
			Dez. 1946	Juni 1947	Dez. 1947	Dez. 1946	Juni 1947	Dez. 1947
1. Baugewerbe.								
Maurer	} pro Stunde ausbezahlter Durchschnitts- lohn	{	2. 58 ¹⁾	2. 74 ¹⁾	2. 74 ¹⁾	2. 24 ¹⁾	2. 34 ¹⁾	2. 34 ¹⁾
Gipser			3. 15	3. 27	3. 36	2. 43	2. 53	2. 56
Maler			2. 75	2. 84	2. 86	2. 43	2. 53	2. 56
Schreiner			2. 55	2. 65	2. 65	2. 15	2. 25	2. 25
Zimmerleute			2. 60 ¹⁾	2. 76 ¹⁾	2. 76 ¹⁾	2. 24 ¹⁾	2. 34 ¹⁾	2. 34 ¹⁾
2. Metallgewerbe.								
		pro Stunde (durchschnittlich)						
Maschinen- u. Bau- schlosser	{	im Stundenl.	2. 55	2. 55	2. 60	.	.	.
		„ Akkord	2. 65	2. 65	2. 70	.	.	.
Werkst.-Hilfsarb. ..	{	„ Stundenl.	.	.	.	2. 05	2. 05	2. 10
		„ Akkord	.	.	.	2. 10	2. 10	2. 15
3. Graph. Gewerbe.								
Gehilf. nach d. 2. J.	} Tarif-Wo- chenlöhne	{	121. 25	127. 25	136. 25	.	.	.
Maschinensetzer ..			131. 25	137. 25	146. 25	.	.	.
Buchb., im 1. Jahr			95. 25	106. —	110. 80	62. 75	88. 50	92. 35
„ „ 3. „			109. 25	122. —	126. 80	78. 75	98. 50	102. 35
			Orts-Zuschl.					

¹⁾ Einschl. 5 Rp. Festtagsentschädigung.

Kantonales Einigungsamt.

Kollektivstreitigkeiten in der Stadt Bern.

44	Jahr	Zur Kenntnis gelangte Streitigkeiten	Vermittlungsverfahren				Schiedsverfahren	
			überhaupt	von Amtes wegen	auf Antrag			auf gemeinsamen Antrag
					der Arbeitgeber	der Arbeitnehmer		
1947	17	17	1	1	12	1	2	
1946	22	22	7	—	15	—	—	

Behandelte Kollektivstreitigkeiten.

45	Behandelte Streitigkeit.		Einigungen					Nicht zustandegek. Abschlüsse			Streitgegenstand ¹⁾			
	Jahr	überhaupt	da- von im Bau- ge- wer- be	über- haupt	durch			über- haupt	inf. Ableh- nung durch		Ab- schluss von Tarif- ver- trägen	Löhne	An- stel- lung oder Ent- las- sung von Arbei- tern	Son- stiges
					un- mit- telb. Ver- stän- dig.	An- nah- me d. Ver- mitt- lungs- vor- schl.	Schieds- spruch		Ar- beit- geber	Ar- beit- neh- mer				
1947 .	17	6	15	6	7	2	2	2	—	8	9	—	14	
1946 .	22	7	21	13	8	—	1	1	—	8	10	—	4	

¹⁾ Eine Kollektivstreitigkeit kann mehrere Streitgegenstände umfassen.

Gewerbegerichte.

46	Eingereichte Klagen		Erledigte Klagen							Unerledigte Klagen	
			durch Urteil			ohne Urteil					
	Jahr	durch Arbeitgeber	durch Arbeitnehmer	überhaupt	zugunsten des		überhaupt	außergerichtlich	Vergleich		Ablehnung d. Zuständigkeit
					Arbeitgebers	Arbeitnehmers					
1947 ..	29	361	53	16	37	337	275	59	3	—	
1946 ..	32	368	48	11	37	349	274	71	4	3	

5. INDUSTRIE, HANDEL, GASTGEWERBE.

Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe 1947¹⁾.

47	Industriegruppe	Fabrikbetriebe 1947	Zahl der Arbeiter 1947			Zahl der Arbeiter 1946
			männlich	weiblich	überhaupt	
	Textilindustrie	9	276	541	817	766
	Bekleidung, Ausrüstung	71	671	1 322	1 993	1 916
	Nahrungs- und Genußmittel ...	20	486	454	940	849
	Chemische Industrie	6	226	343	569	556
	Kraft-, Gas-, Wasserlieferung ..	5	165	—	165	168
	Papier, Leder, Kautschuk	13	239	324	563	560
	Graphische Industrie	55	1 706	573	2 279	2 165
	Holzbearbeitung	36	672	34	706	675
	Metall- und Maschinenindustrie.	100	5 356	739	6 095	5 401
	Erden und Steine	7	186	3	189	187
	Zusammen 1947	322	9 983	4 333	14 316	.
	„ 1946	317	9 259	3 984	.	13 243

¹⁾ Zählung vom 18. September 1947.

Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit.

48	Industriegruppe	Zahl der erteilten Bewilli- gungen	Fa- briken, die Bewilli- gungen er- hielten	Bewilligte Arbeitsstunden			Be- willigte Arbeits- stunden 1946	
				Überzeit	vorübergehende			Zu- sammen
					Nacht- arbeit	Sonn- tags- arbeit		
Textil und Bekleidung ..	41	16	31 228	—	—	31 228	10 710	
Nahrungs- u. Genußmittel	7	2	6 462	—	—	6 462	3 183	
Graphische Industrie	73	16	164 806	76	2600	167 482	73 375	
Metall und Maschinen ..	64	18	135 979	—	—	135 979	83 757	
Übrige	39	12	10 213	28 515	—	38 728	7 375	
Zusammen 1947	224	64	348 688	28 591	2600	379 879	. .	
„ 1946	170	58	176 402	1 726	272	.	178 400	

Bewilligungen für abgeänderte Normalarbeitswoche, Verschiebung der Grenzen der Tagesarbeit und zweischichtigen Tagesbetrieb.

49 Art der Bewilligungen	Fabriken, die Bewilligungen erhielten		Erteilte Bewilligungen		Dauer der Bewilligungen in Tagen		In Betracht fallende Arbeiterzahl	
	1947	1946	1947	1946	1947	1946	1947	1946
Abgeänderte Normalarbeitswoche ..	1	2	1	2	138	279	150	160
Verschiebung d. Grenz. d. Tagesarbeit	2	2	3	6	20	463	20	44
Zweischichtiger Tagesbetrieb	20	18	44	37	4103	2810	453 ¹⁾	396 ¹⁾

¹⁾ Für jede Schicht.

Handelsregister.

Eingetragene Firmen nach Zweck und Rechtsform Ende 1947.

50 Zweck der Firma	Einzel- firmen	Kollektiv- u. Kom- mandit- gesell- schaften	Aktien- gesell- schaften	Gesell- schaft m. be- schr. Haf- tung	Ge- nos- sen- schaften	Vereine, Stiftun- gen usw.	Alle Berner Firmen	Aus- wärtige Firmen (Filia- len)
Urproduktion	7	2	—	—	4	1	14	1
Industrie u. Handwerk	637	214	204	16	19	2	1092	30
Nahrungs- u. Genußmittel	170	20	23	3	7	—	223	1
Bekleidung u. Reinigung	78	19	21	—	—	—	118	—
Baugewerbe	228	116	51	7	7	—	409	20
Textilindustrie	2	1	10	—	—	—	13	—
Chemische Industrie ...	12	3	17	2	—	—	34	2
Metall und Maschinen .	71	30	51	2	1	—	155	6
Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	1	—	—	2	3	—
Graphisches Gewerbe ..	42	15	23	2	3	—	85	1
Übrige	34	10	7	—	1	—	52	—
Handel	1042	190	379	38	225	40	1914	59
Warenhandel	787	160	181	24	24	—	1176	42
Immobilien	1	2	145	7	77	—	232	—
Hilfsdienste des Handels	79	17	23	6	110	30	265	12
Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften	18	5	19	1	10	5	58	5
Gastgewerbe	157	6	11	—	4	5	183	—
Verkehr	50	12	33	4	5	—	104	4
Pensions-, Kranken- kassen usw.	—	—	—	—	13	311	324	—
Andere Zwecke	10	3	22	5	17	100	157	1
Zusammen	1746	421	638	63	283	454	3605	95

Handelsregister: Eintragungen und Löschungen.

51	Rechtsform	Stand am 31. Dez. 1946	Eintra- gungen	Lös- ungen	Zunahme 1947	Stand am 31. Dez. 1947
		1947				
	Einzelfirmen	1707	175	136	39	1746
	Kollektiv- u. Kommanditgesellschaften	391	66	36	30	421
	Aktiengesellschaften	615	52	29	23	638
	Gesellschaften m. beschränkter Haftung	54	13	4	9	63
	Genossenschaften	300	12	29	— 17	283
	Vereine, Stiftungen usw.	432	24	2	22	454
	Berner Firmen zusammen	3499	342	236	106	3605
	Auswärtige Firmen (Filialen)	93	11	9	2	95

Handelsregister: Veränderungen und Endbestand des Aktienkapitals 1947.

52	Zweck der Firma	Veränderung infolge				Zunahme des Aktien- kapitals	Bestand Jahresende
		Ein- tragung	Lösch- ung	Aktienkapital-			
				Er- höhung	Herab- setzung		
		1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.
	Urproduktion	—	100	—	—	100	—
	Industrie u. Handwerk	2047	1014	6777	—	7 810	117 811
	Nahrungs- u. Genußmittel	100	—	4090	—	4 190	15 972
	Bekleidung und Reinigung	150	—	105	—	255	2 285
	Baugewerbe	155	5	180	—	330	9 113
	Textilindustrie	150	—	—	—	150	4 260
	Chemische Industrie	—	2	61	—	59	6 351
	Metall und Maschinen...	1272	957	2211	—	2 526	17 035
	Kraft-, Gas-, Wasserwerke	—	—	—	—	—	56 000
	Graphisches Gewerbe	—	50	130	—	80	4 395
	Übrige	220	—	—	—	220	2 400
	Handel	3590	1391	2714	150	4 763	140 238
	Warenhandel	2340	953	991	150	2 228	36 888
	Immobilien	850	384	623	—	1 089	16 332
	Hilfsdienste des Handels .	100	52	40	—	88	1 715
	Banken, Versicherungen, Holdinggesellschaften .	—	2	1060	—	1 058	81 301
	Gastgewerbe	300	—	—	—	300	4 002
	Verkehr	80	—	40	—	120	87 119
	Andere Zwecke	460	120	60	—	400	3 151
	Zusammen 1947	6177	2625	9591	150	12 993	348 319
	„ 1946	5360	2255	6807	92	9 820	335 326

Betreibungen und Konkurse.

53	Betreibungen					Nachlaßverträge			Eröff- nete Kon- kurse
	Zahlungsbefehle		Pfän- dungen	Ver- lust- scheine	Pfand- verwer- tungen	über- haupt	be- stätigt	ver- worfen	
	über- haupt	davon für Steuer- betrei- bungen							
Vierteljahr									
1. Vierteljahr .	6 325	959	2 405	999	270	1	1	—	9
2. „	13 151	7 542	2 125	957	345	—	—	—	7
3. „	9 339	3 647	2 736	1023	358	—	—	—	11
4. „	9 246	3 618	3 352	1367	483	2	2	—	6
Jahr 1947	38 061	15 766	10 618	4346	1456	3	3	—	33
„ 1946	28 136	7 700	8 552	4337	1685	5	5	—	34

Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt.

54	Warengattung	Verkäufe mit einer Kaufsumme von					Ver- käufe im ganzen	Kauf- summe 1000 Fr.	An- zahlung 1000 Fr.
		bis Fr. 500	Fr. 501 -1000	Fr. 1001 -2000	Fr. 2001 -5000	über Fr. 5000			
	Hausrat f. Privatg.	531	166	141	255	64	1157	1720,8	386,0
	Musikinstrumente .	392	422	66	22	1	903	577,6	79,8
	Nähmaschinen ...	63	110	10	1	—	184	105,7	26,9
	Büromasch.,Kassen	27	7	10	9	10	63	130,6	25,1
	Gewerbl. Masch. ...	2	8	7	17	23	57	449,6	87,0
	And. Geschäftsinv.	10	49	15	10	11	95	325,7	48,7
	Velos, Motorräder.	148	15	4	8	—	175	108,6	27,4
	Personenautos ...	—	—	2	27	70	99	755,4	236,7
	And. Automobile..	—	—	—	4	14	18	379,6	87,2
	Verschiedenes ...	48	44	8	2	1	103	75,9	12,6
	Zusammen 1947	1221	821	263	355	194	2854	4629,5	1017,4
	„ 1946	1312	934	308	379	139	3072	4282,6	848,4

Hypothekarverhältnisse und Sparguthaben auf dem Platze Bern

55 Jahresende	Hypothekenbestand in Millionen Franken			Durchschnittlicher Zinssatz einschließ- lich Kommission		Sparguthaben bei den Sparkassen (8 Bankinstitute)	
	über- haupt	1. Hypo- theken	weitere Hypo- theken	1. Hypo- theken	Bau- kredite	Zahl der Spar- hefte	in 1000 Franken
1947	299,3	268,2	31,1	3 1/2	4 1/2	276 135	401 216
1946	293,4	263,7	29,7	3 1/2	4 1/2	269 764	380 278

Städtische Billettsteuer.

56 Veranstaltungen	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1946
	1947					
1. Besucherzahl ¹⁾ .						
Lichtspieltheater	554 080	428 720	397 386	571 746	1 951 932	1 885 493
Stadttheater	64 320	40 632	13 239	54 782	172 973	186 537
Variété Corso	25 265	21 963	15 627	25 276	88 131	79 244
Kursaal Schänzli	6 505	7 091	12 472	14 336	40 404	36 700
Kunsthalle	1 182	742	1 163	2 917	6 004	13 452
Dauernde Veranstaltg.	651 352	499 148	439 887	669 057	2 259 444	2 201 426
Andere Veranstaltung.	186 268	221 398	339 342	239 685	986 693	803 228
Zusammen	837 620	720 546	779 229	908 742	3 246 137	3 004 654
2. Gemeindesteuerbetrag in Fr.						
Lichtspieltheater	100 618	76 399	69 493	111 561	358 071	342 694
Stadttheater	26 300	33 208	5 390	30 629	95 527	97 134
Variété Corso	6 480	5 553	3 339	6 835	22 207	19 405
Kursaal Schänzli	874	926	2 042	2 680	6 523	5 873
Kunsthalle	117	74	114	292	596	1 569
Dauernde Veranstaltg.	134 389	116 160	80 378	151 997	482 924	466 675
Andere Veranstaltung.	38 286	51 642	105 373	52 405	247 706	179 057
Zusammen	172 675	167 802	185 751	204 402	730 630	645 732

¹⁾ Ohne Inhaber von Stadttheaterabonnementen.

Gastgewerbe.

Gäste nach Monaten und Hotelkategorien.

57	Monate	Gäste		Hotels				Fremden- pensionen
		über- haupt	aus dem Aus- land	I.	II.	III.	ins- gesamt	
Januar	12 934	3 650	3 206	8 347	1 281	12 834	100	
Februar	13 171	4 136	3 913	8 108	1 091	13 112	59	
März	15 857	4 720	4 561	9 625	1 596	15 782	75	
April	16 760	5 893	5 070	10 009	1 580	16 659	101	
Mai	16 942	5 730	4 765	10 315	1 797	16 877	65	
Juni	17 838	7 411	5 570	10 175	1 962	17 707	131	
Juli	19 862	9 776	6 125	11 380	2 157	19 662	200	
August	24 046	13 886	7 068	14 169	2 582	23 819	227	
September	20 308	9 047	5 852	11 913	2 362	20 127	181	
Oktober	17 703	6 066	4 934	10 855	1 759	17 548	155	
November	15 737	4 667	4 180	9 826	1 694	15 700	37	
Dezember	13 370	3 972	3 363	8 507	1 467	13 337	33	
Jahr 1947	204 528	78 954 ¹⁾	58 607	123 229	21 328	203 164	1 364	
„ 1946	209 618	67 838 ¹⁾	54 900	115 277	37 480	207 657	1 961	

¹⁾ Ohne U. S. A. Militärrurlauber: 1947: 66 211, 1946: 44 861.

Übernachtungen nach Monaten und Hotelkategorien.

58	Übernachtungen						Übernachtungen auf 1 Gast			
	Monate	über- haupt	Hotels				Frem- den- pension- en	über- haupt	Hotels	Frem- den- pension- en
			I.	II.	III.	ins- gesamt				
Januar ...	31 908	7 074	17 208	3 186	27 468	4 440	2,3	2,1	19,3	
Februar ...	31 269	8 405	15 910	2 752	27 067	4 202	2,3	2,0	21,3	
März	35 875	9 259	18 732	3 189	31 180	4 695	2,2	1,9	21,2	
April	35 774	8 862	19 279	3 020	31 161	4 613	2,1	1,8	19,3	
Mai	36 809	8 724	19 609	3 763	32 096	4 713	2,1	1,9	24,0	
Juni	41 520	11 772	20 980	4 077	36 829	4 691	2,2	2,0	17,6	
Juli	46 492	12 908	23 872	4 671	41 451	5 041	2,3	2,1	14,6	
August ...	50 317	13 550	26 766	5 020	45 336	4 981	2,0	1,8	13,3	
September.	45 528	12 091	23 693	4 854	40 638	4 890	2,2	2,0	15,3	
Oktober ..	41 341	10 705	21 457	4 376	36 538	4 803	2,2	2,0	16,1	
November.	36 500	9 294	19 222	3 841	32 357	4 143	2,2	2,0	23,8	
Dezember .	33 513	8 500	17 646	3 183	29 329	4 184	2,4	2,1	25,5	
Jahr 1947	466 846	121 144	244 374	45 932	411 450	55 396	2,3	2,0	37,1	
„ 1946	476 060	121 736	221 060	69 031	411 827	64 233	2,3	2,0	30,1	

Zahl der Hotels: I. Ranges 3 III. Ranges 11
 II. Ranges 18 Fremdenpensionen 9

Bettenbesetzung nach Monaten und Hotelkategorien.

59	Monate	Zahl der		Von 100 Betten waren besetzt					
		Hotels u. Frem- den- pension- en	Frem- den- betten	Hotels				Frem- den- pension- en	über- haupt
				I.	II.	III.	ins- gesamt		
Januar	40	1695	44,7	71,2	46,5	58,6	77,8	60,7	
Februar	40	1695	58,9	72,8	44,5	64,0	81,6	65,9	
März	41	1699	58,6	76,6	46,5	66,2	84,6	68,1	
April	41	1730	57,9	78,4	45,6	67,0	85,9	68,9	
Mai	41	1730	55,2	77,1	54,9	66,8	84,9	68,4	
Juni	41	1730	76,9	85,3	61,5	79,2	87,4	80,0	
Juli	41	1726	81,6	93,9	69,4	86,4	90,8	86,9	
August	41	1727	85,7	105,2	74,6	94,5	89,8	94,0	
September	41	1727	79,0	96,2	74,6	87,5	91,1	87,9	
Oktober	40	1691	66,4	84,8	68,2	76,3	86,6	77,4	
November	38	1665	59,6	82,0	61,9	71,5	88,0	73,1	
Dezember	38	1665	42,7	72,9	49,6	62,7	86,0	64,9	
Jahr 1947	41	1709	64,8	83,2	58,1	73,5	86,2	74,8	
„ 1946	42	1706	71,7	83,1	60,7	75,0	87,5	76,4	

Gäste und Übernachtungen nach Herkunftsländern.

60	Herkunftsländer (ständiger Wohnsitz)	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen pro Gast	
		1947	1946	1947	1946	1947	1946
Deutschland	1 587	1 240	5 262	3 958	3,3	3,2	
Frankreich	13 309	9 464	23 180	21 791	1,7	2,3	
Italien	5 671	4 089	11 949	9 575	2,1	2,3	
Österreich	1 441	958	3 526	2 772	2,4	2,9	
Großbritannien, Eire	12 805	6 492	32 885	19 816	2,6	3,0	
Niederlande	2 371	2 532	5 177	6 429	2,2	2,5	
Belgien, Luxemburg	9 624	6 772	14 482	11 742	1,5	1,7	
Dänemark	946	412	2 013	1 056	2,1	2,6	
Schweden	2 084	1 127	4 126	3 143	2,0	2,8	
Norwegen	163	158	496	544	3,0	3,4	
Finnland	159	134	494	652	3,1	4,9	
Sowjetrußland (U. d. S. S. R.)	176	269	764	1 381	4,3	5,1	
Polen	628	669	1 362	2 269	2,2	3,4	
Tschechoslowakei	1 707	1 556	4 562	3 993	2,7	2,6	
Ungarn	925	642	3 470	2 222	3,8	3,5	
Rumänien	301	367	1 283	1 840	4,3	5,0	
Jugoslawien	319	190	1 099	617	6,3	3,2	
Griechenland	325	178	1 142	849	3,5	4,8	
Bulgarien	169	159	479	322	2,8	2,0	
Türkei	399	266	1 244	1 589	3,1	6,2	
Spanien	734	577	2 291	2 803	3,1	4,8	
Portugal	841	421	2 269	1 281	2,7	3,0	
Vereinigten Staaten (U. S. A.) ¹⁾	17 994	26 871	32 960	40 370	1,8	1,5	
Übriges Amerika	2 011	1 037	7 751	5 491	3,9	5,3	
Afrika	917	641	2 592	2 208	2,8	3,4	
Asien	1 241	576	3 401	2 196	2,7	3,8	
Australien	107	51	270	108	2,5	2,1	
Ausland	78 954	67 838	171 429	151 027	2,2	2,2	
Schweiz	125 574	141 780	295 417	325 033	2,3	2,3	
Zusammen	204 528	209 618	466 846	476 060	2,3	2,3	

¹⁾ U. S. A. ohne Militärurlauber:

	Gäste	Logiernächte	Übernachtungen pro Gast
1947	5 251	14 012	2,7
1946	3 894	13 463	3,5

6. VERKEHR.

Straßennetz¹⁾.

61	Eigentümer	Straßenlänge		Straßenfläche	
		absolut in km	in %	absolut in ha	in %
	Einwohnergemeinde	269,5	82,3	246,1	83,6
	Bürgergemeinde	7,5	2,3	3,6	1,2
	Kanton Bern	26,7	8,2	33,2	11,3
	Zusammen	303,7	92,8	282,9	96,1
	Private	23,7	7,2	11,6	3,9
	Zusammen Ende 1947	327,4	100,0	294,5	100,0
	Zusammen Ende 1946	322,7	.	288,8	.

¹⁾ Für den öffentlichen Verkehr bestimmte Straßen und Plätze.

In der Stadt Bern im Verkehr stehende Motorfahrzeuge und Fahrräder.

(Nach Angaben des Eidg. Statistischen Amtes.)

62	Fahrzeugarten	Absolute Zahlen			Prozentzahlen		
		1938	1946	1947	1938	1946	1947
	Personenwagen	3268	2808	3555	67,4	62,0	62,3
	Autobusse	70	66	90	1,4	1,5	1,6
	Auswechselbare ¹⁾	*	8	8	*	0,2	0,1
	Lastwagen ²⁾	473	518	629	9,8	11,4	11,0
	Lieferungswagen, 4-Rad ³⁾	240	401	489	4,9	8,8	8,6
	Lieferungswagen, 3-Rad	*	10	22	*	0,2	0,4
	Spezialwagen	35	52	53	0,7	1,1	0,9
	Gewerbl. Traktoren	17	21	21	0,4	0,5	0,4
	Motorwagen Total	4103	3884	4867	84,6	85,7	85,3
	Motorräder ohne Seitenwagen ...	595	498	682	12,3	11,0	11,9
	Motorräder mit Seitenwagen	148	151	157	3,1	3,3	2,8
	Motorräder Total	743	649	839	15,4	14,3	14,7
	Motorfahrzeuge Total	4846	4533	5706	100,0	100,0	100,0
	Fahrräder ⁴⁾	35302	46491	52117	.	.	.

¹⁾ Als Autobus oder Lastwagen verwendbar.

²⁾ Mit 1000 kg und mehr Nutzlast.

³⁾ Bis 999 kg Nutzlast.

⁴⁾ Velomarkenverkauf bei den Poststellen in der Stadt Bern.

Ohne Fahrräder des Bundes, ohne Fahrräder mit Hilfsmotoren.

Eisenbahnen.

63	Bahnhof, Station — Bahn	Ausgegebene gew. Billette einfach und retour	Abonne- mente ¹⁾	Gepäck- u. Expreß- gut- versand	Güterverkehr (Stückgut und Wagenladungen)	
					Versand	Empfang
		St.	St.	T.	T.	T.
	1. Bern-Hauptbahnhof.					
	Schweiz. Bundesbahnen (S. B. B.)	1 323 897	82 802	8 325	98 229	280 777
	Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	140 834	5 938	531	4 819	10 033
	Gürbetal-Bern-Schwarzenburg- Bahn (G. B. S.)	95 178	1 564	358	6 213	8 352
	Zusammen 1947	1 559 909	90 304	9 214	109 261	299 162
	„ 1946	1 561 558	110 691	9 271	117 689	279 290
	2. Kopfstationen der Vororte- bahnen.					
	Bern-Bahnhofplatz (Solothurn- Zollikofen-Bern-Bahn = S. Z. B)	219 107	6 572	593	175	3 035
	Bern-Kirchenfeld (Ver. Bern- Worb-Bahnen = V. B. W.) ...	91 201	4 339	217	449	361
	Bern-Kornhausplatz (Ver. Bern- Worb-Bahnen = V. B. W.) ...	62 240	1 958	125	32	42
	Zusammen 1947	372 548	12 869	935	656	3 438
	„ 1946	374 684	12 954	1 033	1 061	3 183
	3. Andere Stationen.					
	Bümpliz-Süd (S. B. B.)	52 790	6 126	155	4 826	12 444
	Bümpliz-Nord (B. N.)	83 001	7 007	199	4 945	15 709
	Weissenbühl (G. B. S.)	23 534	402	379	35 757	59 335
	Fischermätteli (G. B. S.)	26 199	579	101	22 890	12 782
	Felsenau (S. Z. B.)	49 345	5 378	37	3 432	7 334
	Bern-Burgernziel (V. B. W.) ...	15 021	425	—	—	740
	Bern-Eggölzli (V. B. W.)	9 057	287	—	—	—
	Bern-Militärplatz (V. B. W.) ...	4 097	1	—	—	—
	Bern-Breitenrainplatz (V. B. W.)	12 701	586	26	—	1 164
	Zusammen 1947	275 745	20 791	897	71 850	109 508
	„ 1946	282 057	21 478	848	59 562	91 476
	4. Zusammen.					
	Schweiz. Bundesbahnen (S. B. B.)	1 376 687	88 928	8 480	103 055	293 221
	Bern-Neuenburgbahn (B. N.) ..	223 835	12 945	730	9 764	25 742
	Gürbetal-Bern-Schwarzenburg- Bahn (G. B. S.)	144 911	2 545	838	64 860	80 469
	Soloth.-Zollik.-Bern-Bahn (S. Z. B.)	268 452	11 950	630	3 607	10 369
	Ver. Bern-Worb-Bahnen (V. B. W.)	194 317	7 596	368	481	2 307
	Zusammen 1947	2 208 202	123 964	11 046	181 767	412 108
	„ 1946	2 218 299	145 123	11 152	178 312	373 949

¹⁾ Einschließlich Generalabonnemente, Ferienbillette usw.

Städtische Verkehrsbetriebe.

64	Vierteljahr	Beförderte Personen	Wagen- kilometer	Einnahmen aus dem Personenverkehr	
				überhaupt Fr.	auf 1 Wagenkm. Rp.
		Straßenbahn (Betriebslänge am 31. Dezember 1947: 17,2 km)			
1. Vierteljahr		8 920 999	1 123 493	1 652 155	147
2. „		7 945 759	1 070 731	1 542 887	144
3. „		8 087 626	1 129 220	1 626 439	144
4. „		8 752 185	1 023 009	1 737 034	170
Jahr 1947		33 706 569	4 346 453	6 558 515	151
„ 1946		32 811 590	4 322 319	6 301 569	146
		Trolleybus (Betriebslänge am 31. Dezember 1947: 5,9 km)			
1. Vierteljahr		1 470 106	165 757	272 603	164
2. „		1 320 399	163 528	255 499	156
3. „		1 319 174	167 848	261 798	156
4. „		1 557 100	179 064	300 237	168
Jahr 1947		5 666 779	676 197	1 090 137	161
„ 1946		4 892 810	621 755	1 003 544	161
		Autobus (Betriebslänge am 31. Dezember 1947: 25,6 km)			
1. Vierteljahr		2 496 585	389 543	522 606	134
2. „		2 191 161	403 391	489 265	121
3. „		2 310 287	423 849	515 145	122
4. „		2 809 259	436 669	567 863	130
Jahr 1947		9 807 292	1 653 452	2 094 879	127
„ 1946		7 764 008	1 333 454	1 716 751	129

Flugplatz Bern.

65	Motorflugart	Flüge	Passagiere	Post kg	Fracht kg	Gepäck kg
	Linienvverkehr und regel- mäßige kommerzielle Sonderflüge					
	1947	—	—	—	—	—
	1946	624	1 640	—	2 114	11 126
		Übriger Motorflugverkehr			Segelflüge	
	Jahr	Rund- und Probeflüge	Touristik-, Schulungs- und Trainingsflüge	Passagiere		
	1947	1 707	13 536	10 506		5 112
	1946	1 497	14 039	10 321		7 612

Post.
Mitteilungen der Kreispostkontrolle.

66	Postverkehr	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1946
		1947					
	Wertzeichen-Verkauf und Barfrankatur, 1000 Fr...	2 496	2 622	2 707	3 134	10 959	9 419
	Briefpost-Versand, 1000 St.	*	*	*	*	74 156	68 924
	Paketpost-Versand, St.	682 345	729 221	716 469	950 212	3 078 247	2 964 610
	Checkeinzahlungen } Anzahl	1 094 461	1 032 043	1 005 109	1 167 173	4 298 786	4 235 831
	„ Postanweisungen } Betrag in 1000 Fr.	125 864	121 233	123 526	148 823	519 446	491 634
	Aufgegebene Nachnahmen, Anzahl	466 277	440 869	386 772	521 145	1 815 063	1 819 996
	Abonnierte Zeitungen, 1000 St.	12 683	12 753	13 422	13 193	52 051	49 706

Telegraph und Telephon.
Mitteilungen der Obertelegraphendirektion und der Telephondirektion Bern.

67		1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	Jahr	1946
		1947					
	Telegramme. (Abgehend und ankommend.)						
	Inland	20 484	24 138	23 357	22 900	90 879	96 389
	Ausland	57 859	63 526	64 670	61 129	247 184	268 668
	Amtlich	6 196	8 444	7 229	8 626	30 495	25 353
	Zusammen	84 539	96 108	95 256	92 655	368 558	390 410
	Telephongespräche. (In 1000.)						
	Ortsgespräche	6 483	6 815	6 371	6 601	26 270	28 913
	Inland-Ferngespräche	4 439	4 581	4 577	4 441	18 088	17 043
	Auslandgespräche	33	34	33	35	135	109
	Zusammen	11 005	11 430	10 981	11 077	44 493	46 065

Straßenverkehrsunfälle.

Art der Unfälle, Beteiligte, Unfallort.

68	Unfallart — Beteiligte Unfallort	1.	2.	3.	4.	Jahr	Jahr
		Viertel-	Viertel-	Viertel-	Viertel-		
		jahr	jahr	jahr	jahr		1946
		1947					
	Art der Unfälle.						
	Zusammenstöße	114	172	191	163	640	565
	Anprall an feststehende Objekte .	19	16	26	10	71	71
	Anprall an stationierte Fahrzeuge	15	9	19	14	57	63
	Umstürzen von Fahrzeugen	3	8	1	2	14	8
	An- oder Überfahren von Tieren .	1	—	—	3	4	4
	An- od. Überfahren v. Fußgängern	23	45	47	42	157	157
	Sturz von Personen aus Fahrzeugen	10	21	25	12	68	64
	Uebrige	2	3	—	—	5	6
	Unfälle zusammen	187	274	309	246	1016	938
	Davon mit Personenschaden	66	141	187	116	510	484
	Davon mit ausschließl. Sachschaden	121	133	122	130	506	454
	Beteiligte.						
	Straßenbahnen	34	23	22	28	107	85
	Automobile	212	225	245	270	952	788
	Motorräder	6	40	49	14	109	92
	Fahrräder	39	151	187	93	470	507
	Andere Fahrzeuge	9	10	4	11	34	42
	Fahrzeuge zusammen	300	449	507	416	1672	1514
	Fußgänger	26	40	49	43	158	154
	Unfallort:						
	Plätze	38	44	33	25	140	211
	Straßenkreuzungen	67	125	128	125	445	368
	Brücken	2	12	5	3	22	21
	Übrige Straßenstrecken	80	93	143	93	409	338
	Unfälle zusammen	187	274	309	246	1016	938

Verunfallte Personen.

69	Verunfallte Personen	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Jahr	Jahr 1946
		1947					
	Getötet	3	4	2	3	12	8
	davon Fußgänger	2	1	—	1	4	3
	Verletzt	74	150	217	125	566	542
	davon Fußgänger	24	39	49	42	154	151
	Verunfallte zusammen	77	154	219	128	578	550
	davon Kinder unter 15 Jahren	5	29	30	14	78	71

Unfallursachen.

70	Ursache	Zu- sam- men- stöße	Über- fahren von Fuß- gängern	Übrige Unfälle	Unfälle überhaupt	
					1947	1946
Unfallursache:						
A. Absolute Zahlen						
1. beim Fahrzeugführer	1026	127	194	1347	1127	
davon:						
a) Unvorsichtigkeit, unbe- herrschtes, zu schnelles Fah- ren	494	102	125	721	554	
b) Unzulässiges oder unvorsich- tiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	136	6	4	146	155	
c) Nicht Vortrittlassen	225	1	3	229	206	
d) Betrunktheit	17	4	30	51	34	
2. beim Fußgänger	—	91	—	91	87	
3. andere und unbestimmte Ur- sachen	33	3	64	100	88	
Ursachen zusammen	1059	221	258	1538	1302	
B. Verhältniszahlen						
1. beim Fahrzeugführer	96,9	57,5	75,2	87,6	86,6	
davon:						
a) Unvorsichtigkeit, unbe- herrschtes, zu schnelles Fah- ren	46,6	46,2	48,4	46,9	42,6	
b) Unzulässiges oder unvorsich- tiges Vorfahren, Kreuzen und Einbiegen	12,8	2,7	1,6	9,5	11,9	
c) Nicht Vortrittlassen	21,2	0,5	1,2	14,9	15,8	
d) Betrunktheit	1,6	1,8	11,6	3,3	2,6	
2. beim Fußgänger	—	41,2	—	5,9	6,7	
3. andere und unbestimmte Ur- sachen	3,1	1,3	24,8	6,5	6,7	
Ursachen zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

Die unfallreichsten Straßen.

(Straßen und Plätze mit mindestens 10 Unfällen im Jahre 1947.)

71	Straße, Platz	Unfälle überhaupt			Getötete Personen			Verletzte Personen		
		1938	1946	1947	1938	1946	1947	1938	1946	1947
	Aarbergergasse	13	13	10	—	—	—	4	11	2
	Bahnhofplatz	20	36	28	—	—	—	12	12	13
	Bärenplatz	5	17	11	—	1	—	4	6	2
	Bernstraße	4	6	13	—	—	—	4	5	11
	Bollwerk	42	34	30	1	—	—	22	21	21
	Breitenrainstraße	18	25	18	—	1	—	17	18	15
	Brunnadenstraße	5	11	14	—	—	—	2	7	7
	Bubenbergplatz	53	72	89	1	—	—	28	32	33
	Bümpfizstraße	5	4	15	—	—	—	8	2	9
	Bundesgasse	19	29	29	—	—	—	11	12	10
	Christoffelgasse	4	16	10	—	—	—	1	3	1
	Effingerstraße	12	18	20	—	—	—	8	14	11
	Freiburgstraße	16	26	50	—	—	—	9	25	38
	Helvetiaplatz	13	8	12	—	—	—	11	8	10
	Hirschengraben	10	18	27	—	—	—	5	10	9
	Kornhausbrücke	6	4	12	—	—	—	4	3	12
	Kornhausplatz	10	24	10	—	—	1	4	15	5
	Kramgasse	6	10	13	—	—	—	3	5	2
	Laubeggstraße	9	6	11	—	—	1	6	6	6
	Laupenstraße	29	42	29	—	—	—	18	24	17
	Marktgasse	7	20	20	—	—	1	1	5	4
	Monbijoustraße	22	31	29	—	—	1	14	22	18
	Mühlemattstraße	8	6	13	—	—	—	4	3	8
	Muristraße	16	20	30	—	—	1	14	12	22
	Murtenstraße	17	28	43	—	—	1	14	17	19
	Neubrückstraße	35	27	29	—	2	—	28	20	20
	Neuengasse	3	11	13	—	—	—	—	5	2
	Papiermühlestraße	10	5	11	—	1	—	6	4	5
	Rodtmattstraße	7	6	10	—	—	—	6	5	1
	Schanzenstraße	6	15	11	1	—	—	6	7	7
	Schloßstraße	4	10	15	—	—	—	5	7	9
	Schützenmattstraße	—	9	11	—	—	1	—	5	5
	Schwanengasse	4	7	12	—	—	—	3	1	4
	Schwarzenburgstraße	11	7	14	—	—	—	11	7	10
	Schwarztorstraße	4	9	10	—	—	—	—	3	5
	Seftigenstraße	11	14	20	—	—	—	7	9	16
	Speichergasse	12	16	11	—	—	—	7	7	4
	Spitalackerstraße	3	6	10	—	—	—	3	3	3
	Spitalgasse	6	36	40	—	1	—	4	19	9
	Thunstraße	16	26	25	—	—	1	12	13	8
	Tiefenauststraße	22	15	30	2	—	3	9	8	16
	Waisenhausplatz	22	26	19	—	—	—	9	18	5
	Weissensteinststraße	4	5	14	—	—	—	5	5	9
	Zieglerstraße	9	9	12	—	—	—	4	4	9

7. FÜRSORGE.

Fürsorgefälle und unterstützte Personen.

72 Personenkreis	Fürsorgefälle					Unterstützte Personen			
	ins- gesamt	ohne Kinder	mit ... Kindern			ins- gesamt	Erwach- sene	Jugend- liche 17—20 Jahre	Kinder bis 16 Jahre
			1—2	3—4	5 und mehr				
Familien:									
Eltern mit Kindern	782	.	415	261	106	3 696	1563	139	1994
Eltern ohne Kinder	426	426	.	.	.	852	851	1	.
Vater mit Kindern	18	.	16	2	—	47	18	6	23
Mutter mit Kindern	162	.	139	16	7	440	161	40	239
Einzelpersonen:									
Männer	877	877	.	.	.	877	877	—	.
Frauen	1299	1299	.	.	.	1 299	1299	—	.
Kinder u. Jugendl.	1087	.	1084	3	—	2 057	945 ¹⁾	198	914
Stipendien für Be- rufslehre	210	210	.	.	.	210	11	181	18
Zusammen 1947	4861	2812	1654	282	113	9 478	5725	565	3188
„ 1946	5762	3418	1888	346	110	11 187	6917	599	3671

¹⁾ Mitunterstützte.

Unterstützte Personen nach Fürsorgeart und Personenkreis.

73	Fürsorgeart	Alle Unter- stützten	Familien				Einzelpersonen				
			Eltern		Vater	Mutter	Män- ner	Frau- en	Kin- der und Ju- gend- liche	Stipen- dien für Berufs- lehre	
			mit	ohne	mit Kindern						
						Kinder					
Direkt Unterstützte in:											
Spitälern, Krankenanstalt.	917	81	78	1	24	239	422	69	3		
Greisen-, Altersasylen	95	—	7	—	—	32	56	—	—		
Armenanstalten	359	1	2	—	—	186	168	2	—		
Erziehungsanstalten	431	32	—	4	6	18	10	351	10		
Strafanstalten	77	3	4	—	—	54	13	3	—		
Familienpflege	624	3	4	2	2	17	48	535	13		
Geschloss. Fürsorge zus. . .	2 503	120	95	7	32	546	717	960	26		
Off. u. geschloss. Fürsorge .	584	373	82	2	21	61	28	13	4		
Offener Fürsorge	4 948	2828	590	29	357	270	554	140	180		
Mitunterstützte	1 443	375	85	9	30	—	—	944	—		
Zusammen 1947	9 478	3696	852	47	440	877	1299	2057	210		
„ 1946	11 187	4559	1240	53	608	1056	1506	1927	238		

Wohnsitzdauer und Altersverhältnisse der Unterstützten.

74	Wohnsitzdauer	Örtliche	Kon- kor- dats-	Ver- mitt- lungs-	Dau- ernd	Vor- über- gehend	Alle Unterstützten
	Altersgruppe						
Wohnsitz in Bern seit:		Zahl der Fälle					
1 Jahr		56	38	128	1	221	222
2 Jahren		89	29	88	—	206	206
3 „		76	35	56	3	164	167
4 „		79	28	26	8	125	133
5 „		73	13	16	10	92	102
6 und mehr Jahren		3 166	503	362	1 243	2 788	4 031
Zusammen 1947		3 539	646	676	1 265	3 596	4 861
„ 1946		4 171	763	828	1 250	4 512	5 762
Altersgruppe:		Zahl der Personen					
bis 7 Jahre		1 079	222	195	156	1 340	1 496
8—16 Jahre		1 259	212	221	438	1 254	1 692
17—20 „		406	93	66	57	508	565
21—30 „		512	109	127	57	691	748
31—40 „		1 072	224	184	239	1 241	1 480
41—50 „		963	186	151	287	1 013	1 300
51—60 „		551	120	83	200	554	754
61 und mehr Jahre		1 034	168	241	521	922	1 443
Zusammen 1947		6 876	1 334	1 268	1 955	7 523	9 478
„ 1946		8 044	1 558	1 585	1 897	9 290	11 187

Unterstützungsdauer und örtliche Zuständigkeit.

75	Unterstützungsdauer — Örtliche Zuständigkeit	Örtliche	Kon- kor- dats-	Ver- mitt- lungs-	Dau- ernd	Vor- über- gehend	Alle Unter- stützungsfälle
		Armenpflege			Unterstützte		
Unterstützt seit:							
1 Jahr	321	98	243	3	659	662	
2 Jahren	215	70	123	7	401	408	
3 „	145	39	67	12	239	251	
4 „	145	40	28	28	185	213	
5 „	116	23	20	21	138	159	
6 und mehr Jahren	2597	376	195	1194	1974	3168	
Zuständig in:							
Stadt Bern	3505	—	—	1161	2344	3505	
Übriger Kanton Bern ...	—	—	298	25	273	298	
Konkordatskantone:							
Aargau	—	200	—	30	170	200	
Appenzell I.-Rh.	—	4	—	—	4	4	
Basel-Stadt	—	27	—	3	24	27	
Basel-Land	—	30	—	4	26	30	
Graubünden	—	22	—	3	19	22	
Luzern	—	80	—	4	76	80	
Obwalden	—	7	—	—	7	7	
Schaffhausen	—	27	—	7	20	27	
Schwyz	—	15	—	—	15	15	
Solothurn	—	70	—	9	61	70	
Tessin	—	41	—	3	38	41	
Uri	—	5	—	—	5	5	
Zürich	—	118	—	13	105	118	
Zus. Konkordatskantone .	—	646	—	76	570	646	
Übrige Kantone	3	—	213	3	213	216	
Ausland	31	—	165	—	196	196	
Zusammen 1947	3539	646	676	1265	3596	4861	
„ 1946	4171	763	828	1250	4512	5762	

Fürsorgefälle nach Unterstützungsgrund.

76 Unterstützungsgrund	Fürsorgefälle					
	Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
	Dauernd	Vorüber- gehend	ins- gesamt	Dauernd	Vorüber- gehend	ins- gesamt
	Unterstützte			Unterstützte		
1. Fehlen des Ernährers	154	615	769	12,2	17,1	15,8
2. Altersgebrechlichkeit	282	515	797	22,3	14,3	16,4
3. Geistige Erkrankungen	264	187	451	20,9	5,2	9,3
4. Schwachsinn	165	73	238	13,0	2,0	4,9
5. Körperliche Krankheit	112	618	730	8,8	17,2	15,0
6. Tuberkulose	33	140	173	2,6	3,9	3,6
7. Unfälle, Invalidität	43	112	155	3,4	3,1	3,2
8. Alkoholismus, moralische Mängel, Untauglichkeit	161	775	936	12,7	21,6	19,2
9. Ungenügendes Einkommen ..	49	349	398	3,9	9,7	8,2
10. Unverschuldete Arbeitslosigk.	2	20	22	0,2	0,6	0,5
10a. Auslandschweizer	—	192	192	—	5,3	3,9
Zusammen 1947	1265	3596	4861	100,0	100,0	100,0
„ 1946	1250	4512	5762	100,0	100,0	100,0

Gesamtausgaben und Einnahmen der städtischen Armenpflege.
(Ohne Verwaltungskosten.)

77	Art der Ausgaben und Einnahmen	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Unterstützungen:			
	in offener Fürsorge	1 764 932	} 2 772 482	529 149
	in geschlossener Fürsorge	1 536 699		
	Anstalten, Heime, Kinderkrippen ...	1 223 580		352 744
	Beiträge an soziale Institutionen usw.	658 180	17 690	640 490
	Zusammen 1947	5 183 391	3 661 008	1 522 383
	„ 1946	5 992 086	4 428 451	1 563 635

Ausgerichtete Unterstützungen nach Unterstützungsgrund

78	Unterstützungsgrund	Ausgerichtete Unterstützungen in Franken
	1. Fehlen des Ernährers	474 540
	2. Altersgebrechlichkeit	660 947
	3. Geistige Erkrankungen	419 715
	4. Schwachsinn	180 280
	5. Körperliche Krankheit	422 251
	6. Tuberkulose	197 192
	7. Unfall, Invalidität	112 160
	8. Alkoholismus, moralische Mängel, Untauglichkeit	509 403
	9. Ungenügendes Einkommen	175 081
	10. Unversch. Arbeitslosigkeit	6 603
	10a. Auslandschweizer	143 459
	Zusammen 1947	3 301 631
	„ 1946	4 004 824

Unterstützungen: Art der Ausgaben und Einnahmen.

79	Ausgaben	Betrag	Einnahmen	Betrag
	Offene Fürsorge:	Fr.	Rückerstattungen und	Fr.
	Barunterstützungen	689 747	Rückvergütungen	922 280
	Mietzinse	318 010	Beiträge der Angehörigen ..	92 829
	Lebensmittel	141 830	Ertrag des Gemeinde-	
	Brennmaterial	49 896	Armengutes	13 446
	Kleider	147 268	Beiträge der Bürgergüter .	15 838
	Arztkosten, Medikamente usw.	107 883	Beiträge des Staates	1 070 004
	Spitalpflege, Kuren	268 045	Bundesunterstützung für	
	Berufserlernung	42 253	Greise, Witwen, Waisen	
		1 764 932	(Berner Fälle)	
	Geschlossene Fürsorge:		a) Renten	256 551
	Anstaltspflegeelder	1 149 956	b) übrige Einnahmen ..	24 473
	Pflegeelder f. priv. Verpflegte	386 743	Rückvergütungen der Kon-	
		1 536 699	kordatskantone	309 269
			Vermittelnde Armenpflege .	67 792
	Zusammen 1947	3 301 631	Zusammen 1947	2 772 482
	„ 1946	4 004 824	„ 1946	3 545 184

Ausgaben und Einnahmen der Anstalten, Heime und Kinderkrippen.

80	Anstalt	Rohausgaben	Einnahmen	Reinausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.
	Fürsorgeanstalt Kühlewil	804 737	710 065	94 672
	Städtisches Jugendheim	43 239	31 336	11 903
	Kinderkrippen	179 633	51 294	128 339
	Ferienheime	135 033	26 304	108 729
	Erholungsheim Neuhaus	60 938	51 837	9 101
	Zusammen 1947	1 223 580	870 836	352 744
	„ 1946	1 150 103	845 423	304 680

Erfolgte Bevormundungen.

81 Vierteljahr — Geschlecht	Kinder					Erwachsene				
	über- haupt	Vor- mund- schaft	Bei- stand- schaft	dav. außerehel.		über- haupt	Vor- mund- schaft	Bei- stand- schaft	Vermö- gens- verwal- tung	Beirat- schaft
				zu er- warten- de	übrige					
1. Viertelj.	67	39	28	15	33	45	25	11	7	2
2. „	68	31	37	13	31	51	38	6	6	1
3. „	53	30	23	9	25	45	31	9	5	—
4. „	89	51	38	20	44	42	30	3	7	2
Männlich .	(111)	75	(36)	.	68	106	81	14	6	5
Weiblich .	(109)	76	(33)	.	65	77	43	15	19	—
Jahr 1947	277	151	126	57	133	183	124	29	25	5
„ 1946	301	158	143	57	148	204	124	29	47	4

() ohne die zu erwartenden außerehelichen Kinder.

82 Fürsorgegrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
			Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
			1947	1946	1947	1946
a) der Kinder:						
Tod der Eltern	6	9	15	14	5,4	4,7
Entzug der elterlichen Gewalt ...	32	34	66	58	23,8	19,2
Überwachung der Erziehung	3	2	5	14	1,8	4,7
Vertretungsbeistandschaft	3	1	4	10	1,5	3,3
Außerehelichkeit	(67)	(63)	187	204	67,5	67,8
Vermögensgefährdung	—	—	—	1	—	0,3
Zusammen	(111)	(109)	277	301	100,0	100,0
b) der Erwachsenen:						
1. a) Geisteskrankheit	3	3	6	7	3,3	3,4
b) Geistesschwäche	15	14	29	31	15,8	15,2
2. a) Altersschwäche	2	12	14	15	7,7	7,3
b) andere Gebrechen	1	3	4	5	2,2	2,4
c) Unerfahrenheit	6	13	19	10	10,4	4,9
3. a) Trunksucht, lasterh. Lebensw. .	19	2	21	13	11,5	6,4
b) Liederlichkeit	16	10	26	40	14,2	19,6
c) Mißwirtschaft, Verschwendung .	16	7	23	20	12,6	9,8
4. Vermögensgefährdung	1	1	2	12	1,1	5,9
5. Freiheitsstrafe	24	5	29	26	15,8	12,7
6. Vertretungsbeistandschaft	2	6	8	19	4,4	9,3
7. Schutzbedürftigkeit	1	—	1	5	0,5	2,4
8. Übertragung	—	1	1	1	0,5	0,7
Zusammen	106	77	183	204	100,0	100,0

() ohne die zu erwartenden außerehelichen Kinder.

Beendigte Bevormundungen.

83	Vierteljahr Geschlecht	Über- haupt	Vormund- schaft	Beistand- schaft	Beirat- schaft	Ver- mögens- verwaltung
1. Vierteljahr		108	55	53	—	—
2. „		153	100	52	1	—
3. „		127	75	50	2	—
4. „		118	57	60	1	—
Männlich		(287)	169	(115)	3	—
Weiblich		(214)	118	(95)	1	—
Jahr 1947		506	287	215 ¹⁾	4	—
„ 1946		645	411	229	5	—

¹⁾ Einschl. 5 (Vorjahr 12) zu erwartende Kinder. () Ohne die zu erwartenden Kinder.

84	Endigungsgrund	Männ- lich	Weib- lich	Zusammen			
				Absolute Zahlen		Verhältniszahlen	
				1947	1946	1947	1946
Mündigkeit	44	38	82	212	16,2	32,9	
Ende der Strafzeit...	24	3	27	28	5,3	4,3	
Tod	(31)	(26)	59	74	11,7	11,5	
Aufhebung	(50)	(34)	85	93	16,8	14,4	
Umw. in Vormundschaft.	40	42	82	84	16,2	13,0	
Umw. in Beistandschaft.	4	—	4	1	0,8	0,1	
Umw. in Beiratschaft	2	—	2	—	0,4	—	
Adopt. und Legitimat.	(22)	(17)	41	52	8,1	8,1	
Wiederh. d. ertl. Gew.	6	6	12	10	2,4	1,6	
Übertragung	64	48	112	91	22,1	14,1	
Zusammen	(287)	(214)	506	645	100,0	100,0	

() Ohne die zu erwartenden Kinder.

Amtliche Pflegekinderaufsicht.

85	Vierteljahr — Ehelichkeit	An- fangs- be- stand	Anmeldungen			Abmeldungen			End- be- stand
			Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	Über- haupt	Kna- ben	Mäd- chen	
1. Vierteljahr		654	33	15	18	56	22	34	631
2. „		631	32	14	18	37	15	22	626
3. „		626	19	9	10	28	15	13	617
4. „		617	24	12	12	21	9	12	620
Eheliche Kinder ...		467	86	38	48	124	53	71	429
Außerehel. Kinder ..		187	22	12	10	18	8	10	191
Jahr 1947		654	108	50	58	142	61	81	620
„ 1946		506	348 ¹⁾	172	176	200	80	120	654

¹⁾ Davon 154 Fälle der Amtsvormundschaft und des städt. Armeninspektorates, die bereits vor dem 1. Januar 1946 unter Aufsicht der betreffenden Amtsstellen standen, jedoch s. Zt. von der städt. Pflegekinderaufsicht nicht gezählt wurden.

Städtische Berufsberatung.

Schulbildung und Berufswünsche der Ratsuchenden.

86 Schulbildung Berufswunsch	Knaben	Mädchen	Alle Ratsuchenden	
			1947	1946
Schulbildung:				
Primarschule	611	518	1129	1324
Sekundarschule	231	331	562	651
Höhere Mittelschule	41	44	85	70
Berufswunsch nach der Beratung:				
Gewerbe und Industrie	517	128	645	579
Handel, Verkehr, Verwaltung	115	159	274	337
Landwirtschaft, Gärtnerei	15	7	22	32
Haushalt	—	66	66	72
Freie Berufe	24	18	42	101
Kein bestimmter Berufswunsch ..	212	515	727	924
Zusammen	883	893	1776	2045

Vermittlung von Lehrstellen.

87 Offene Lehrstellen Stellensuchende Besetzte Lehrstellen	Gewerbe und Industrie	Handel, Verkehr, Verwal- tung	Land- wirtschaft, Gärtnerei	Haushalt	Freie Berufe	Alle Berufe
Offene Lehrstellen						
Knaben	390	81	6	—	1	478
Mädchen	245	286	17	180	4	732
Zusammen 1947	635	367	23	180	5	1210
„ 1946	580	324	42	237	35	1218
Stellensuchende						
Knaben	336	87	15	—	7	445
Mädchen	94	129	6	65	3	297
Zusammen 1947	430	216	21	65	10	742
„ 1946	579	337	32	72	101	1121
Besetzte Lehrstellen						
Knaben	98	24	6	—	—	128
Mädchen	58	96	3	65	1	223
Zusammen 1947	156	120	9	65	1	351
„ 1946	199	151	6	53	18	427

8. GEMEINDEBETRIEBE.

Mitteilungen der Direktionen.
Gaswerk und Wasserversorgung.

88	Vierteljahr	Gaswerk		Wasserversorgung		
		Gasabgabe an Private 1000 m³	Verkäufliche Koksmenge t	Verbrauch 1000 m³	Größter	Kleinster
					Tagesverbrauch m³	
	1. Vierteljahr	4 640	2 838	4 635	65 314	37 803
	2. „	4 347	3 048	4 800	69 904	37 625
	3. „	3 949	2 978	4 601	67 368	32 990
	4. „	4 619	4 031	3 813	53 209	31 882
	Jahr 1947	17 555	12 895	17 849	69 904	31 882
	„ 1946	15 372	3 902	18 125	69 830	34 580

Elektrizitätswerk.

89	Vierteljahr	Energieerzeugung		Energieabgabe	
		Eigene Anlagen inkl. Anteil Oberhasli 1000 kWh	Fremd- energie-Bezug 1000 kWh	im eigenen Versorgungs- gebiet 1000 kWh	an andere Werke 1000 kWh
	1. Vierteljahr	41 126	1 496	37 492	5 130 ¹⁾
	2. „	52 292	—	43 272	9 020
	3. „	67 755	—	40 664	27 091
	4. „	49 215	50	40 175	9 090 ²⁾
	Jahr 1947	210 388	1 546	161 603	50 331
	„ 1946	191 058	2 950	173 782	20 226 ³⁾

¹⁾ Kalorisch erzeugt.

²⁾ Davon 5 410 000 kWh kalorisch erzeugt.

³⁾ Davon 4 738 000 kWh kalorisch erzeugt.

Städtische Verkehrsbetriebe: Siehe Übersicht 64.

Schlachthof: Schlachtungen und Einfuhr.

90	Stückzahl		Fleischgewicht in q					
	1947	1946	1.	2.	3.	4.	Jahr	Jahr
			Viertelj.	Viertelj.	Viertelj.	Viertelj.		
	1947							1946
1. Schlachtungen ...	40 003	34 369	9 015	8 685	12 255	13 315	43 270	36 473
Stiere	904	644	216	472	1 836	379	2 903	2 359
Ochsen	1 530	1 189	702	435	778	2 278	4 193	3 391
Kühe	4 084	3 443	1 999	1 127	3 170	4 113	10 409	9 078
Rinder	1 889	1 560	688	833	1 545	1 209	4 275	3 690
Kälber	16 504	15 167	2 201	2 473	1 213	1 478	7 365	6 672
Schafe	3 563	3 784	127	150	182	266	725	728
Ziegen	40	44	0	4	1	1	6	6
Schweine	10 383	7 548	2 610	2 661	2 753	2 604	10 628	8 104
Pferde	1 106	990	472	530	777	987	2 766	2 445
2. Einfuhr	.	.	4 294	7 074	7 321	8 771	27 460	19 389
Stierfleisch	.	.	9	21	254	11	295	74
Ochsenfleisch	.	.	135	1 482	774	599	2 990	116
Kuhfleisch.....	.	.	399	299	497	499	1 694	1 604
Rindfleisch	.	.	609	755	454	482	2 300	2 536
Kalbfleisch	.	.	558	738	523	570	2 389	2 105
Schaffleisch	.	.	141	112	45	96	394	575
Ziegenfleisch	.	.	17	97	3	1	118	157
Schweinefleisch	.	.	519	1 504	2 989	3 361	8 373	3 490
Pferdefleisch	.	.	153	132	218	160	663	824
Wurstwaren	.	.	957	1 019	1 023	1 663	4 662	3 304
And. Fleischwaren..	.	.	797	915	541	1 329	3 582	4 604
Gesamtgewicht	.	.	13 309	15 759	19 576	22 086	70 730	55 862

9. GEMEINDEHAUSHALT.

Gemeindefunktionäre: Gesamtüberblick ¹⁾.

91 Berufliche Stellung	Zahl der Funktionäre			
	Ende 1947			Ende 1946 insgesamt
	Männer	Frauen	insgesamt	
A. Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte:				
Gemeinderäte	7	—	7	7
Beamte	722	176	898	892
Arbeiter	1380	—	1380	1331
Abwarte	33	15	48	45
Anstaltspersonal	32	115	147	145
Polizeikorps ²⁾	246	3	249	233
Lehrer	360	248	608	628
Zusammen	2780	557	3337	3281
B. Aushilfsweise und nebenamtlich Beschäftigte:				
Beamte	15	16	31	38
Arbeiter	42	—	42	58
Abwarte	—	—	—	—
Anstaltspersonal	—	—	—	1
Polizeikorps ²⁾	5	—	5	30
Lehrer	7	8	15	—
Zusammen	69	24	93	127
C. Gesamtbestand:				
Gemeinderäte	7	—	7	7
Beamte	737	192	929	930
Arbeiter	1422	—	1422	1389
Abwarte	33	15	48	45
Anstaltspersonal	32	115	147	146
Polizeikorps ²⁾	251	3	254	263
Lehrer	367	256	623	628
Zusammen 1947	2849	581	3430	.
„ 1946	2819	589	.	3408

¹⁾ Die Zahlen der Übersichten 91 bis 96 beziehen sich auf den 31. Dezember als Stichtag. Wie alle Stichtagszahlen sind auch die vorliegenden durch Zufälligkeiten beeinflusst; kleinere Unterschiede in den Personalbeständen können beispielsweise dadurch entstanden sein, daß Stellen für kürzere Zeit nicht besetzt sind usw.

In der Übersicht 97 sind die Besoldungs- und Lohnsummen für sämtliche im Verlaufe des Jahres 1947 bzw. 1946 beschäftigten Funktionäre ausgewiesen, nicht etwa nur die Gehaltssummen der in den Übersichten 91 bis 96 aufgeführten, Ende des Jahres Beschäftigten. Die Zahlen der Übersicht 97 können daher mit jenen der Übersichten 91 bis 96 nicht ohne weiteres in Beziehung gesetzt werden.

Ohne Sonntagskondukteure (1947: —, 1946: 19) und nicht in anderer Funktion im Gemeindefunktionärsdienst stehende nebenamtliche Gewerbelehrer (1947: 141, 1946: 131).

²⁾ Einschließlich Ständige Feuerwache und Sanitätspolizeikorps.

Gemeindefunktionäre : Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte nach Verwaltungsabteilungen.

92 Verwaltungsabteilungen, Berufsstellung der Funktionäre		Zahl der dauernd und hauptamtlich Beschäftigten			
		Ende 1947			Ende 1946 insgesamt
		Männer	Frauen	insgesamt	
Gemeinderat	Gemeinderäte	7	—	7	7
Präsidialabteilung ¹⁾	Beamte	17	7	24	25
	Abwart	1	—	1	1
	zusammen	18	7	25	26
Baudirektion I	Beamte	59	3	62	59
	Arbeiter	238	—	238	223
	zusammen	297	3	300	282
Baudirektion II	Beamte	44	9	53	57
	Arbeiter	83	—	83	79
	zusammen	127	9	136	136
Schuldirektion	Beamte	69	35	104	97
	Abwarte	32	15	47	44
	Lehrer	360	248	608	628
	Arbeiter	1	—	1	1
	zusammen	462	298	760	770
Polizeidirektion	Beamte	112	22	134	135
	Arbeiter	81	—	81	79
	Anstaltspersonal	11	61	72	69
	Polizeikorps ²⁾	246	3	249	233
	zusammen	450	86	536	516
Finanzdirektion ³⁾	Beamte	126	20	146	143
	Arbeiter	5	—	5	6
	zusammen	131	20	151	149
Soziale Fürsorge	Beamte	71	43	114	119
	Anstaltspersonal	21	54	75	76
	zusammen	92	97	189	195
Industrielle Betriebe:					
Direktion und SBV ⁴⁾	Beamte	2	4	6	6
	Arbeiter	1	—	1	1
	zusammen	3	4	7	7
Gaswerk und Wasserversorgung	Beamte	88	9	97	94
	Arbeiter	187	—	187	185
	zusammen	275	9	284	279
Elektrizitätswerk	Beamte	95	19	114	115
	Arbeiter	141	—	141	130
	zusammen	236	19	255	245
Verkehrsbetriebe	Beamte	39	5	44	42
	Arbeiter	643	—	643	627
	zusammen	682	5	687	669
Industr. Betriebe	zusammen	1196	37	1233	1200
Stadtverwaltung	zusammen, Ende 1947	2780	557	3337	.
Stadtverwaltung	zusammen, Ende 1946	2716	565	.	3281

¹⁾ einschließlich Finanzinspektorat und Statistisches Amt.

²⁾ einschließlich Ständige Feuerwache und Sanitätspolizeikorps.

³⁾ einschließlich Gewerbegerichte.

⁴⁾ SBV = Schul- und Büromaterialverwaltung.

Gemeindefunktionäre :
Aushilfsweise und nebenamtlich Beschäftigte nach
Verwaltungsabteilungen.

93 Verwaltungsabteilungen, Berufsstellung der Funktionäre	Zahl der aushilfsweise und nebenamtlich Beschäftigten			
	Ende 1947			Ende 1946
	Männer	Frauen	insgesamt	insgesamt
Präsidialabteilung ¹⁾ Beamte	1	1	2	1
Baudirektion I Beamter	—	—	—	1
Baudirektion II Arbeiter	19	—	19	23
Schuldirektion Beamte	3	1	4	1
Lehrer	7	8	15	—
zusammen	10	9	19	1
Polizeidirektion Beamte	6	9	15	16
Arbeiter	1	—	1	2
Polizeikorps ²⁾	5	—	5	30
zusammen	12	9	21	48
Finanzdirektion ³⁾ Beamte	3	2	5	7
Arbeiter	1	—	1	1
zusammen	4	2	6	8
Soziale Fürsorge Beamte	2	2	4	6
Anstaltspersonal	—	—	—	1
zusammen	2	2	4	7
Industrielle Betriebe:				
Gaswerk und				
Wasserversorgung Arbeiter	7	—	7	11
Elektrizitätswerk Beamte	—	1	1	6
Arbeiter	—	—	—	19
zusammen	—	1	1	25
Verkehrsbetriebe Arbeiter	14	—	14	2
Industr. Betriebe zusammen	21	1	22	38
Stadtverwaltung zusammen 1947	69	24	93	.
Stadtverwaltung zusammen 1946	103	24	.	127

¹⁾ einschließlich Finanzinspektorat und Statistisches Amt.

²⁾ einschließlich Ständige Feuerwache und Sanitätspolizeikorps.

³⁾ einschließlich Gewerbegerichte.

Gemeindefunktionäre:

Dauernd beschäftigte Beamte nach Besoldungsklassen, 1947.

94 Besoldungs- klasse	Absolute Zahlen			Verhältniszahlen		
	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt
I.	7	—	7	1,0	—	0,8
II.	12	—	12	1,7	—	1,3
III.	33	—	33	4,6	—	3,7
IV.	52	—	52	7,2	—	5,8
V.	36	2	38	5,0	1,1	4,2
VI.	79	—	79	10,9	—	8,8
VII.	83	2	85	11,5	1,1	9,5
VIII.	92	2	94	12,7	1,1	10,5
IX.	110	7	117	15,2	4,0	13,0
X.	41	27	68	5,7	15,4	7,6
XI.	3	40	43	0,4	22,8	4,8
XII.	—	22	22	—	12,5	2,4
In Klassen zus.	548	102	650	75,9	58,0	72,4
Übrige dauernd Beschäftigte ¹⁾	174	74	248	24,1	42,0	27,6
Dauernd Beschäftigte zusammen	722	176	898	100,0	100,0	100,0

¹⁾ Darunter sämtliche vom Gemeinderat nicht gewählte dauernd beschäftigte Beamte.

Ständige und Tagelohnarbeiter nach Lohnklassen, 1947.

95 Lohnklasse	Zahl der Arbeiter	
	absolut	in %
I.	77	5,6
II.	547	39,7
III.	140	10,2
IV.	129	9,3
V.	108	7,8
VI.	86	6,2
In Klassen zus.	1087	78,8
Übrige ¹⁾	293	21,2
Ständige u. Tagelohnarbeiter zus.	1380	100,0

¹⁾ Darunter sämtliche Tagelohnarbeiter.

Definitive und provisorische Lehrkräfte nach Ansätzen, 1947.

96 Ansatz	Lehrkräfte	
	absolut	in %
I. Lehrer d. Oberabtlg.	69	11,3
II. Sekundarlehrer	97	16,0
III. Lehrerinnen an der Oberabteilung	12	2,0
IV. Primarlehrer	174	28,6
V. Sekundarlehrerinnen	44	7,2
VI. Primarlehrerinnen	101	16,6
In Klassen zusammen	497	81,7
Übrige ²⁾	111	18,3
Definitive u. provisorische Lehrkräfte zus. ..	608	100,0

²⁾ Darunter sämtliche provisorischen Lehrkräfte.

Gemeindefunktionäre: Besoldungen und Löhne.

97	Verwaltungsabteilung	Gesamte Besoldungs- und Lohnsumme ¹⁾ in Franken			
		Jahr 1947			Jahr 1946 insgesamt
		Männer	Frauen	insgesamt	
		Dauernd und hauptamtlich Beschäftigte			
Gemeinderat	152 991	—	152 991	138 410	
Präsidialabteilung	229 879	57 278	287 157	264 177	
Baudirektion I	2 682 729	21 777	2 704 506	2 310 156	
Baudirektion II	1 197 160	77 285	1 274 445	1 130 882	
Schuldirektion ²⁾	6 213 730	2 610 489	8 824 219	7 915 757	
Polizei- und Sanitätsdirektion	4 503 932	281 434	4 785 366	4 238 736	
Finanzdirektion	1 349 044	139 969	1 489 013	1 330 259	
Direktion der sozialen Fürsorge	915 970	452 988	1 368 958	1 264 351	
Industrielle Betriebe	10 947 019	271 480	11 218 499	9 732 041	
davon Direktion und SBV	43 446	28 500	71 946	64 242	
„ Gaswerk und Wasserversorgung ..	2 685 356	66 723	2 752 079	2 502 778	
„ Elektrizitätswerk	2 292 760	140 999	2 433 759	2 112 581	
„ Städt. Verkehrsbetriebe	5 925 457	35 258	5 960 715	5 052 440	
Zusammen	28 192 454	3 912 700	32 105 154	28 324 769	
		Aushilfen und nebenamtlich Beschäftigte			
Gemeinderat	—	—	—	—	
Präsidialabteilung	8 955	6 567	15 522	11 466	
Baudirektion I	596 567	—	596 567	485 815	
Baudirektion II	131 731	5 802	137 533	137 429	
Schuldirektion ²⁾	256 978	38 397	295 375	198 920	
Polizei- und Sanitätsdirektion	167 748	181 159	348 907	379 487	
Finanzdirektion	102 862	29 164	132 026	43 282	
Direktion der sozialen Fürsorge	26 013	49 433	75 446	113 487	
Industrielle Betriebe	268 225	11 893	280 118	416 332	
davon Direktion und SBV	—	—	—	—	
„ Gaswerk und Wasserversorgung ..	72 680	5 013	77 693	92 582	
„ Elektrizitätswerk	112 888	6 880	119 768	146 258	
„ Städt. Verkehrsbetriebe	82 657	—	82 657	177 492	
Zusammen	1 559 079	322 415	1 881 494	1 786 218	
		Alle Funktionäre			
Gemeinderat	152 991	—	152 991	138 410	
Präsidialabteilung	238 834	63 845	302 679	275 643	
Baudirektion I	3 279 296	21 777	3 301 073	2 795 971	
Baudirektion II	1 328 891	83 087	1 411 978	1 268 311	
Schuldirektion ²⁾	6 470 708	2 648 886	9 119 594	8 114 677	
Polizei- und Sanitätsdirektion	4 671 680	462 593	5 134 273	4 618 223	
Finanzdirektion	1 451 906	169 135	1 621 039	1 373 541	
Direktion der sozialen Fürsorge	941 983	502 421	1 444 404	1 377 838	
Industrielle Betriebe	11 215 244	283 373	11 498 617	10 148 373	
davon Direktion und SBV	43 446	28 500	71 946	64 242	
„ Gaswerk und Wasserversorgung ..	2 758 036	71 736	2 829 772	2 595 360	
„ Elektrizitätswerk	2 405 648	147 879	2 553 527	2 258 839	
„ Städt. Verkehrsbetriebe	6 008 114	35 258	6 043 372	5 229 932	
Zusammen 1947	29 751 533	4 235 115	33 986 648 ³⁾	.	
Zusammen 1946	26 281 829	3 829 158	.	30 110 987	

¹⁾ Grundbesoldung bzw. Grundlohn zuzüglich Teuerungs- und Nachsteuerungszulagen, außerordentliche Zulagen die keinen Bestandteil der Grundbesoldung bilden (Zulagen für Piktendienst, Felddienst, Wohnung usf., Entschädigungen für Überzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit, besondere Lehrereutschädigungen), minus Abzüge wegen Krankheit, Unfall, Militärdienst usf.

Inbegriffen Besoldung bzw. Lohn der im Laufe des Jahres aus dem Gemeindedienst ausgetretenen Funktionäre, aber ohne dem Geldwert der Naturalbezüge und ohne die Besoldungen der Kindergärtnerinnen in subventionierten Kindergärten.

²⁾ Inbegriffen 2 654 211 (2 391 190) Fr. Staatsbeiträge und 437 571 (352 417) Fr. Bundesbeiträge an die Lehrerbildungen.

³⁾ Davon Grundbesoldung 23 638 276 (22 929 123) Fr., Teuerungs- und Nachsteuerungszulagen 9 973 662 (6 863 166) Fr., außerordentliche Zulagen 628 301 (525 460) Fr., Abzüge 253 591 (206 762) Fr.

Einnahmen u. Ausgaben der Gemeinde nach Verwaltungsabteilungen.

98 Verwaltungsabteilung	Rechnung 1947			Rechnung 1946 Vorschlag Fr.
	Roheinnahmen Fr.	Robausgaben Fr.	Vorschlag Fr.	
Allgemeine Verwaltung	121 943	830 581	— 708 638	— 617 172
Bauwesen 1	511 926	5 493 364	— 4 981 438	— 4 244 929
Bauwesen 2	287 584	2 423 798	— 2 136 214	— 1 689 143
Schulwesen	5 310 084	12 799 299	— 7 489 215	— 6 512 200
Polizeiwesen	3 737 169	8 465 996	— 4 728 827	— 3 782 482
Stadtbeleuchtung	352 109	701 100	— 348 991	— 327 765
Finanzwesen	6 605 747	11 299 753	— 4 694 006	— 6 233 095
Beiträge zu gemein- nützigen Zwecken...	1 746	2 018 132	— 2 016 386	— 1 805 520
Soziale Fürsorge	4 481 641	7 375 029	— 2 893 388	— 2 755 174
Gewerbegerichte	14 682	36 569	— 21 887	— 18 586
Industrielle Betriebe:				
Verwaltung	—	29 409	— 29 409	— 22 970
Gaswerk	8 185 632	9 137 102	— 951 470	— 580 530
Wasserversorgung ...	2 322 962	1 484 238	838 724	839 975
Elektrizitätswerk ...	14 194 118	8 461 370	5 732 748	5 961 849
Straßenbahn und Trolleybus	7 912 840	7 957 783	— 44 943	—
Autobus	2 139 426	2 391 137	— 251 711	—
Schul- u. Büromaterial- Verwaltung	99 378	98 273	1 105	1 654
Gemeindesteuern	32 851 387	4 417 067	28 434 320	23 648 942
Außerord. Aufwendun- gen d. Nachkriegszeit	1 287 649	5 296 761	— 4 009 112	— 1 832 325
Zusammen	90 418 023	90 716 761	— 298 738	30 529

Zusammensetzung des Gemeindevermögens.

99	Bestand Ende des Jahres	
	1947	1946
I. Kapitalvermögen.		
a) Aktiven	Fr.	Fr.
Liegenschaften	45 849 633	43 638 892
Wertschriften	11 981 188	14 083 458
Industrielle u. wirtschaftl. Betriebe (Investitionen):		
Gaswerk	5 020 404	4 963 360
Wasserversorgung	3 259 572	1 016 776
Elektrizitätswerk	22 039 352	22 203 574
Straßenbahn und Trolleybus	7 177 937	5 880 464
Autobus	3 196 117	1 500 322
Schul- und Büromaterialverwaltung	295 642	262 083
Schlachthof Wyler (inkl. Kadaver-Verwertungs-Anstalt)	1 758 408	1 792 408
Debitoren:		
Steuer-Debitoren	10 407 132	7 989 960
Banken	8 677 854	12 777 220
Postcheck	247 751	329 130
Diverse	2 753 647	3 052 901
Zu tilgende Verwendungen		
Kanalisationen	1 563 735	1 320 162
Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Wohnbauten, Straßen, Brücken	23 007 875	18 290 441
Betriebsdefizite	—	—
Anleihe-Emissionskosten, Kursdifferenzen usw. ...	—	—
Total Aktiven	147 236 247	139 101 151
b) Passiven		
Feste Anleihen	102 581 500	99 084 000
Hypotheken	10 785 670	9 695 645
Reservefonds	20 718 239	22 719 129
Kreditoren:		
Ausstehende Obligationen städt. Anleihen	563 500	782 500
Ausstehende Coupons städt. Anleihen	111 435	175 535
Diverse Kreditoren	7 233 371	1 401 810
Total Passiven	141 993 715	133 858 619
I. Kapitalvermögen (Reinbetrag)	5 242 532	5 242 532
II. Administrativvermögen		
a) Immobilien	15 299 316	14 596 798
b) Mobilien	4 890 569	5 676 202
III. Schulgut		
a) Primarschulgut	18 576 489	18 260 493
b) Mittelschulgut	12 273 064	12 106 137
IV. Armengut	387 770	384 170
Total Gemeindevermögen	56 669 740	56 266 332
Spezialfonds und Stiftungsvermögen auf Ende 1947: Fr. 45 718 212		
" " " " " 1946: Fr. 38 735 853		

10. GEMEINDEGEBIET.

Gemeindegebiet nach Stadtteilen, Ende 1947.

100 Stadtteile	Fläche in ha		Einwohner		Haushaltungen 1941 ²⁾
	überhaupt	ohne Wald	1947 ¹⁾	1941 ²⁾	
1. Innere Stadt	82	82	12 000	12 981	3 941
2. Länggasse	1 134	398	24 000	23 726	7 015
3. Mattenhof	678	454	36 500	33 891	10 308
4. Kirchenfeld	616	550	21 000	18 730	5 436
5. Breitenrain	615	554	34 750	32 182	9 188
6. Bümpliz	2 040	1 411	11 300	8 821	2 320
Stadt Bern	5 165	3 449	139 550	130 331	38 208

¹⁾ Schätzung Ende 1947.

²⁾ Ergebnisse der Eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1941.

Gemeindegebiet nach Bodenbenutzung und Grundeigentümern,
Ende 1947.

101 Bodenbenutzung	Grundeigentum in ha						
	Einwohner- gemeinde	Bürger- gemeinde	Kanton Bern	Eidge- nossen- schaft	Kirch- gemeinden	Private	Zusammen
1. Gebäude, Hofraum, Gar- ten, Anlagen	151	46	39	45	5	661	947
2. Acker, Wiese, Pflanzland, Baumgarten	235	364	31	22	1	1237	1890
3. Öffentliche Anlagen, Grünflächen	47	2	4	—	—	6	59
4. Wald	20	1402	7	1	—	286	1716
5. Bahnen, Straßen, Wege ..	259	14	34	56	—	43	406
6. Gewässer	15	—	115	—	—	2	132
7. Unkultiviertes Gebiet ...	1	4	—	—	—	10	15
Insgesamt	728	1832	230	124	6	2245	5165

11. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN 1947.

102

Wahlen.

1. Gemeinderats- und Stadtratswahlen vom 6./7. Dezember:

Wahlberechtigte	43 612
Wahlbeteiligung absolut (eingelangte Ausweis-	
karten)	30 425
Wahlbeteiligung in % der Wahlberechtigten ..	69,8%

a) Wahl von 7 Mitgliedern des Gemeinderates

Gültige Wahlzettel	28 941
Stimmenzahl des gemeinsamen bürgerlichen	
Wahlvorschlages	106 056
Stimmenzahl des Wahlvorschlages der Sozial-	
demokratischen Partei und der Gewerkschaf-	
ten der Stadt Bern	95 638

Gültige Stimmen zusammen	201 694
Wahlzahl (Gesamtzahl der gültigen Stimmen	
dividiert durch die um 1 vermehrte Zahl der	
zu treffenden Wahlen [7 + 1])	25 211

Zahl der gewählten Kandidaten (auf jeden Wahl-
vorschlag entfallende Stimmenzahl dividiert
durch die Wahlzahl):

Gemeinsamer bürgerlicher Wahlvorschlag .	4
Wahlvorschlag der Sozialdemokratischen	
Partei	3

Als Stadtpräsident wurde gleichzeitig in stiller
Wahl der von den bürgerlichen Parteien vor-
geschlagene Dr. Ernst Bärtschi bestätigt.

b) Wahl von 80 Mitgliedern des Stadtrates

Gültige Wahlzettel 30 039

Parteien	Stimmen- zahl	Zahl der Gewählten nach der Stimmenzahl: Wahlzahl ¹⁾	Restbetrag Division	Restzahl der erhaltenen Stadtratssitze	Gesamt- zahl
Demokratische Partei	45 116	1	15 617	—	1
Evangel. Volkspartei	44 674	1	15 175	—	1
Partei der Arbeit ...	68 256	2	9 258	—	2
Liberal-sozialist. Part.	69 421	2	10 423	—	2
Landesring der Unab- hängigen	171 392	5	23 897	1	6
Freisinnig-demokrat. Partei	523 722	17	22 239	1	18
Bürgerpartei	488 840	16	16 856	1	17
Sozialdemokr. Partei.	978 015	33	4 548	—	33
	2 389 436	77	.	3	80

2. Regierungsratsersatzwahl vom 30./31. August:

	Wahlkreis Bern-Stadt
Wahlberechtigte	43 902
Wahlbeteiligung absolut (eingelangte Wahl- zettel)	3 920
Wahlbeteiligung in % der Wahlberechtigten ..	8,9
Gültige Wahlzettel	3 746

Kandidaten	Im Wahlkreis Bern-Stadt erhaltene Stimmen
Gewählt: Brawand	3 724
Nicht gewählt: Verschiedene	22

3. Nationalratswahlen vom 25./26. Oktober:

	Wahlkreis Bern-Stadt
Wahlberechtigte	44 520
Wahlbeteiligung, absolut (eingelangte Wahl- zettel)	29 685
Wahlbeteiligung in % der Wahlberechtigten ..	66,7
Gültige Wahlzettel	29 321

¹⁾ Wahlzahl 2 389 436 : (80 + 1) = 29 499.

Parteien	Stimmenzahl im Wahlkreis Bern-Stadt absolut	Bern-Stadt in %	Kan- didaten im Kanton Bern	Gewählte
Partei der Arbeit	33 538	3,5	15	—
Bauern-, Gewerbe- u. Bürgerpartei (BGB) Emmental-Mittelland-Oberaargau-Seeland	124 804	13,0	32	9
Landesteilverband Oberland d. bern. BGB-Partei	10 087	1,1	16	2
Fédération régionale jurassienne du Parti des paysans, artisans et bourgeois PAB	2 346	0,2	9	—
Parti démocratique-catholique du canton de Berne ..	44 775	4,7	16	2
Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern	498 884	52,1	30	13
Sozialdemokratische Partei des Berner Jura	2 528	0,3	16	1
Freisinnig-demokratische Partei des Kantons Bern, Landesteile Emmental, Mittelland, Oberaargau, Seeland	229 792	24,0	25	4
Freisinnig-demokratische Partei des Kantons Bern, Landesteil Oberland	2 639	0,3	14	1
Parti libéral jurassien	7 497	0,8	9	1
Zusammen	956 890	100,0	182	33

Abstimmungen.

103	Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimm- berech- tigte	Stimm- beteiligung		Abgegebene Stimmen		
				absolut	in % der Be- rechtigten	Ja	Nein	Leer oder un- gültig ¹⁾
		Gemeindeabstimmungen						
Erstellung von 8 Kinder- gärten	22./23. März	43 460	6 877	15,82	5 043	1 737	97	
Alignementsplan Sand- raingut	22./23. März	43 460	6 877	15,82	5 413	1 212	252	
Alignementsplan Beun- denfeld-Ost	22./23. März	43 460	6 877	15,82	5 441	1 202	234	
Erstellung Huberstraße .	22./23. März	43 460	6 877	15,82	5 478	1 223	176	
Bau eines städtischen Lehrlingsheimes	22./23. März	43 460	6 877	15,82	5 018	1 748	111	
Sanierung Abwasseraus- läufe Dalmaziquai ...	22./23. März	43 460	6 877	15,82	5 525	1 242	110	
Erstellung Nordring II. Etappe	22./23. März	43 460	6 877	15,82	5 374	1 283	220	
Erwerb der Klösterlibe- sitzung	22./23. März	43 460	6 877	15,82	4 467	2 212	198	
Erstellung einer Festhalle	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	6 785	17 256	412	
Alignementsplan Neu- haus	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	18 647	4 437	1369	
Alignementsplan Breite- weg-Zentweg	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	19 046	3 987	1420	
Alignementsplan Unteres Murifeld	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	18 899	4 241	1313	
Ankauf Grundstücke Unteres Murifeld	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	16 955	6 432	1066	
Alignementsplan Läng- gaßstr.-Gesellschafts- straße	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	19 105	3 826	1522	
Alignementsplan östlich Bern-Bümpliz	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	18 578	4 214	1661	
Alignementsplan Fried- heim	17./18. Mai	43 297	24 453	56,47	18 645	4 216	1592	
Revision Reglement Sonntagsruhe	4./5. Okt.	43 735	16 679	38,13	13 792	1 815	1072	
Landerwerb Straße zur neuen Kirchenfeld- brücke	4./5. Okt.	43 735	16 679	38,13	13 644	2 225	810	
Erwerb Parzelle von Büren-Gut	4./5. Okt.	43 735	16 679	38,13	11 565	4 124	990	
Alignementsplan Bümpliz-Nord	4./5. Okt.	43 735	16 679	38,13	13 462	2 184	1033	
Teilrevision Gemeinde- ordnung	4./5. Okt.	43 735	16 679	38,13	10 985	4 864	830	

¹⁾ Einschließlich den von Stimmenden nicht abgegebenen und den nicht abgestempelten Stimmzetteln.

Abstimmungen (Fortsetzung).

103 Gegenstand	Datum der Abstimmung	Stimm- berech- tigte	Stimm- beteiligung		Abgegebene Stimmen		
			absolut	in % der Be- rechtigten	Ja	Nein	Leer oder un- gültig ¹⁾
Teuerungszulagen Ge- meindepersonal 1947/II und 1948	4./5. Okt.	43 735	16 679	38,13	12 732	3 456	491
Ausbau Flugplatz Belp- moos	4./5. Okt.	43 735	16 679	38,13	5 154	11 317	208
Voranschlag 1948	6./7. Dez.	43 612	30 425	69,76	16 303	8 764	5358
Alignementsplan süd- westl. Bern-Bümpliz .	6./7. Dez.	43 612	30 425	69,76	20 490	4 190	5745
Kantonale Abstimmungen							
Volksbeschluß über Er- höhung des Kochsalz- preises	17./18. Mai	43 761	24 474	55,9	12 936	10 639	899
Volksbeschluß Kredit Heilstätte Bellevue- Montana	17./18. Mai	43 761	24 474	55,9	21 129	2 908	437
Volksbeschluß finanz. Mittel Milderung Woh- nungsnot	5./6. Juli	43 913	34 322	78,2	26 792	5 513	2017
Gesetz Konkordat Rück- erstattung Armenun- terstützung	5./6. Juli	43 913	34 322	78,2	24 791	6 798	2733
Gesetz über Krankenver- sicherung	25./26. Okt.	44 045	29 519	67,0	24 274	2 887	2358
Gesetz Geldbeschaffung Bekämpfung Tuberku- lose	25./26. Okt.	44 045	29 519	67,0	25 513	1 875	2131
Gesetz Viehversicherung	6./7. Dez.	44 036	28 758	65,3	19 639	6 845	2274
Volksbegehren f. d. Revi- sion d. bernischen Steuergesetzes	6./7. Dez.	44 036	28 758	65,3	12 979	14 651	1128
Eidgenössische Abstimmungen							
Volksbegehren betr. Wirt- schaftsreform und Rechte der Arbeit ...	17./18. Mai	44 285	24 636	55,6	10 513	13 763	360
Bundesbeschluß Revision Wirtschaftsartikel ...	5./6. Juli	44 440	34 665	78,0	18 364	15 327	974
Bundesgesetz Alters- und Hinterlassenenver- sicherung	5./6. Juli	44 440	34 665	78,0	30 962	3 384	319

¹⁾ Einschließlich den von Stimmenden nicht abgegebenen und den nicht abgestempelten Stim-
zetteln.

12. TIERPARK DÄHLHÖLZLI.

Besucherzahlen und Einnahmen.

104	Vivarium (Aquarium, Terrarium, Volière und Freigehege)						Tierkinder- garten: Erlös aus Ponyreiten
	Besucher					Einnahmen	
	Erwachsene	Kinder		insgesamt			
		einzel	mit Schulen				
1. Vierteljahr ...	8 513	3 411	1297	13 221	Fr. 5 067.40	Fr. 60.—	
2. „ ...	19 838	7 558	3083	30 479	11 593.70	1142.60	
3. „ ...	25 014	9 980	3352	38 346	14 749.90	1197.40	
4. „ ...	11 514	5 561	717	17 792	6 932.10	440.—	
Jahr 1947	64 879	26 510	8449	99 838	38 343.10	2840.—	
„ 1946	55 825	23 405	8195	87 425	32 786.60	2413.—	

13. WITTERUNG¹⁾.

Temperatur, Niederschlag und Bewölkung.

Station Bern.

105	Monat	Temperatur in Celsius- graden			Nieder- schlag in mm Monats- summe	Zahl der Tage mit				
		Monats- mittel	Mini- mum	Maxi- mum		Nieder- schlag 0,3 mm u. mehr	Schnee	Nebel	Bewöl- kung unter 20 %	Bewöl- kung über 80 %
	Januar	— 3,3	— 13,6	9,2	50	8	5	8	3	17
	Februar	— 1,7	— 8,9	6,6	29	10	10	11	2	18
	März	4,6	— 8,9	16,9	132	17	5	4	—	22
	April	11,2	1,6	24,1	24	12	—	—	7	7
	Mai	14,6	5,8	26,1	46	11	—	1	5	13
	Juni	18,2	8,6	31,6	68	12	—	—	8	9
	Juli	20,2	11,1	34,1	92	8	—	—	13	7
	August	20,8	10,6	32,4	17	6	—	—	13	5
	September ..	16,8	5,8	28,5	32	4	—	—	12	5
	Oktober	9,2	— 0,6	20,5	25	6	—	8	5	12
	November ...	6,2	— 3,6	13,9	104	15	4	9	1	16
	Dezember ...	1,3	— 5,7	13,0	53	15	10	2	—	23
	Jahr 1947	9,8	— 13,6	34,1	672	124	34	43	69	154
	„ 1946	8,6	— 11,6	32,2	972	143	17	61	41	161

¹⁾ Mitteilungen der Schweizerischen meteorologischen Zentralanstalt in Zürich.

14. HYDROGRAPHISCHE VERHÄLTNISSE.

Aare

Einzugsgebiet : Fläche = 2 969 km², Vergletscherung : 9,7 %

Hydrographische Station Bern, Dählhölzli :

Abflußmengen :

Mittlere Jahresabflußmenge 1947 = 108 m³/sec oder 36,4 l/sec und km²
(Mittlere Jahresabflußmenge 1917/1947 = 124 „ „ 41,8 „ „ „)

Wasserstände :

Pegelnullpunkt = 500,00 m ü. M.
Jahresmittel 1947 = 2,27 m über dem Pegelnullpunkt (Mittel 1918/47 = 2,29 m)
Tiefster Stand 1947 (5. Januar) = 1,56 m (8. März 1925 = 1,28 m)
Höchster Stand 1947 (19. Nov.) = 3,27 m (29. Okt. 1935 = 4,00 m)

15. GEOGRAPHISCHE LAGE.

Die Stadt Bern (Astronomisches Institut der Universität) liegt unter
46° 57' 13" nördlicher Breite und 7° 25' 43" östlicher Länge von Greenwich

Höhenlage.

	m. ü. M.
Tiefster Punkt (Aare beim Verlassen des Stadtgebietes)	481
Höchster Punkt (Könizberg)	675
Nydeggbücke	519
Hauptbahnhof	542
Meteorologisches Observatorium (Sidlerstraße 5)	572
Astronomisches Institut der Universität (Muesmattstraße 25) .	563

Berner Wirtschaftszahlen

1850–1947

Mit Ausnahme der Übersichten 1 und 2 (Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung) beziehen sich die Zahlen bis 1919 auf Bern ohne Bümpliz; Eingemeindung von Bümpliz mit 6 243 Einwohnern am 1. Januar 1919.

A. AUS DER BEVÖLKERUNGS- UND WOHNUNGSSTATISTIK.

1. Bevölkerungsstand, Haushaltungen, Gebäude, Wohnungen.

Jahr	Wohn- bevölkerung ¹⁾ heutiges Stadtgebiet	Durchschnittl. jährh. Zunahme absolut	in ‰ ₁₀₀	Haus- haltungen ¹⁾	Gebäude ¹⁾	Woh- nungen ¹⁾
1850	29 670	*	*	6 071	*	*
1860	31 050	138	4,2	6 512	1 872	*
1870	37 548	650	19,2	7 530	2 285	*
1880	45 743	820	19,9	9 467	2 923	*
1888	48 605	358	7,6	10 435	3 054	*
1900	67 550	1579	27,8	14 579	4 711	11 209 ²⁾
1910	90 937	2339	30,2	19 982	6 324	21 078 ³⁾
1920	104 626	1369	14,1	23 957	7 516	23 000
1930	111 783	716	6,6	29 328	9 472	29 409
1941	130 331	1686	14,0	38 208	10 868	36 998
1921	103 532	-763	-7,4	*	7 844	23 915
1922	103 558	26	0,2	*	7 984	24 365
1923	104 413	855	8,2	*	8 178	24 943
1924	105 657	1244	11,9	*	8 452	25 812
1925	106 920	1263	11,9	*	8 689	26 648
1926	107 878	958	9,0	*	8 840	27 198
1927	108 603	725	6,7	*	9 029	27 923
1928	109 317	714	6,6	*	9 181	28 448
1929	110 656	1339	12,2	*	9 309	28 916
1930	111 984	1328	12,0	*	9 518	29 531
1931	114 277	2393	21,3	*	9 663	30 003
1932	116 894	2517	21,8	*	9 824	31 056
1933	119 323	2429	20,6	*	10 014	32 388
1934	120 727	1404	11,7	*	10 202	33 537
1935	121 671	944	7,8	*	10 313	34 201
1936	121 825	154	1,3	*	10 384	34 561
1937	121 601	-224	-1,8	*	10 443	34 916
1938	122 730	1129	9,3	*	10 535	35 562
1939	124 953	2223	18,0	*	10 623	35 996
1940	128 418	3465	27,4	*	10 677	36 351
1941	130 673	2255	17,4	*	10 765	37 091
1942	131 198	525	4,0	*	10 830	37 452
1943	133 074	1876	14,2	*	11 021	38 126
1944	135 280	2206	16,5	*	11 249	38 925
1945	136 684	1404	10,4	*	11 535	39 890
1946	137 816	1132	8,3	*	11 841	40 820
1947	139 555	1739	12,6	*	12 082	41 587

¹⁾ 1850—1941 Volkszählung bzw. 1896—1941 Wohnungszählung, 1921—1947 Fortschreibung auf Ende des betr. Jahres.

²⁾ 1896

³⁾ 1916

2. Bevölkerungsbewegung.

(Alle Zahlen beziehen sich auf die Wohnbevölkerung des heutigen Stadtgebietes.)

Jahr	Mittlere Wohn- bevölkerung	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß	Ehe- schlie- Bungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß
Grundzahlen					auf 1000 Einwohner				
1876 ...	42 030	491	1395	1053	342	11,7	33,2	25,0	8,2
1877 ...	42 890	464	1400	1012	388	10,8	32,6	23,6	9,0
1878 ...	43 740	408	1464	1024	440	9,3	33,5	23,4	10,1
1879 ...	44 600	389	1441	1185	256	8,7	32,3	26,6	5,7
1880 ...	45 270	364	1385	1088	297	8,0	30,6	24,0	6,6
1881 ...	45 950	346	1376	1129	247	7,5	29,9	24,6	5,3
1882 ...	46 300	384	1345	1058	287	8,3	29,0	22,8	6,2
1883 ...	46 650	334	1372	1087	285	7,2	29,4	23,3	6,1
1884 ...	47 000	347	1303	992	311	7,4	27,7	21,1	6,6
1885 ...	47 370	386	1299	1137	162	8,1	27,4	24,0	3,4
1886 ...	47 720	357	1282	996	286	7,5	26,9	20,9	6,0
1887 ...	48 080	383	1300	1087	213	8,0	27,0	22,6	4,4
1888 ...	48 590	392	1345	965	380	8,1	27,7	19,9	7,8
1889 ...	49 390	442	1360	1000	360	8,9	27,5	20,2	7,3
1890 ...	50 760	469	1375	1153	222	9,2	27,1	22,7	4,4
1891 ...	52 180	505	1535	1031	504	9,7	29,4	19,8	9,6
1892 ...	53 640	541	1549	1008	541	10,1	28,9	18,8	10,1
1893 ...	55 130	508	1647	1065	582	9,2	29,9	19,3	10,6
1894 ...	56 670	561	1567	1107	460	9,9	27,6	19,5	8,1
1895 ...	58 240	532	1657	1098	559	9,1	28,4	18,8	9,6
1896 ...	59 870	585	1788	962	826	9,8	29,9	16,1	13,8
1897 ...	61 520	624	1904	1031	873	10,1	30,9	16,8	14,1
1898 ...	63 230	545	1991	1126	865	8,6	31,5	17,8	13,7
1899 ...	65 170	647	2064	1058	1006	9,9	31,7	16,2	15,5
1900 ...	66 790	607	2030	1335	695	9,1	30,4	20,0	10,4
1901 ...	68 960	637	2101	1093	1008	9,2	30,5	15,8	14,7
1902 ...	70 620	618	2097	1094	1003	8,8	29,7	15,5	14,2
1903 ...	72 760	612	2103	1214	889	9,2	28,9	16,7	12,2
1904 ...	74 950	658	2119	1191	928	8,8	28,3	15,9	12,4
1905 ...	77 210	745	2173	1249	924	9,6	28,1	16,2	11,9
1906 ...	79 540	777	2286	1124	1162	9,8	28,7	14,1	14,6
1907 ...	81 940	737	2111	1321	790	9,0	25,8	16,1	9,7
1908 ...	84 420	800	2147	1185	962	9,5	25,4	14,0	11,4
1909 ...	87 000	774	2117	1255	862	8,9	24,3	14,4	9,9
1910 ...	89 600	874	2146	1203	943	9,8	24,0	13,4	10,6

Jahr	Mittlere Wohn- bevölkerung	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestor- bene	Ge- burten- über- schuß
Grundzahlen					auf 1000 Einwohner				
1911 ...	92 490	854	2095	1184	911	9,2	22,6	12,8	9,8
1912 ...	94 850	875	2077	1214	863	9,2	21,9	12,8	9,1
1913 ...	97 910	852	2152	1222	930	8,7	22,0	12,5	9,5
1914 ...	100 140	769	2010	1254	756	7,7	20,1	12,5	7,6
1915 ...	101 240	744	1806	1140	666	7,3	17,8	11,3	6,5
1916 ...	102 850	759	1820	1126	694	7,4	17,7	10,9	6,8
1917 ...	105 410	832	1728	1168	560	7,9	16,4	11,1	5,3
1918 ...	106 970	808	1625	1898	— 273	7,6	15,2	17,7	— 2,5
1919 ...	105 850	1079	1658	1282	376	10,2	15,7	12,1	3,6
1920 ...	104 590	1294	1806	1226	580	12,4	17,3	11,7	5,6
1921 ...	103 400	1194	1808	1057	751	11,5	17,5	10,2	7,3
1922 ...	103 110	1069	1725	1180	545	10,4	16,7	11,4	5,3
1923 ...	103 620	1011	1760	1108	652	9,8	17,0	10,7	6,3
1924 ...	104 680	1013	1559	1088	471	9,7	14,9	10,4	4,5
1925 ...	106 040	911	1594	1044	550	8,6	15,0	9,8	5,2
1926 ...	107 090	928	1564	1140	424	8,7	14,6	10,6	4,0
1927 ...	107 910	955	1415	1123	292	8,8	13,1	10,4	2,7
1928 ...	108 500	969	1393	1150	243	8,9	12,8	10,6	2,2
1929 ...	109 770	991	1445	1152	293	9,0	13,2	10,5	2,7
1930 ...	111 070	977	1444	1092	352	8,8	13,0	9,8	3,2
1931 ...	112 480	1010	1406	1150	256	9,0	12,5	10,2	2,3
1932 ...	115 340	1154	1400	1175	225	10,0	12,1	10,2	1,9
1933 ...	117 840	1155	1465	1217	248	9,8	12,4	10,3	2,1
1934 ...	119 640	1129	1467	1213	254	9,4	12,3	10,2	2,1
1935 ...	120 820	1115	1380	1228	152	9,3	11,5	10,2	1,3
1936 ...	121 400	1075	1437	1175	262	8,9	11,9	9,7	2,2
1937 ...	121 300	1045	1290	1194	96	8,6	10,6	9,8	0,8
1938 ...	121 760	1016	1344	1186	158	8,3	11,0	9,7	1,3
1939 ...	123 200	1209	1407	1183	224	9,8	11,4	9,6	1,8
1940 ...	126 400	1430	1563	1289	274	11,3	12,4	10,2	2,2
1941 ...	129 280	1466	1880	1236	644	11,3	14,5	9,6	4,9
1942 ...	130 500	1432	2181	1223	958	11,0	16,7	9,4	7,3
1943 ...	131 800	1475	2296	1227	1069	11,2	17,4	9,3	8,1
1944 ...	133 700	1373	2466	1329	1137	10,3	18,4	9,9	8,5
1945 ...	135 660	1438	2534	1390	1144	10,6	18,7	10,2	8,5
1946 ...	136 700	1507	2505	1335	1170	11,0	18,3	9,8	8,5
1947 ...	138 500	1513	2477	1358	1119	10,9	17,9	9,8	8,1

3. Wanderungsbewegung.

Jahr	Zuzug	Familien Wegzug	Mehrzuzug	Zuzug	Personen Wegzug	Mehrzuzug
1900	*	*	*	10 516	9 717	799
1910	*	*	*	15 303	13 313	1990
1914	854	840	14	15 323	15 452	— 129
1920	622	609	13	14 104	15 276	— 1172
1921	479	661	— 182	10 347	11 861	— 1514
1922	615	632	— 17	10 868	11 387	— 519
1923	686	638	48	11 879	11 676	203
1924	910	744	166	12 988	12 215	773
1925	811	666	145	12 728	12 015	713
1926	682	665	17	12 219	11 685	534
1927	778	761	17	12 130	11 697	433
1928	849	831	18	12 486	12 015	471
1929	939	773	166	13 292	12 246	1046
1930	934	832	102	13 692	12 716	976
1931	934	712	222	13 651	11 514	2137
1932	921	631	290	13 624	11 332	2292
1933	962	681	281	13 345	11 164	2181
1934	916	704	212	12 674	11 524	1150
1935	859	679	180	11 467	10 675	792
1936	752	768	— 16	10 421	10 529	— 108
1937	766	813	— 47	10 225	10 545	— 320
1938	913	699	214	11 115	10 144	971
1939	917	755	162	12 005	10 006	1999
1940	1095	616	479	12 222	9 031	3191
1941	962	852	110	12 741	11 130	1611
1942	694	889	— 195	11 480	11 913	— 433
1943	589	691	— 102	11 044	10 237	807
1944	732	639	93	11 367	10 298	1069
1945	899	891	8	12 675	12 415	260
1946	1 261	1245	16	14 455	14 493	— 38
1947	1 056	1095	— 39	14 206	13 586	620

B. AUS DER BAU- UND WOHNUNGSMARKTSTATISTIK.

4. Neubauwohnungen, Leerwohnungsbestand, Freihandkäufe, Zwangsverwertungen und Bauarbeiterlöhne.

Jahr	Wohnungsbau			Leerwohnungen		Freihandkäufe		Zwangsverwertungen, beb. und unbeb. Grundstücke	Stundenlöhne in Rp.	
	Neuerstellte Wohnungen	Wohnungsabgang	Wohnungsreinzuwachs	absolut	%	bebaute	unbeb. Grundstücke		Maurer	Handlanger
1912	784	40	744	*	*	320	64	27	*	*
1913	341	59	282	326	1,6	288	77	12	*	*
1914	78	18	60	103	0,5	230	67	19	67	47
1915	201	15	186	168	0,8	196	76	21	68	*
1916	249	14	235	80	0,4	240	89	29	74	*
1917	191	25	166	45	0,2	271	61	16	95	*
1918	112	11	101	27	0,1	619	44	2	122	*
1919	200	17	183	35	0,2	757	66	5	163	*
1920	417	10	407	41	0,2	757	120	2	183	142
1921	962	13	949	274	1,2	321	129	5	180	*
1922	497	30	467	80	0,3	311	113	17	165	135
1923	631	31	600	104	0,4	538	301	9	165	135
1924	952	50	902	221	0,8	466	264	6	165	135
1925	900	33	867	348	1,3	387	176	15	165	135
1926	632	61	571	410	1,5	373	164	29	165	135
1927	805	53	752	612	2,2	435	163	15	165	135
1928	582	37	545	518	1,8	437	148	20	168	135
1929	513	28	485	325	1,1	450	103	34	172	140
1930	668	30	638	475	1,6	466	125	29	172	140
1931	735	130	605	219	0,9	543	192	36	172	140
1932	1118	65	1053	550	1,8	433	183	24	172	140
1933	1393	61	1332	930	2,9	508	171	27	172	140
1934	1179	30	1149	1183	3,5	363	146	30	164	133
1935	718	54	664	1213	3,6	302	98	42	164	133
1936	404	44	360	1158	3,4	283	75	75	163	130
1937	414	59	355	1148	3,3	309	111	67	166	132
1938	685	39	646	1188	3,3	259	98	40	169	135
1939	475	41	434	976	2,7	175	79	15	169	135
1940	384	29	355	320	0,9	252	67	15	174	140
1941	611	5	606	138	0,4	450	89	9	186	152
1942	369	8	361	49	0,1	553	54	7	198	164
1943	684	10	674	40	0,1	450	139	3	212	178
1944	824	25	799	45	0,1	350	127	2	221	187
1945	988	23	965	59	0,1	423	140	3	229	195
1946	964	34	930	39	0,1	557	162	1	251	217
1947	779	12	767	44	0,1	388	146	—	270 ¹⁾	232 ¹⁾

¹⁾ Inkl. 5 Rp. Festtagsentschädigung.

C. AUS DER PREISSTATISTIK.

5. Kleinhandelspreise einiger wichtiger Lebensmittel.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Milch	Brot (rund) Halbw.	Rind- fleisch, Siedef.	Speck mager	Cer- velat	Käse Emmen- taler Ia	Butter Ia	Bier ausl.	Teigwaren Mittel- Qualität	Reis glac.	Zucker Kristall	Kar- toffeln
	1 l	1 kg	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 St.	1 kg	1 kg	1 kg	100 kg ¹⁾
1914	23 ½	38	185	245	20	230	400	11	66	53	50	1100
1915	24	46	220	295	20	250	425	16	89	63	59	1250
1916	27	51	255	370	23	270	500	19	96	76	90	2000
1917	32	64	360	570	32	340	585	25	119	85	112	1500
1918	37 ½	70	435	1025	39	395	730	38	137	105	134	2500
1919	41 ½	73	535	1015	42	445	815	41	141	105	133	1800
1920	46	74	535	825	40	480	825	35	150	152	189	1500
1921	49	68	410	600	35	500	740	23	135	100	155	1600
1922	37 ½	56	305	420	26	375	615	18	114	88	88	1500
1923	37 ½	54	320	505	28	365	655	17	108	89	105	1500
1924	40	53	349	498	31	400	641	19	108	90	99	1700
1925	40	59	349	425	30	400	641	18 ½	114	90	68	1450
1926	37 ½	55	343	416	28	387	587	17	109	90	62	1650
1927	35	55	321	452	28	362	577	17	109	88	70	1450
1928	37	54	320	436	28	375	598	17	101	83	63	1700
1929	37	50	324	433	28	375	596	18	95	79	56	1200
1930	35 ½	48	335	479	30	365	560	15	86	64	42	1600
1931	34 ½	39	334	448	28	353	542	14	75	58	37	1200
1932	33	35	310	349	23	300	500	12	65	50	32	1200
1933	31	33	265	338	17	270	500	11	62	48	31	1100
1934	31	33	257	364	20	270	500	10	60	45	29	1050
1935	31	33	247	327	20	268	500	10	58	48	36	1200
1936	31	35	279	352	21	265	500	10	65	50	44	1550
1937	32	47	290	379	25	292	528	11	88	50	47	1100
1938	32	46	291	380	25	295	530	12	77	56	48	1250
1939	33	43 ²⁾	286	396	22	301	530	12	71	62	56	1900
1940	34	46 ³⁾	304	459	27	339	602	14	89	72	74	1900
1941	36	51 ³⁾	358	636	34	368	679	24	105	87	98	2100
1942	38	54 ^{1/2 3)}	459	724	40	388	741	33	123	98	119	2100
1943	39	56 ³⁾	494	820	41	405	782	35	127	165	124	2100
1944	40	55 ³⁾	495	887	41	425	805	35	128	165	124	2100
1945	40	53 ³⁾	498	898	41	425	805	35	125	159	123	2400
1946	41	47 ³⁾	498	898	41	443	848	31	109	129	122	2500
1947	45	52 ⁴⁾	498	945	41	484	902	31	109	171	122	3000

¹⁾ Herbstpreis.

²⁾ Bis September 1939 Halbweißbrot, ab Oktober Volksbrot.

³⁾ Volksbrot.

⁴⁾ Januar-April Volksbrot, Mai-Dezember ²/₃ Volksbrot, ¹/₃ Halbweißbrot.

Volksbrot allein: Jahresdurchschnitt 47.

Halbweißbrot: Jahresdurchschnitt 70.

6. Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst.

(Jahresdurchschnitte in Rp.)

Jahr	Spinat 1 kg	Kopfsalat 1 Kopf	Feld- rübli 1 kg	Zwiebeln 1 kg	Weiß- kabis 1 kg	Bohnen grün 1 kg	Toma- ten 1 kg	Tafeläpfel 1a 100 kg ¹⁾
1914	40	12	15	46	25	72	88	*
1915	40	13	16	46	26	70	80	*
1916	41	13	25	57	30	77	97	*
1917	55	14 1/2	32	88	36	97	73	*
1918	76	24	43	87	39	108	125	*
1919	115	27	31	63	37	115	105	*
1920	80	20	30	41	33	65	95	*
1921	75	29	35	45	38	115	115	4400
1922	125	38	42	67	51	143	165	1650
1923	95	29	31	45	35	136	110	3000
1924	110	32	35	46	43	127	125	2750
1925	83	29	36	50	38	117	155	4450
1926	86	31	41	49	38	112	159	5200
1927	93	30	38	48	36	101	153	3900
1928	85	34	40	53	42	132	138	5100
1929	89	32	41	48	47	88	164	3000
1930	88	31	37	44	40	96	157	7000
1931	91	30	36	46	35	94	131	2800
1932	75	28	35	44	34	103	110	3500
1933	69	28	30	38	32	84	98	4900
1934	65	23	33	33	28	89	90	2000
1935	67	24	31	34	29	88	87	3000
1936	67	23	31	34	30	92	80	5000
1937	62	22	30	30	26	81	83	2250
1938	60	23	35	38	30	90	87	3300
1939	64	22	34	32	30	82	81	4500
1940	80	25	39	39	32	89	106	3500
1941	84	29	43	66	43	112	115	5500
1942	89	33	49	74	47	109	155	5000
1943	91	32	50	75	48	100	150	4500
1944	109	36	47	78	51	115	163	4200
1945	98	35	52	92	68	139	140	5600
1946	85	34	48	68	55	129	156	3600
1947	104	36	50	64	59	160	155	5400

¹⁾ Haupterntepreis.

7. Kleinhandelspreise für Holz, Kohlen, Gas und elektrischen Strom.

(Jahresdurchschnitte in Fr.)

Jahr	Tannen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Buchen- holz 4 Schnitt 1 Ster	Gaskoks 100 kg	Belg. Würfel- kohlen 100 kg	Kochgas 1 m ³	Elektr. Strom einf. Tarif 1 kWh
1914	20. 75	23. 75	4. 50	7. —	— 18	— 55
1915	21. —	24. —	4. 85	7. 50	— 18	— 50
1916	22. —	26. —	6. —	8. 05	— 18	— 50
1917	32. —	36. 50	9. 15	12. 25	— 22 ½	— 50
1918	40. —	46. 50	19. 30	25. —	— 39	— 42 ½
1919	46. —	57. 50	21. 80	19. 65	— 50	— 40
1920	48. 35	61. —	25. —	21. 50	— 60	— 50
1921	36. 45	51. 75	17. 25	17. 30	— 55	— 50
1922	34. 50	44. 90	11. —	14. 35	— 42 ½	— 50
1923	36. 30	47. 50	12. 25	14. 25	— 38	— 50
1924	38. —	50. —	10. 30	13. 50	— 33	— 49
1925	37. 66	47. 79	8. 37	12. 31	— 31 ½	— 45
1926	35. 98	44. 79	8. —	11. 33	— 30	— 45
1927	35. 50	44. 50	8. 46	11. 82	— 30	— 45
1928	35. 21	44. 21	8. 38	11. 83	— 28	— 42 ½
1929	35. 38	44. 38	8. 98	12. 23	— 28	— 40
1930	35. 63	44. 63	9. 04	12. 83	— 28	— 40
1931	34. 25	43. 25	8. 93	12. 17	— 27	— 40
1932	33. 25	42. 25	8. 10	11. 53	— 26	— 40
1933	31. 75	40. 75	7. 63	11. 10	— 26	— 40
1934	31. —	40. —	7. 40	10. 22	— 26	— 40
1935	30. 50	39. 50	7. 18	9. 67	— 25	— 38 ½
1936	30. 50	39. 50	7. 28	9. 64	— 24	— 37
1937	30. 50	39. 50	8. 90	10. 72	— 24	— 37
1938	30. 50	39. 50	9. 07	10. 80	— 24	— 37
1939	32. 12	41. 12	8. 84	10. 89	— 24	— 37
1940	39. 58	48. 58	14. 24	15. 13	— 25 ½	— 37
1941	46. 11	53. 64	16. 42	17. 52 ¹⁾	— 27	— 37
1942	48. 36	56. 36	16. 73	18. 97 ¹⁾	— 27	— 37
1943	48. 95	58. 15	16. 73	18. 97 ¹⁾	— 27	— 37
1944	48. 95	58. 83	17. 03	19. 19 ¹⁾	— 27	— 37
1945	51. 98	63. 20	18. 18	19. 82 ¹⁾	— 27	— 37
1946	56. 97	68. 17	19. 02	22. 93 ²⁾	— 27	— 37
1947	57. 65	69. 10	19. 83	26. 10 ³⁾	— 27	— 37

¹⁾ Ab Oktober 1941 Ruhr-Anthrazit.

²⁾ Januar-Juli Ruhr-Anthrazit, August-Oktober franz. Anthrazit, November-Dezember belg. Anthrazit.

³⁾ Belg. Anthrazit.

D. AUS DER INDEXSTATISTIK.

8. Lebenskosten-, Baukosten-, Lohnindex.

1914 = 100

Jahr	Nahrung	Lebenskosten Heizung, Beklei- beleuch- tung	Miete	Zusam- men	Baukosten- index ¹⁾	Lohnindex Maurer	Hand- langer	Reallohnindex Maurer	Hand- langer
1914 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1915 ...	118	103	114	100	113	*	101	89	*
1916 ...	138	110	137	100	128	*	110	86	*
1917 ...	175	146	180	100	158	*	142	90	*
1918 ...	225	216	232	110	201	267	182	90	*
1919 ...	243	243	265	119	220	276	243	110	*
1920 ...	237	271	274	132	223	276	273	122	135
1921 ...	210	224	244	152	204	255	269	132	*
1922 ...	161	184	203	167	170	202	246	145	169
1923 ...	166	176	194	174	173	200	246	142	166
1924 ...	172	165	194	181	177	199	246	139	162
1925 ...	169	156	193	187	176	178	246	140	163
1926 ...	161	151	185	190	170	172	246	145	169
1927 ...	158	151	176	192	168	168	246	146	171
1928 ...	158	145	178	194	168	168	251	149	171
1929 ...	157	144	179	194	167	169	257	154	178
1930 ...	150	143	173	195	162	171	257	159	184
1931 ...	140	137	160	197	154	170	257	167	194
1932 ...	126	131	144	198	144	170	257	178	207
1933 ...	118	129	133	198	138	168	257	186	216
1934 ...	117	127	130	197	136	165	245	180	208
1935 ...	116	123	128	196	135	163	245	181	210
1936 ...	121	120	126	194	137	162	243	177	202
1937 ...	131	124	137	192	144	169	248	172	195
1938 ...	131	124	138	191	144	176	252	175	199
1939 ...	133	124	136	190	145	182	252	174	198
1940 ...	148	142	163	190	159	201	260	164	187
1941 ...	176	155	205	190	182	221	278	153	177
1942 ...	201	162	237	192	202	245 ²⁾	296	146	173
1943 ...	213	167	257	193	212	269 ³⁾	316	149	179
1944 ...	216	169	267	195	216	279	330	152	184
1945 ...	216	175	274	197	218	291	342	157	190
1946 ...	212	181	283	198	217	311	375	172	212
1947 ...	223	187	306	200	228	335	403	177	216

¹⁾ Berechnet für ein Haus, Bauart 1914.

²⁾ Bei Berücksichtigung der kriegswirtschaftlich bedingten Bauvorschriften: 250.

³⁾ " " " " " " : 275.

Lebenskosten-, Baukosten-, Lohnindex.

1939 = 100

Jahr	Nahrung	Lebenskosten		Miete	Zusammen	Baukosten- index ¹⁾	Lohnindex		Reallohnindex	
		Heizung, Beleuchtung	Bekleidung				Maurer	Hand- langer	Maurer	Hand- langer
1939 ...	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1940 ...	112	115	120	100	110	.	103	104	94	95
1941 ...	133	126	152	100	126	.	110	113	87	90
1942 ...	152	131	175	101	140	.	117	121	84	87
1943 ...	160	135	190	102	147	.	125	132	85	90
1944 ...	163	137	197	103	150	152 ²⁾	131	138	87	92
1945 ...	163	142	202	104	151	165 ³⁾	136	144	90	95
1946 ...	160	147	209	105	151	179 ³⁾	148	161	99	107
1947 ...	168	152	227	106	158	196 ³⁾	160	172	101	109

¹⁾ 1943/44 erbautes Haus. ²⁾ 30. 6. ³⁾ 31. 12.

E. AUS INDUSTRIE, HANDEL UND VERKEHR.

9. Fabrikbetriebe, Arbeitslose, Überzeitbewilligungen.

Jahr	Zahl der dem Fabrik- gesetz unterstellten		Im Handels- register eingetragene Firmen	Arbeitslose		Bew. Arbeits- stunden für Überzeit und vorübergeh. Nacht- und Sonntagsarbeit
	Betriebe	Arbeiter		überhaupt (Jahresdurchschnitt)	Bauarbeiter	
1923	231	8710	*	*	*	*
1925	*	*	*	336	195	90 140
1926	*	*	*	477	247	37 169
1927	*	*	*	592	304	31 649
1928	*	*	*	433	219	70 285
1929	237	9 925	*	360	217	132 877
1930	240	9 659	2695	420	210	83 107
1931	255	9 150	2806	514	247	61 417
1932	259	9 076	2881	775	331	26 904
1933	264	9 082	2990	1079	465	21 201
1934	268	8 901	2962	1432	668	26 853
1935	266	9 098	2996	2128	973	20 023
1936	271	8 771	3071	3025	1299	13 040
1937	271	9 184	3083	2386	1072	27 784
1938	267	9 261	3102	2247	1244	68 108
1939	274	12 822	3092	1229	593	306 690
1940	*	*	3113	422	216	318 685
1941	276	11 905	3109	308	136	305 959
1942	294	11 781	3174	336	153	230 604
1943	299	11 863	3200	222	96	218 643
1944	303	12 227	3263	191	78	246 276
1945	305	12 259	3315	209	96	162 480
1946	317	13 243	3499	158	76	178 400
1947	322	14 316	3605	123	76	379 879

10. Zahlungsbefehle, Nachlaßverträge, Konkurse, Abzahlungsverkäufe, Sparguthaben, Verkehrsunfälle.

Jahr	Zahlungs- befehle	Nach- laß- verträge	Eröff- nete Kon- kurse	Abzah- lungs- käufe in 1000 Fr.	Sparguthaben ¹⁾		Verkehrsunfälle			
					Sparhefte	Summe in 1000 Fr.	Unfälle	Verun- fallte über- haupt	Tödtlich Ver- letzte	
1918		*	9	*	*	157 339	181 334	*	*	*
1919		*	13	*	*	164 629	196 805	*	*	*
1920		30 769	14	37	*	169 843	201 912	*	*	*
1921		38 568	36	69	*	173 182	213 388	*	*	*
1922		44 712	44	61	*	178 799	231 759	*	*	*
1923		53 415	29	37	*	185 160	240 466	*	*	*
1924		58 286	61	32	*	189 256	233 983	*	*	*
1925		56 397	39	69	*	192 827	244 110	*	*	*
1926		45 444	42	73	*	197 759	262 828	505	280	19
1927		44 467	39	43	*	202 991	276 849	577	362	4
1928		47 318	25	53	*	207 291	285 924	739	406	13
1929		47 576	32	53	3304	212 740	299 676	635	421	8
1930		47 150	38	42	3234	220 419	333 895	666	444	15
1931		45 480	56	32	3055	228 775	354 504	561	360	11
1932		47 190	52	69	3043	235 280	369 857	575	354	6
1933		50 066	50	71	2970	239 904	361 138	894	484	12
1934		50 475	35	82	2816	243 986	358 307	925	551	17
1935		47 112	49	81	2422	246 780	345 485	820	414	14
1936		53 107	39	77	2028	252 769	347 908	786	561	10
1937		47 519	47	72	1179	255 592	352 779	782	490	13
1938		38 501	19	53	2083	250 745	354 826	751	494	11
1939		33 493	15	43	1807	248 056	339 622	703	468	8
1940		31 217	13	28	1247	243 986	316 502	638	445	11
1941		35 190	12	30	1485	245 633	321 693	404	364	9
1942		31 403	6	34	1659	249 426	334 290	445	352	7
1943		34 827	7	24	2104	254 712	350 729	418	324	5
1944		31 347	2	34	2648	261 461	365 387	428	335	6
1945		37 890	2	26	3042	263 449	377 902	473	340	5
1946		28 136	5	34	4283	269 764	380 278	938	550	8
1947		38 061	3	33	4630	276 135	401 216	1016	578	12

¹⁾ Auf dem Platze Bern, vor 1938 bei 9, seither bei 8 Banken.

11. Fremdenverkehr.

Jahr	Gäste über- haupt	aus dem Ausland	Übernachtungen über- haupt	von Aus- lands- gästen	Zahl der Hotels und Fremden- pensionen	Zahl der Fremden- betten	Von 100 Fremden- betten waren besetzt
1927 ...	157 277	57 403	386 335	*	51	2189	48,4
1928 ...	173 119	61 246	417 142	*	49	2262	50,4
1929 ...	170 115	68 519	401 894	*	49	2272	48,5
1930 ...	176 086	72 010	395 939	*	49	2122	51,1
1931 ...	176 466	59 263	393 350	*	51	2140	50,4
1932 ...	150 816	47 594	340 260	127 205	51	2157	43,1
1933 ...	155 221	50 078	335 287	126 138	50	2156	42,6
1934 ...	160 575	51 651	342 668	119 462	55	2214	42,4
1935 ...	152 217	47 226	325 696	108 501	55	2220	40,2
1936 ...	149 307	47 261	329 266	111 967	55	2153	41,9
1937 ...	158 365	56 756	350 650	132 974	55	2043	47,0
1938 ...	156 915	53 842	354 652	137 924	55	2058	47,2
1939 ...	138 934	41 779	337 137	122 507	51	1973	46,8
1940 ...	133 858	12 511	357 131	75 786	50	1897	51,4
1941 ...	145 675	12 309	360 422	70 033	50	1852	53,3
1942 ...	149 796	12 688	362 468	62 238	46	1734	57,2
1943 ...	154 290	10 298	353 832	61 495	44	1719	56,4
1944 ...	158 488	7 395	367 636	50 585	44	1725	58,3
1945 ...	184 876	26 894	443 658	80 254	43	1719	70,7
1946 ...	209 618	67 838	476 060	151 027	42	1706	76,4
1947 ...	204 528	78 954	466 846	171 429	41	1709	74,8

12. Schuleintritte und Schüler an städtischen Primar- und Mittelschulen.

Jahr	Schuleintritte	Primarschüler	Knaben-schulen	Mädchen-Sekundarschulen	Sekundarschule Bümpliz	Mittelschüler		Pro-gym-nasium	Gym-nasium	Zusammen
						Ober-abteil. Mädchen-Sek.-schule	Mädchen-Sek.-schule			
1852	*	2 530	.	.	.	.	.	.	.	.
1860	*	2 199	.	.	.	.	.	.	.	.
1870	*	3 156	.	.	.	.	.	.	.	.
1880	*	4 113	242	378	.	76	273	123	1092	
1890	*	5 079	439	577	.	152	319	171	1658	
1900	*	6 487	440	698	.	193	398	242	1971	
1910	*	9 240	1089	1113	.	276	634	402	3494	
1911	*	9 687	1049	1149	.	322	685	431	3636	
1912	*	9 894	1048	1173	.	360	686	476	3743	
1913	*	10 061	1139	1222	.	337	688	478	3864	
1914	*	10 114	1190	1259	.	333	707	504	3993	
1915	*	10 186	1233	1258	.	331	704	529	4055	
1916	*	10 098	1273	1325	.	337	717	588	4258	
1917	2002	10 122	1310	1378	.	321	718	599	4326	
1918	1888	9 863	1355	1408	.	314	699	604	4380	
1919	1785	10 650	1388	1477	190	298	677	642	4672	
1920	1764	10 469	1402	1501	196	278	633	644	4654	
1921	1582	10 161	1415	1530	208	282	604	637	4676	
1922	1387	9 894	1448	1601	229	305	613	656	4852	
1923	1466	9 580	1415	1613	213	286	633	644	4804	
1924	1395	9 342	1384	1568	243	302	610	631	4738	
1925	1359	9 066	1362	1569	250	293	618	611	4703	
1926	1413	8 935	1391	1502	256	326	606	605	4616	
1927	1650	8 925	1278	1442	247	323	618	617	4525	
1928	1592	9 094	1233	1382	257	367	591	646	4476	
1929	1509	9 085	1192	1380	265	370	590	639	4456	
1930	1629	9 246	1182	1359	267	387	585	686	4466	
1931	1390	9 344	1228	1396	290	410	605	762	4691	
1932	1442	9 381	1221	1432	288	407	612	782	4742	
1933	1497	9 483	1230	1466	289	401	644	797	4827	
1934	1404	9 456	1260	1492	283	398	659	765	4857	
1935	1291	9 288	1294	1439	282	417	625	778	4855	
1936	1399	9 189	1254	1407	267	401	621	743	4693	
1937	1348	8 831	1257	1380	267	417	589	781	4691	
1938	1323	8 775	1238	1353	270	425	569	825	4680	
1939	1314	8 588	1219	1291	262	444	569	832	4617	
1940	1308	8 503	1207	1303	265	414	562	850	4601	
1941	1339	8 441	1189	1297	263	424	590	840	4603	
1942	1271	8 128	1167	1283	251	421	592	808	4522	
1943	1289	7 989	1123	1278	244	419	572	833	4469	
1944	1154	7 883	1092	1274	255	404	581	817	4423	
1945	1284	7 753	1090	1234	239	396	578	793	4330	
1946	1298	7 682	1061	1210	238	399	569	780	4257	
1947	1434	7 707	1041	1235	250	433	545	789	4293	

F. INDUSTRIELLE BETRIEBE.

13. Gas- und Wasserwerk, Elektrizitätswerk.

Jahr	Gaswerk	Netto-Ein-	Wasser-	Elektrizitätswerk		Ein- nahmen aus Ener- gieabgabe 1000 Fr.
	Gas- abgabe 1000 m³	nahmen aus Gas- abgabe 1000 Fr.	Ver- brauch 1000 m³	Energieabgabe im eigenen Versorgungs- gebiet 1000 kWh	an andere Werke 1000 kWh	
1910	9 061	1866	*	11 137	—	1 339
1920	8 603	5303	*	32 980	—	4 123
1921	8 812	4985	12 000	32 401	—	4 253
1922	9 585	4066	10 500	34 214	—	4 520
1923	10 732	3911	12 000	36 403	—	4 898
1924	11 489	3653	13 688	40 303	—	5 044
1925	12 634	3677	13 257	41 748	—	5 039
1926	12 845	3663	13 129	42 438	—	5 213
1927	14 031	3981	14 155	44 468	—	5 613
1928	15 003	3925	13 765	48 663	—	5 913
1929	15 595	4084	14 325	52 142	—	6 119
1930	16 055	4205	14 865	53 896	—	6 536
1931	17 272	4304	14 965	57 382	—	6 778
1932	18 073	4312	15 693	60 155	—	7 086
1933	18 217	4343	16 410	69 610	5 923	7 574
1934	18 172	4338	16 252	84 195	—	7 895
1935	17 971	4186	16 824	87 078	—	7 752
1936	19 025	4294	16 666	89 822	—	7 561
1937	19 144	4308	16 817	91 202	—	7 648
1938	19 236	4323	16 497	91 789	—	7 840
1939	18 312	4051	16 391	92 605	—	8 114
1940	19 324	4577	17 331	100 771	1 363	8 474
1941	21 746	5491	17 032	105 830	2 527	8 837
1942	19 885	5025	16 751	103 166	8 931	8 895
1943	19 417	4921	16 044	124 849	26 881	10 286
1944	20 117	5107	15 970	132 554	43 332	11 525
1945	12 653	3221	16 994	167 868	28 907	13 353
1946	15 372	3942	18 125	173 782	20 226	13 729
1947	17 555	4451	17 849	161 603	50 331	13 495

14. Verkehrsbetriebe.

Jahr	Straßenbahn		Autobus		Trolleybus	
	Beförderte Personen in 1000	Betriebs- einnahmen 1000 Fr.	Beförderte Personen in 1000	Betriebs- einnahmen 1000 Fr.	Beförderte Personen in 1000	Betriebs- einnahmen 1000 Fr.
1910 ...	12 346	1194	.	.	.	.
1920 ...	20 627	3646	.	.	.	.
1921 ...	20 152	3737	.	.	.	.
1922 ...	20 009	3768	.	.	.	.
1923 ...	20 196	3793	.	.	.	.
1924 ...	21 552	3955	152 ¹⁾	45 ¹⁾	.	.
1925 ...	22 450	4141	1329	393	.	.
1926 ...	21 325	3912	1693	520	.	.
1927 ...	21 481	3928	1967	545	.	.
1928 ...	23 568	4359	2057	566	.	.
1929 ...	22 720	4149	2175	592	.	.
1930 ...	22 731	4152	3481	854	.	.
1931 ...	24 241	4461	4535	1069	.	.
1932 ...	23 118	4237	5164	1205	.	.
1933 ...	22 945	4186	5867	1354	.	.
1934 ...	22 107	4051	6323	1434	.	.
1935 ...	21 138	3879	6758	1509	.	.
1936 ...	19 484	3592	6492	1446	.	.
1937 ...	18 711	3476	6623	1452	.	.
1938 ...	20 168	3473	7437	1450 ²⁾	.	.
1939 ...	20 426	3554	7136	1414	.	.
1940 ...	21 843	3826	6668	1347	152 ³⁾	26 ³⁾
1941 ...	23 595	4095	3664	701	2782	485
1942 ...	25 435	4291	3260	644	3758	657
1943 ...	27 145	4624	3910	764	4080	717
1944 ...	30 894	5234	3682	671	3361	576
1945 ...	32 892	6548	4280	906	3217	647
1946 ...	32 812	6409	7764	1747	4893	1009
1947 ...	33 707	6720	9807	2139	5667	1103

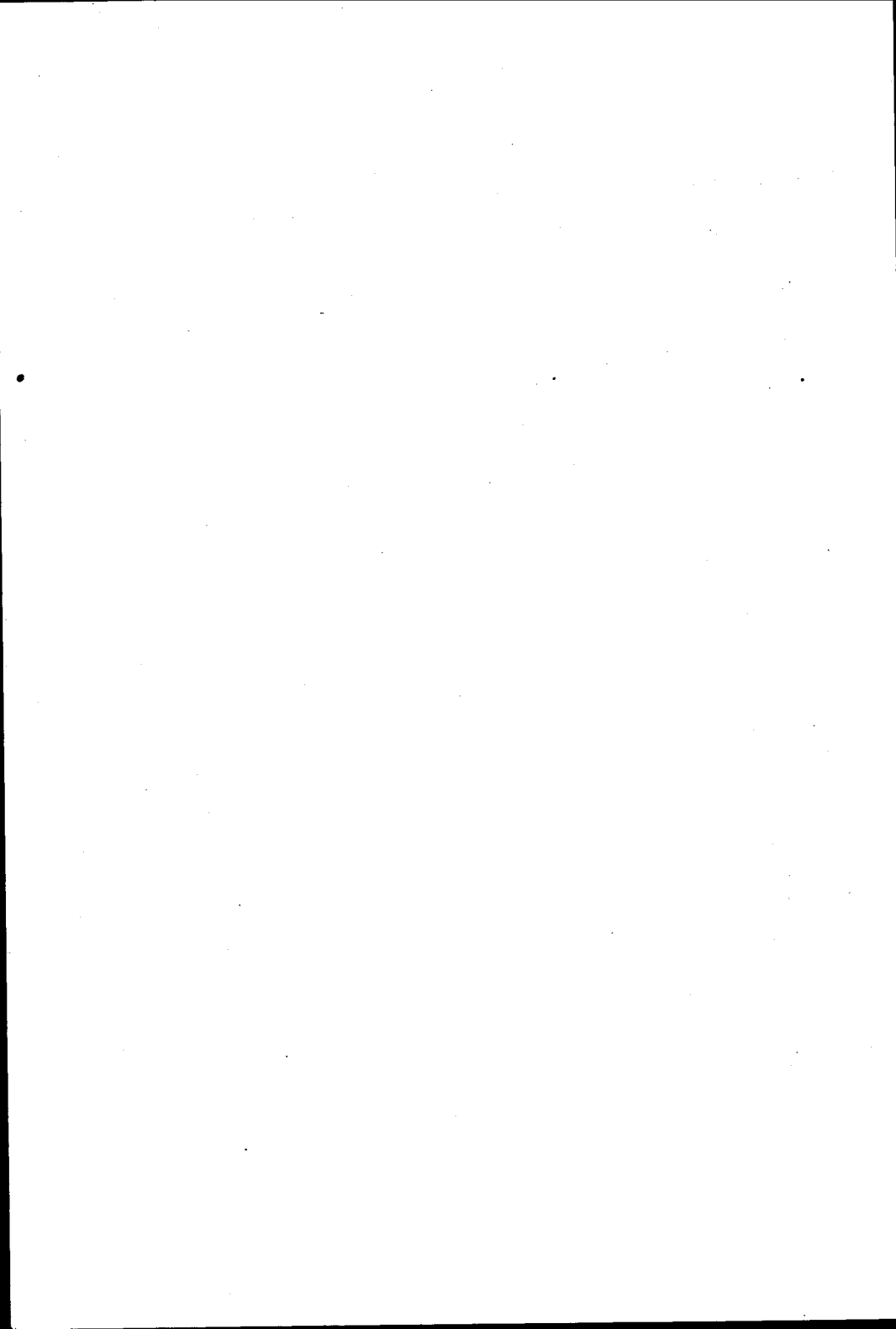
¹⁾ Betriebseröffnung 16. November 1924. ²⁾ Neue Berechnungsart.

³⁾ Betriebseröffnung 29. Oktober 1940.

G. GEMEINDEHAUSHALT.

15. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Bern.

Jahr	Reineinnahmen Fr.	Reinausgaben Fr.	Vorschlag, bzw. Rückschlag
1860	113 045	258 154	— 145 109
1880	1 074 233	1 027 477	+ 46 756
1900	2 235 145	2 363 043	— 127 898
1910	3 910 149	8 863 769	+ 46 380
1918	6 181 395	10 260 189	—4 078 794
1919	13 646 880	14 835 918	—1 189 038
1920	17 016 216	16 374 226	+ 641 990
1921	18 928 546	18 734 427	+ 194 119
1922	19 543 511	19 401 659	+ 141 852
1923	18 945 210	18 787 910	+ 157 300
1924	18 964 111	18 804 610	+ 159 501
1925	18 179 837	18 435 274	— 255 437
1926	17 987 752	18 282 341	— 294 589
1927	18 511 525	18 310 707	+ 200 818
1928	18 964 595	18 700 802	+ 263 793
1929	19 667 092	19 564 403	+ 102 689
1930	19 811 966	19 642 869	+ 169 097
1931	19 522 231	19 473 121	+ 49 110
1932	19 634 318	19 585 608	+ 48 710
1933	20 144 191	20 115 313	+ 28 878
1934	19 387 396	19 355 792	+ 31 604
1935	19 918 697	19 899 800	+ 18 897
1936	18 854 024	19 211 517	— 357 492
1937	19 255 908	19 347 057	— 91 149
1938	19 373 205	19 322 172	+ 51 033
1939	20 224 412	20 195 185	+ 29 227
1940	20 707 614	20 675 146	+ 32 468
1941	21 616 152	21 592 712	+ 23 440
1942	23 396 695	23 282 924	+ 113 771
1943	24 426 338	24 401 244	+ 25 094
1944	25 671 750	25 627 540	+ 44 210
1945	27 911 625	27 884 064	+ 27 561
1946	29 848 919	29 818 390	+ 30 529
1947	33 729 364	34 028 101	— 298 737



ANHANG

BERNER BEVÖLKERUNGS- UND WIRTSCHAFTSZAHLEN

Januar bis Juni 1948.

1. Bevölkerung.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1948						1948	1947
Mittlere Wohnbevölkerung .	139 760	140 170	140 550	140 730	140 850	141 170	140 540	138 020
Eheschließungen	72	64	93	124	223	111	687	725
Lebendgeborene	194	232	210	213	224	222	1 295	1 306
Sterbefälle	137	101	128	104	118	102	690	746
Geburtenüberschuß	57	131	82	109	106	120	605	560
Zugezogene Personen	1 415	1 050	1 557	1 541	1 497	1 382	8 442	7 211
Weggezogene Personen ¹⁾ ...	1 070	750	1 306	1 632	1 366	1 106	7 230	7 244
Zugezogene Familien	97	59	92	86	109	84	527	517
Weggezogene Familien	87	66	85	113	124	85	560	537

¹⁾ Einschließlich Wegzugszuschlag.

2. Index und Preise.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1947
	1948						
1. Index der Kosten der Lebenshaltung (August 1939 = 100)							
Nahrung	175	175	173	174	174	175	169
Heizung und Beleuchtung ...	156	159	159	159	159	156	152
Zusammen	173	173	172	172	172	173	167
Bekleidung	237	237	237	239	239	239	227
Zusammen	186	186	185	185	185	186	179
Miete	106	106	106	106	107	107	106
Gesamtindex	164	164	163	163	164	164	159
2. Biga: Großhandelsindex (August 1939 = 100)	218	218	218	218	218	217	207
3. Preise							
Rindfleisch zum Sieden, 1 kg	498	500	498	501	501	503	495
Milch, 1 l	47	47	47	47	47	47	44
Vollbrot, 1 kg	47	47	47	47	47	47	47
Halbweißbrot, 1 kg	70	70	70	70	70	70	70
Kristallzucker, 1 kg	122	122	122	122	122	122	122

3. Arbeitsmarkt, Bautätigkeit und Baukostenindex.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juni 1947
	1948						
1. Arbeitsmarkt:							
Arbeitslose insgesamt	104	303	54	48	47	52	26
Arbeitslose, gelernte Bauarbeiter	28	82	—	—	—	—	—
2. Bautätigkeit:							
Baubewilligte Wohnungen ¹⁾ ..	107	31	27	97	1	144	191
Neuerstellte Wohnungen ²⁾ ...	24	81	48	159	122	66	78
Leerstehende Wohnungen ... (Wohnungsamt)	2	1	2	2	4	5	5
3. Baukostenindex (1939 = 100)							
Haus, Bauart 1914	*	*	*	*	*	187	180
Haus, Bauart 1943	*	*	*	*	*	197	189

¹⁾ 1. Halbjahr 1948 insgesamt 407 (1. Halbjahr 1947 insgesamt 1099)

²⁾ 1. „ „ „ 500 (1. „ „ „ 330)

4. Fremdenverkehr.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1948						1948	1947
Hotelgäste	13 401	13 545	15 473	15 287	17 318	18 634	93 658	93 502
Übernachtungen	31 532	31 593	35 683	35 848	37 253	41 372	213 281	213 155
Bettenbesetzung	61,2	65,6	69,5	70,7	71,4	81,8	70,0	68,7

5. Gemeindebetriebe.

Gegenstand	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	1. Halbjahr	
	1948						1948	1947
Energieabgabe in 1000 kWh	15 501	16 175	14 799	14 460	15 595	15 617	92 147	80 764
Gasabgabe an Private 1000m ³	1 841	1 537	1 547	1 563	1 525	1 435	9 448	8 987
Wasserverbrauch in 1000 m ³ .	1 367	1 325	1 491	1 500	1 545	1 435	8 663	9 435
Beförderte Personen in 1000								
Straßenbahn	2 777	2 741	2 643	2 442	2 532	2 688	15 823	16 866
Trolleybus	516	503	498	454	294	235	2 500	2 790
Autobus	977	941	955	860	1 137	1 218	6 088	4 687

SACHREGISTER.

	Text Seite	Übersichten Seite
Abstimmungen	31	103 f.
Abzahlungskäufe	25	70, 118
Agglomeration Bern: Einwohner	7	—
Aktiengesellschaften und Kapital	25	68 f.
Arbeiter in Fabrikbetrieben	24	67, 117
Arbeiter im Gemeindedienst	—	92 ff.
Arbeiterlöhne	21, 23 f.	65, 112
Arbeitslose	23	62 ff., 117, 127
Arbeitslosenversicherung	23	64
Arbeitslosigkeit, Dauer	23	63
Arbeitsmarkt	22 f.	62 f., 117, 127
Armenpflege und Armenunterstützung	26 f.	81 ff.
Ausland, abgestiegene Gäste	—	72 f., 119
Ausländer in der Wohnbevölkerung	7	35
Ausländer, Eheschließung und -scheidung	—	35
Ausländer, Einbürgerungen	11	39
Ausländer, eingereiste Arbeitskräfte	—	39
Ausländer, Geburten und Todesfälle	—	35
Ausländer, Zuzug und Wegzug	—	37 ff.
Auswanderung, überseeische	11	39
Autobus	—	76, 122, 127
Banken: Sparguthaben und Sparhefte	25	71, 118
Bauarbeiterlöhne	21, 23 f.	65, 112
Baukosten und Baukostenindex	20 f.	53 f., 116 f., 127
Baumaterialienpreise	20 f.	52
Bautätigkeit	12 ff.	41 f., 112, 127
Beistandschaft, Beiratschaft	—	87 f.
Beamte im Gemeindedienst	28	92 ff.
Bekleidungsindex	21	57, 116 f., 126
Beruf der Gewanderten	—	38 f.
Berufsberatung, städtische	27	89
Betreibungen	25	70
Bevölkerung	7 ff.	35, 108 ff., 126
Bevormundungen	27	87 f.
Billetsteuer, Besucherzahl u. Steuerertrag ...	25	71
Briefpostversand	26	77
Ehescheidungen	—	35
Eheschließungen	8	35, 109 f., 126

	Text Seite	Übersichten Seite
Eigentumsvorbehalte	25	70
Einbürgerungen	11	39
Einfamilienhäuser, neuerstellte	14 f.	42
Einigungsamt, Kollektivstreitigkeiten	24	65 f.
Einkommen	21	59
Einwohnerzahl	7	35, 108 ff., 126
Eisenbahnverkehr	25	75
Elektrizitätswerk	28	90, 93 f., 96 ff., 121, 127
 Fabrikbetriebe	24 f.	67, 117
Fahrräder	—	74
Fahrzeugunfälle	26	78
Familienwanderung	11	37, 111, 126
Finanzen, Gemeinde-	29 f.	96 ff., 123
Fleischeinfuhr	28	91
Flugverkehr	26	76
Freihandkäufe	18 ff.	45 f., 48 ff., 112
Fremdenverkehr, abgestiegene Gäste	25	72 f., 119, 127
Fremdenverkehr, Bettenbesetzung	25	73, 119, 127
Fremdenverkehr, Herkunft	—	72 f., 119
Fremdenverkehr, Übernachtungen	25	72 f., 119, 127
Fürsorge	26 f.	81 ff.
 Gastgewerbe	25	72 f., 119, 127
Gaswerk	28	90, 93 f., 96 ff., 121, 127
Gebäude, neuerstellte und Bestand	—	41 f., 108
Gebäude, umgesetzte	—	50 f.
Geburten, Geburtenziffer	8 f.	35, 109 f., 126
Geburtenfolge	9	—
Geburtenüberschuß	7	35, 109 f., 126
Geldzinse im Baugewerbe	20	—
Gemeindebetriebe	28	90 f., 93 f., 96 ff., 121 f., 127
Gemeindefunktionäre	28	92 ff.
Gemeindegebiet	31	99
Gemeindehaushalt, Gemeinderechnung	28 ff.	92 ff., 123
Geographische Lage	—	106
Gestorbene	9 f.	35 f., 109 f., 126
Gesundheitswesen	11 f.	40
Gewerbegerichte	24	66
Grundbesitzwechsel, Grundstückmarkt	18 ff.	45 ff., 112
Grundeigentümer	31	99
Güterverkehr, Eisenbahnen	25	75

	Text Seite	Übersichten Seite
Handänderungen	18 ff.	45 ff., 112
Handelsregister: Aktienkapitalbestand	25	69
Handelsregister: Eingetragene Firmen, Löschungen	—	68 f., 117
Haushaltungen	—	108
Haushaltungsrechnungen	21 f.	59 ff.
Heiratsziffer	8	35, 109 f.
Hotels und Gasthöfe	25	73, 119
Hydrographische Verhältnisse	32	106
Hypotheken, Zinsfuß, Bestand	20	71
 Index, Baukosten-	20	53 f., 116 f., 127
Index, Bekleidungs-	21	57, 116 f., 126
Index, Gesamt-	21	57, 116 f., 126
Index, Heizungs- und Beleuchtungs-	—	57, 116 f., 126
Index, Lohn-	24	116 f.
Index, Miet-	16	57, 116 f., 126
Index, Nahrungs-	—	56 f., 116 f., 126
Indexziffern der Lebenshaltungskosten	21	57, 116 f., 126
Infektionskrankheiten	11	40
Infektionskrankheiten als Todesursache	10	36
Irrenanstalten, Patientenzahl	—	40
 Kinos, Besucherzahl und Billettsteuerertrag ...	25	71
Kleinhandelspreise für Brenn- und Leuchtstoffe und Seife	21	55, 115
Kleinhandelspreise für Gemüse und Obst	21	56, 114
Kleinhandelspreise für Nahrungsmittel	21	55, 58, 113 f., 126
Kollektivstreitigkeiten	24	65 f.
Konkurse	—	70, 118
Krankheiten, ansteckende	11	40
Krebssterbefälle	10	36
 Lebendgeborene	8 f.	35, 109 f., 126
Lebenshaltungskosten	21	55 ff., 116 f., 126
Lebensmittel, Durchschnittspreise	21	55 f., 58, 113 f., 126
Leerstehende Wohnungen	16	43, 112, 127
Lehrer, Anzahl	—	92 ff.
Lehrstellenvermittlung	27	89
Liegenschaftsmarkt	18 ff.	45 ff.
Löhne, Arbeiter	21, 23 f.	65, 112
Lohnindex *	24	116 f.

	Text Seite	Übersichten Seite
Mehrzuzug, Mehrwegzug	7	85, 87 f., 111
Mietämter	—	44
Mietindex, Mietpreise	16	43, 57, 116 f., 126
Motorfahrzeuge	25	74
Nachlaßverträge	—	70, 118
Nacharbeit	24 f.	67, 117
Nahrungsindex	—	56 f., 116 f., 126
Nahrungsmittel: Verbrauchsmengen	22	61
Niederschläge	32	105
Normalarbeitswoche, abgeänderte	—	68
Oeffentliche Funktionäre, Wanderungen	11	38
Patientenzahl der Spitäler	11 f.	40
Personenverkehr, Eisenbahnen	25	75
Personenverkehr, Städt. Verkehrsbetriebe	26	76, 122, 127
Pfändungsverfahren	—	70
Pflegekinderaufsicht, amtliche	27	88
Postverkehr	26	77
Preisbewegung, Bekleidung	21	57
Preisbewegung, Brennstoffe und Seife	21	55, 57, 115
Preisbewegung, Mietpreise	16	43
Preisbewegung, Nahrungsmittel	21	55 ff., 113 f., 126
Preise, Baumaterialien	20 f.	52
Produzenten- und Konsumentenpreise	—	58
Reallohnindex	24	116 f.
Säuglingssterblichkeit	10	35 f.
Selbstmorde	10	36
Scheidungen	—	35
Schlachthof	28	91, 98
Schuleintritte, Schülerzahl	—	120
Sonntagsarbeit	24 f.	67, 117
Sparkassen: Sparguthaben und Sparhefte	25	71, 118
Spitäler, Geburten	9	35
Spitäler, Patientenzahl und Pflage tage	11 f.	40
Spitäler, Todesfälle	—	36
Stadttheater, Besucherzahl u. Steuerertrag	—	71
Stellensuchende, Stellenvermittlung	23, 27	62 f., 89, 117, 127
Stempeltage	23	63
Sterbefälle, Sterbeziffer	9 f.	35 f., 109 f., 126

	Text Seite	Übersichten Seite
Steuerbetreibungen	25	70
Steuern	30	97
Steuern, Billett-	25	71
Stimmbeteiligung	—	100 ff.
Straßen, Unfallreichste	26	80
Straßenbahnen	26	76, 122, 127
Straßennetz	25	74
Telegraphen- und Telefonverkehr	26	77
Temperatur	31	105
Teuerungszulagen, Gemeindefunktionäre	28 f.	—
Tierpark Dählhölzli	31	105
Todesfälle	9 f.	35 f., 109 f., 126
Todesursachen	10	36
Totgeburten	9	—
Trolleybus	—	76, 122, 127
Tuberkulosesterbefälle	10	36
Überseeische Auswanderung	11	39
Überzeitbewilligungen, Überzeitarbeit	24 f.	67, 117
Unfälle, Straßenverkehrs-	26	78 ff., 118
Unfälle als Todesursache	10	36, 79 f., 118
Unterstützte der Armenpflege	26 f.	81 ff.
Verkehr	25 f.	74 ff.
Verkehrsbetriebe, Städtische	26	76, 93 f., 96 ff., 122, 127
Verkehrsunfälle	26	78 ff., 118
Verlustscheine	—	70
Vermögensverwaltungen	—	87
Volkszählungen	—	108
Vormundschaft	27	87 f.
Wahlen	31	100 ff.
Wanderungen	10 f.	37 ff., 111, 126
Wanderungen nach dem Alter	—	37
Wanderungen nach dem Beruf	—	38 f.
Wasserversorgung	28	90, 93 f., 96 ff., 121, 127
Wertzeichenverkauf	—	77
Witterung	31 f.	105
Wohnbevölkerung, Entwicklung	7	35, 108 ff., 126
Wohnbevölkerung, nach Geschlecht und Heimat	7	35
Wohnhausbau, Kosten	20 f.	53 f.

	Text Seite	Übersichten Seite
Wohnungen, an- und abgemeldete	16 f.	44
Wohnungen, Abbruch, An- und Umbau.....	12	42, 112
Wohnungen, Bestand	—	42, 108
Wohnungen, Zuwachs	12	41 f., 112
Wohnungen, leerstehende	16	43, 112, 127
Wohnungen, Neubau	12 ff.	41 f., 112, 127
Wohnungen, Neubau mit öffentl. Finanzbeihilfe	13 ff	41
Wohnungen, Neubau, nach Wohnungsgröße ..	13	41 f.
Wohnungen, Neubau, nach Ersteller.....	12 f.	41
Wohnungen, Neubau, nach Gebäudeart	14 f.	42
Wohnungen, Neubau, nach Ausstattung.....	13	42
Wohnungsmarkt	12 ff.	43 f., 112
Wohnungssuchende.....	16 f.	—
 Zahlungsbefehle.....	 25	 70, 118
Zinsfuß für Hypotheken und Baukredite	20	71
Zuzug und Wegzug, Zuzugsüberschuß	7, 10 f.	35, 37 ff., 111, 126
Zwangsverwertungen	—	45, 47 ff., 112

